

# Jahresrückblick 2018

365 Tage helfen - aus Liebe zum Menschen





**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

**Herausgeber:**

DRK-Kreisverband Segeberg e.V.  
Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg

Telefon: 0 45 51 / 992 - 0

Telefax: 0 45 51 / 992 - 34

E-Mail: [info@drk-segeberg.de](mailto:info@drk-segeberg.de)

Internet: [www.drk-segeberg.de](http://www.drk-segeberg.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Stefan Gerke, Vorstand

**Redaktionelle Überarbeitung:**

Sarah Golla, Matthias Deerberg

**Fotos:**

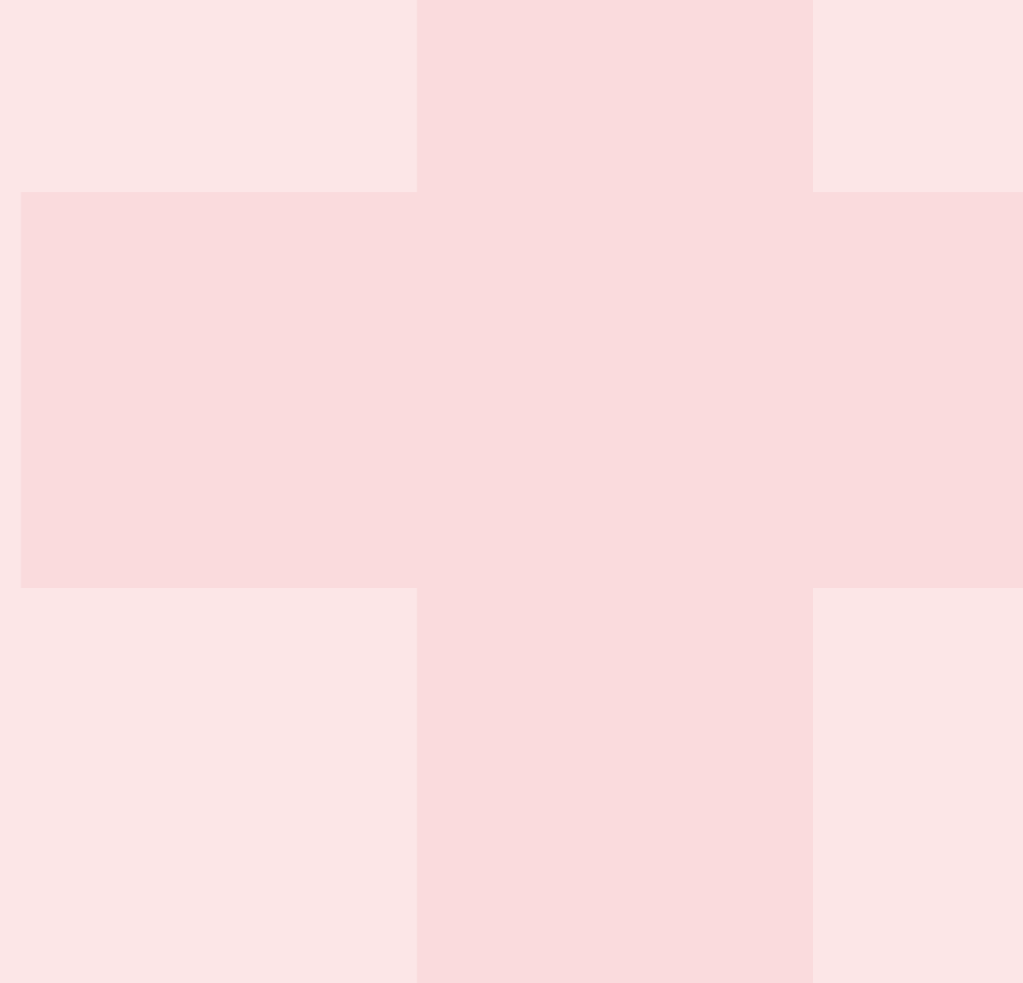
A. Zelck | DRK & Privat

**Layout/Gestaltung:**

Mike Holey, das eProjekt  
[www.eprojekt.design](http://www.eprojekt.design)

**Auflage:**

750 Exemplare | Juni 2019



# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>7</b>	DRK Seniorenzentrum Glückstadt .....	66
<b>Bericht des Vorstandes</b> .....	<b>8</b>	DRK Seniorenzentrum Wilster.....	68
<b>Ehrenamt</b> .....	<b>10</b>	DRK Seniorenzentrum Kaltenkirchen.....	70
Ehrenamtskoordination – Servicestelle – Verbandsentwicklung.....	12	Wohnen und Pflege am Ehrenhain.....	72
Peru-Hilfe .....	14	Die Einrichtungen im Überblick.....	73
Dankeschön-Ausflug 2018.....	18	<b>Kindertagesstätten</b> .....	<b>74</b>
Kinderhilfsfonds .....	18	Kindertagesstätte Abenteuerland.....	76
Zeitung zum Hören.....	19	Kindertagesstätte Emma-Gaertner .....	78
<b>Jahresberichte der Ortsvereine</b> .....	<b>20</b>	Kindertagesstätte Löwenzahn.....	80
Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung e.V. ....	22	Kindertagesstätte Märchenwald .....	82
Ortsverein Glasau/Sarau .....	24	Kindertagesstätte Räuberhöhle.....	84
Ortsverein Henstedt-Ulzburg .....	26	Kindertagesstätte Schatzinsel.....	86
Ortsverein Norderstedt.....	28	Kindertagesstätte Sommerland.....	90
Ortsverein Schmalfeld-Hasenmoor-Hartenholm.....	32	Die Einrichtungen im Überblick.....	91
Ortsverein Seedorf und Umgebung .....	34	Kindertagesstätte Wimmelvilla .....	92
Ortsverein Trappenkamp.....	36	Familienzentrum Henstedt-Ulzburg .....	94
Ortsverein Wahlstedt e.V.....	38	Sprachbildung in unseren Kitas .....	96
Ortsverein Wakendorf II.....	39	<b>Behindertenhilfe</b> .....	<b>98</b>
Ortsverein „Am Wardersee“ .....	41	Wohnstätte für Menschen mit Behinderung .....	98
<b>Berichte der Gemeinschaften</b> .....	<b>42</b>	<b>Das DRK in Zahlen</b> .....	<b>100</b>
Jugendrotkreuz .....	44	Geld-, Haus und Straßensammlungen.....	100
Kreisbereitschaftsleitung.....	47	Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter .....	100
Kreiswasserwacht .....	48	Mitgliederstatistik .....	101
Motorradstaffel.....	49	Kleiderkammer / Rotkreuzmärkte .....	101
Rettungshundestaffel .....	50	Sozialstationen .....	101
<b>Breitenausbildung</b> .....	<b>52</b>	DRK-Pflegeheime.....	101
Erste Hilfe.....	52	Katastrophenschutz .....	101
Schulsanitätsdienst .....	53	Betreutes Wohnen mit DRK-Service.....	102
<b>Rettungsdienst</b> .....	<b>54</b>	Kindertagesstätten .....	102
<b>Hausnotruf</b> .....	<b>56</b>	Ehrungen der Fördermitglieder .....	102
<b>Ambulante Pflege</b> .....	<b>58</b>	<b>Struktur des Kreisverbands</b> .....	<b>103</b>
Überblick der Pflegedienste.....	59	Das Präsidium des DRK.....	103
Betreutes Wohnen Ellerau.....	60	Erweiterte Präsidiumsmitglieder.....	103
Betreutes Wohnen Henstedt-Ulzburg.....	61	<b>Ansprechpartner</b> .....	<b>104</b>
Betreutes Wohnen Kaltenkirchen.....	62	<b>DRK Ortsvereine</b> .....	<b>106</b>
Seniorenvilla in Bad Bramstedt.....	63		
<b>Stationäre Pflege</b> .....	<b>64</b>		

# Helfen, ohne zu fragen wem!



† Henri Dunant  
Gründer des DRK, 1828 - 1910

## Vorwort

des Präsidiumsvorsitzenden Herrn Prante



Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des  
Roten Kreuzes im Kreis Segeberg!

Der hier vorliegende Geschäftsbericht dokumentiert die Leistungen des DRK-Kreisverbands Segeberg e. V. in sehr anschaulicher Weise und macht deutlich, wie umfangreich das Arbeitsgebiet des Roten Kreuzes im Kreis Segeberg ist. Doch hinter diesem schriftlichen Bericht verbergen sich menschliche Leistungen und großes persönliches Engagement – im ehrenamtlichen wie im hauptamtlichen Bereich.

Der Rückblick auf das Jahr 2018 gibt erneut einen Eindruck vom Engagement unserer 25 Ortsvereine und unserer Gemeinschaften, sowie vom Einsatz der hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Kreisgeschäftsstelle und den Einrichtungen des DRK Segeberg.

Das Leistungsspektrum des DRK Segeberg ist weiter gewachsen und vielfältiger geworden. Hierbei sind nicht nur neue Projekte entwickelt worden und aktuell im Entstehen, sondern vielfach wird Bewährtes inhaltlich und konzeptionell gepflegt und weiterentwickelt. An Aufgaben mangelt es also nicht. Die Anforderungen an unsere Hilfe wachsen ständig. Hier sind wir alle - Ehrenamtliche und Hauptamtliche - gefragt, uns gegenseitig zu unterstützen.

All den Aktiven des DRK Segeberg möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich danken! Ohne Ihr Engagement wäre das DRK Segeberg nicht so bunt und vielfältig, wie es ist, und dieser Bericht deutlich kürzer. Stellvertretend für das Präsidium des DRK-Kreisverbandes Segeberg e. V. geht mein Dank an alle Helfer/-innen, Mitarbeiter/-innen, Mitglieder und Freunde des Deutschen Roten Kreuzes im Kreis Segeberg. Denn ohne ihre Unterstützung wären die so vielfältigen Aufgabenfelder im DRK Segeberg nicht zu realisieren. Selbstverständlich schließe ich in diesen Dank auch meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Präsidium sowie Herrn Gerke als Vorstand mit ein.

Ihr  
  
 Siegfried Prante  
 Kreisverbandsvorsitzender



Stefan Gerke, Vorstand des DRK Segeberg

## Bericht des Vorstandes

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Segeberg e.V., Bad Segeberg, für das Geschäftsjahr 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,

mit unserem aktuellen Jahresbericht für das Jahr 2018 lassen wir Sie auch in diesem Jahr an den vielfältigen Aufgabenbereichen des DRK Segeberg und der hohen Qualität unserer Arbeit in Wort und Bild teilhaben. Die Darstellung unserer unterschiedlichen Leistungen soll hierbei nicht nur den Dank und die Anerkennung gegenüber denjenigen bekräftigen, die sich bereits jetzt für das DRK Segeberg engagieren, sondern auch Ansporn und Motivation sein, sich innerhalb unseres so vielfältigen Verbandes zu engagieren.

Das DRK Segeberg beschäftigt in seinen Einrichtungen über 1.000 hauptamtliche Mitarbeiter. Ganz gleich ob im Rettungsdienst, in der ambulanten oder stationären Pflege oder in den Kindertageseinrichtungen, unseren Wohnstätten und auch Betreuungseinrichtungen, die Erfolge, die Anerkennung und die

gute Qualität der Rotkreuzarbeit im Kreis Segeberg sind Ergebnisse der engagierten Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK Segeberg.

Der Mangel an qualifizierten Mitarbeitern stellt uns allerdings vor immer größere Herausforderungen. Insofern misst sich unser gesamtes Handeln grundsätzlich an der Fragestellung, welche Folgen eine Entscheidung für das vorhandene oder auch noch zu gewinnende Personal hat. Im Ergebnis ist es unser erklärtes Ziel, zukünftig ein noch attraktiverer und verlässlicherer Arbeitgeber zu sein. Damit dieses Ziel nicht nur eine Vorgabe des Verbandes bleibt, bitte ich insbesondere unsere hauptamtlichen Mitarbeiter, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen. Hierzu gehört selbstverständlich auch Kritik in Bezug auf die Dinge, die dem zuvor beschriebenen Maßstab der Attraktivität noch nicht gerecht werden und demnach noch nachzuarbeiten sind, sowie Bestätigung für die Maßnahmen, die bereits in die richtige Richtung weisen und demnach auch verstätigt werden müssen.

Sämtliche von uns realisierten Leistungen sind nur dann weiterhin sicherzustellen, wenn wir auch zukünftig in ausreichendem Maße Mitarbeiter finden. In diesem Kontext ist es besonders erfreulich, dass unsere Auszubildenden in den Einrichtungen nicht nur mit positiven Leistungen abschließen, sondern sich auch zunehmend für uns als Arbeitgeber entscheiden und uns weiterhin als Mitarbeiter unterstützen. Insofern ist die qualifizierte und forcierte Ausbildung von Mitarbeitern einer der Bausteine, der Personalknappheit aktiv entgegenzutreten.

In unserer Arbeit werden wir auch immer wieder von jungen Menschen unterstützt, die ihr freiwilliges soziales Jahr oder ihren Bundesfreiwilligendienst in unseren Einrichtungen absolvieren. Durch diese Tätigkeiten führen wir nicht nur neue Personenkreise an die Aufgabengebiete des Roten Kreuzes heran, sondern etablieren auch Unterstützung für unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Verträge mit dem DRK-Rettungsdienst wurde Ende 2016 vom Kreis Segeberg gekündigt. Unmittelbar nach Erhalt der Kündigung hatten wir erklärt, dass es in den nächsten Monaten darum geht, die über Dekaden vom DRK aufgebauten rettungsdienstlichen Leistungen und Versorgungsstrukturen auch über die Restlaufzeit unserer Beauftragung sicherzustellen und einen ordentlichen Übergang auf einen möglicherweise neuen Rettungsdienstbetreiber zu ermöglichen. Demzufolge haben wir zum 31.12.2018 den Rettungsdienst geordnet an die RKiSH übergeben können.

Der DRK-Kreisverband Segeberg e. V. ist auch im Ehrenamt ein zuverlässiger Partner, der nicht nur einen gewichtigen Anteil zu dem komplexen Hilfeleistungssystem des DRK beiträgt, sondern auch fest verankerter Bestandteil der Sozialarbeit im Kreisverbandsgebiet ist. Mit seinen 25 Ortsvereinen ist das Deutsche Rote Kreuz im Kreis Segeberg nahezu flächendeckend vertreten. Die Sanitäts- und Be-

treuungsdienstkomponenten im Katastrophenschutz sind vielfältig und in der Region bestens bekannt. Mit seiner konstanten Leistungsfähigkeit ist das Ehrenamt eine wichtige Stütze für die Arbeit im Hauptamt. Das Leistungsangebot der Ortsvereine bildet eine vielfältige und flächendeckende Erweiterung der Leistungen des Kreisverbandes und macht das Ehrenamt zu einem starken Partner. Besonders erfreulich hat sich die DRK-Wasserwacht im Kreisverband Segeberg entwickelt. Durch diese Entwicklung findet sich seit 2018 auch ein Vertreter der DRK-Wasserwacht im Präsidium des DRK-Kreisverbandes Segeberg e. V. und vertritt dort die Interessen dieser Gemeinschaft. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Vorständen der Ortsvereine herzlich für die geleistete Arbeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der DRK-Kreisverband Segeberg e. V. wird auch weiterhin die gute Arbeit der DRK-Ortsvereine unterstützen.

Ich danke auch allen Helferinnen und Helfern sowie hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit. Ihr Engagement sichert nicht nur die Aufgaben des Roten Kreuzes innerhalb unseres Verbandes, sondern prägt unserer Selbstverständnis von Qualität und Verlässlichkeit.

Wenngleich wir hierzu bereits einen langen gemeinsamen Weg beschritten haben und durch die nunmehr vielen gemeinsamen Jahre ein hohes Qualitätsniveau erarbeitet wurde, gilt auch für uns: Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein!

Insofern hoffe ich auch weiterhin auf einen erfolgreichen gemeinsamen Weg im DRK Segeberg.

Herzliche Grüße

Stefan Gerke  
Vorstand



Zeit	Time/Tempo	Über via	Ziel	Destinations	Gleis	Platform/Via	Zeit	Time/Tempo	Über via	Ziel	Destinations	Gleis	Platform/Via
09:30			Sölkruze	La. Wittenberg	2		09:49			Düsseldorf		3	
09:31			Sölkruze	Jüterbog - Herberg	4					Köln		3	
09:32										Frankfurt IDI		12	
09:35										Rathenow		5	
09:37										Ludwigsfelde		4	
09:37										Magdeburg		14	
09:38										B. Ostbahnhof		11	
09:41												13	



Foto: A. Zeick / DRK e.V.

# Ehrenamt



Reinhard Timmer und Susanne Neitemeier

## Ehrenamtskoordination – Servicestelle – Verbandsentwicklung

Bericht von Susanne Neitemeier

Ehrenamtliches Engagement hat für den gesellschaftlichen Zusammenhalt eine zentrale Bedeutung: Sowohl für die gesellschaftliche Teilhabe als auch für soziale Bindungen und das kulturelle Leben ist es unerlässlich.

Die Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen, die mit uns die Ziele des DRK verfolgen, ist jedoch derzeit eine große Herausforderung.

Familienleben sieht heute in vielen Familien anders aus als beispielsweise vor 30 Jahren. In den meisten Familien sind beide Eltern berufstätig, so dass bei vielen Erwachsenen die Freizeit knapp bemessen ist. Trotzdem besteht bei vielen Menschen der Wunsch, sich gesellschaftlich zu engagieren. Die gesellschaftlichen Veränderungen der aktuellen Zeit müssen in der Gestaltung des Ehrenamtes Berücksichtigung finden.

Konkret kann das bedeuten, Engagement nicht langfristig anzulegen, sondern eher in Projektform, also zeitlich begrenzt und vom Umfang her überschaubar.

Das kann auch bedeuten, Wahlperioden für Ämter zu verkürzen oder aber bei der Suche nach Ehrenamtlichen eine Zeitbeschränkung anzugeben. Andere Verbände haben damit bereits Erfolge erzielt. Auch wir sollten diese Chancen nutzen, denn: Das ehrenamtliche Engagement ist das Herz unseres Verbandes.

Wir, die Servicestelle Ehrenamt, unterstützen die ehrenamtlichen Gliederungen darin, sich für die Zukunft fit zu machen. Wir beraten bei der Entwicklung neuer Ziele und Vorhaben. Wir organisieren Fortbildungen, initiieren themenspezifische Arbeitstreffen sowie Schulungen und unterstützen bei der Entwicklung neuer Projekte. Wir sind für Sie da!

Unsere Unterstützung besteht auch aus vielen administrativen Tätigkeiten. Auch diesbezüglich wenden Sie sich gern an uns, wenn Sie Hilfe benötigen.

Hier ist eine exemplarische Aufzählung von Aktionen und Projekten, die wir initiiert und/oder begleitet haben:

- ✚ Ausflug der Betreiber/-innen und Helfer/-innen von Kleiderkammern und Kleidershops unseres KV zu einem „Best-Practice-Betrieb“, dem Kleidershop des DRK-KV Kiel in Kiel-Friedrichsort: 15 Teilnehmer aus sechs unserer Kleiderkammern und -shops haben einen sehr informativen Ausflug erlebt und konnten nach der Besichtigung bei Kaffee und Kuchen intensiv Erfahrungen austauschen und Ideen entwickeln.
  - ✚ In zwei Schulungen (je eine im West- und eine im Ostkreis) ging es um attraktive Cateringangebote im Rahmen der Blutspendeversorgung. Es gab einen regen Erfahrungsaustausch der verschiedenen Teams mit guten Anregungen und dem Austausch von Rezepten für verschiedenste Köstlichkeiten wie z. B. Fingerfood.
  - ✚ Da der Ortsverein Trappenkamp keinen Nachfolger für die Position des ersten Vorsitzenden stellen konnte, hat der KV kurzfristig Herrn Timmer für diese Aufgabe freigestellt.
  - ✚ Auch in diesem Jahr fand wieder der sogenannte Klönschnack, ein Erfahrungsaustausch der Ortsvereine unter Leitung der Herzogin von Oldenburg, statt. Themen, die den Ortsvereinen unter den Nägeln brannten, wurden besprochen.
  - ✚ Mit dem Bereich der Bereitschaften wurde unter anderem weiter an der Strukturentwicklung gearbeitet, um die Verwaltungsabläufe in diesem sehr umfangreichen Bereich möglichst schlank zu halten. So wird auch für den Bereich der Bereitschaften ein Dokumentenmanagement-System genutzt, das die administrativen Abläufe verschlankt. Darüber hinaus haben die ehrenamtlichen Gliederungen ab 2019 eigene Jahresbudgets.
  - ✚ Aufgrund mangelnder Nachfrage mussten wir leider die beiden Betreuungsgruppen für demenzkranke Seniorinnen und Senioren in Henstedt-Ulzburg schließen.
  - ✚ Eine Selbsthilfegruppe für sehbehinderte und blinde Menschen wurde gegründet. Sie trifft sich einmal monatlich im neuen DRK-Ehrenamtszentrum in Bad Segeberg, Kurhausstraße 2.
- In Kooperation mit dem Landesverband:**
- ✚ Mit dem Ziel einer verbesserten Vergütung der Blutspendeversorgung wurden Verhandlungen mit dem Blutspendedienst geführt. Die Ergebnisse werden in Kürze kommuniziert.
  - ✚ Zur Unterstützung der praktischen Arbeit in den Ortsvereinen soll ein Handbuch mit hilfreichen Dokumenten wie z. B. Checklisten, Fragebögen, Formularen und Logo-Vorlagen erstellt werden. Die Erstellung dieses Handbuches hat bereits begonnen.
  - ✚ Im Bereich Fortbildungen und Schulungen wurden zu verschiedenen Themen, z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit und Datenschutz, Seminare angeboten. Vor allem das Seminar Öffentlichkeitsarbeit, das durch den KV-Mitarbeiter Andreas Kalies durchgeführt wurde, fand großen Anklang und erhielt sehr positive Bewertungen.
  - ✚ Da die Haustürwerbung vielfach als nicht mehr zeitgemäß angesehen wird, hat der Landesverband gemeinsam mit seinem Vertragspartner, der Firma Frieg, ein Konzept für Standwerbung erstellt. Der OV Kaltenkirchen war der erste Verein, der dieses angenommen und umgesetzt hat, und zwar mit großem Erfolg und einer großen Zahl von Neumitgliedern. ✚

### Ansprechpartner

#### Servicestelle Ehrenamt

📍 Kurhausstraße 2, 23795 Bad Segeberg

☎ 04551 - 992 62 34

✉ [servicestelle-ehrenamt@drk-segeberg.de](mailto:servicestelle-ehrenamt@drk-segeberg.de)



## Peru-Hilfe

Bericht von Werner Weiß

Die Hilfe für den jungen Peruaner Yorlan Pacush Guerrero muss nun in eine neue Runde gehen. Der Junge, der vor 19 Jahren in der Nähe der Andenstadt Caraz ohne Gliedmaßen geboren wurde, wird seitdem von der Peruhilfe des DRK-Kreisverbandes Segeberg unterstützt. Werner Weiß, der im nächsten Jahr sein 50-jähriges Jubiläum als Peruhelfer feiert, hatte dem Jungen von Beginn an geholfen. „Vor gut 17 Jahren erreichten ein Foto und ein kurzer Bericht über die Not der Familie die Peruhilfe des DRK-Kreisverbandes Segeberg mit der Bitte, dem Jungen und seiner Mutter zu helfen. Die große Familie lebte nur von dem Ertrag ihres kleinen Ackers und würde aus eigener Kraft eine Förderung des stark körperbehinderten Kindes nicht schaffen“, erinnert sich Werner Weiß. Yorlan wurde fortan unterstützt. Mit Spenden aus dem Kreis Segeberg wurde für die Familie ein

Haus in der Nähe einer Grundschule gebaut, damit das Kind überhaupt am Unterricht teilnehmen konnte. Dank dem Einsatz seines Lehrers und der täglichen Begleitung durch seine Mutter in der Klasse erreichte Yorlan den Grundschulabschluss als Klassenbester. „Er hat zwar keine Arme und keine Beine, aber er ist ein sehr kluger Kopf und, seit ich ihn kenne, sehr ehrgeizig“, berichtet Werner Weiß.

„Ich besuchte ihn beispielsweise in Tocash, wo er lebt, und fand ihn vor seinem Laptop sitzend. Ich vermutete, er spielt die gewöhnlichen Spiele. Er aber machte seine Hausaufgaben vor seinem Laptop, konzentriert und voll bei der Sache“, sagt Weiß. Den Laptop, den er gekonnt mit seinem Oberarmstumpf bedient, hatte er auch durch die Spendenbereitschaft aus Deutschland erhalten. Zuvor hatte er alle

Vorwort • Ehrenamt • Jahresberichte • Mitarbeiterausbildung • Rettungsdienst • Hausnotruf • Akutstationen • Stationäre Pflege • Kitas • Behindertenhilfe

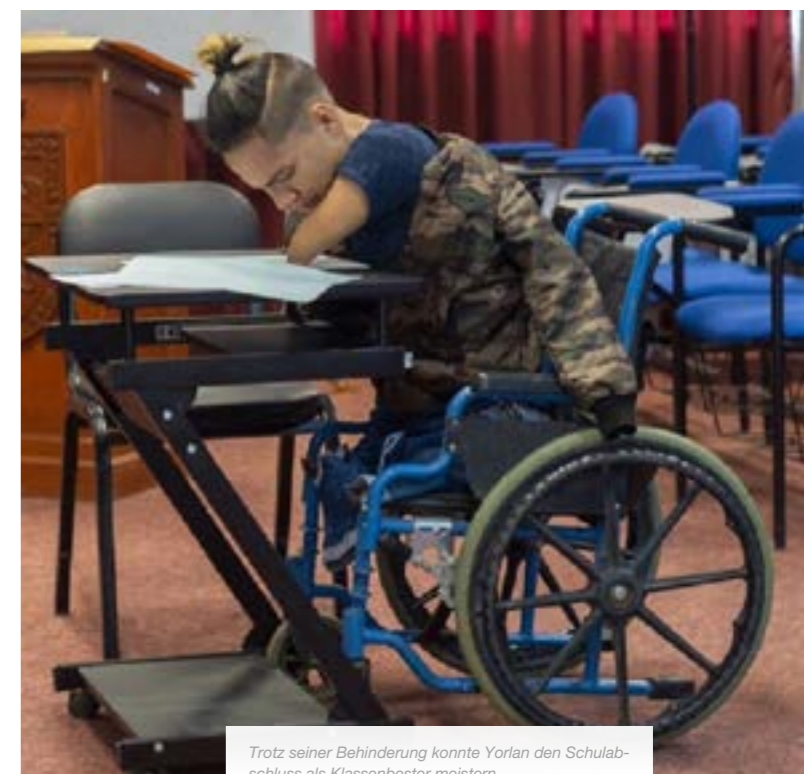


Texte und Aufgaben mit einem Bleistift geschrieben, den er mit einer speziellen Technik, die er selbst ausgetüftelt hatte, zwischen Unterkiefer und linkem Oberarmstumpf bewegte.

Yorlan hat die Realschule als Klassenbester absolviert und will nun ein Studium aufnehmen, um sein Leben in der Zukunft selbstbestimmt meistern zu können, ohne weiterhin auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Er möchte in Huaraz studieren. „Und dafür suchen wir nach einem Paten oder Spendern, die ihm das Studium ermöglichen“, sagt Werner Weiß. „Ich weiß, dass das nicht mit einer einmaligen Spende getan ist. Wir suchen einen Sponsor oder Mäzen, der sich des Jungen annimmt und seine Ausbildung finanziert. Denn seine Familie ist nicht in der Lage, das zu tun“, fügt Werner Weiß hinzu. „Wir haben den Jungen von klein auf begleitet und ihm trotz seiner gravierenden körperlichen Behinderung ein Aufwachsen mit menschenwürdiger Perspektive ermöglicht. Es wäre fatal, wenn jetzt, wo es nur noch wenige Jahre sind, bis er sein Leben selbstständig meistern kann, die Hilfe ausbliebe.“

Nur ein guter Beruf, den Yorlan trotz seiner Behinderung ausüben kann, wird ihn vor einem Leben als

Bettler auf der Straße bewahren können. „Yorlan ist hochintelligent, ehrgeizig und fleißig. Die sozialen Strukturen in Peru sind aber leider immer noch nicht so gut ausgebildet, dass sie einen Menschen mit einer Behinderung, wie Yorlan sie hat, auffangen könnten. Deshalb ist Hilfe weiter vonnöten“, so Werner Weiß abschließend. +



Trotz seiner Behinderung konnte Yorlan den Schulabschluss als Klassenbester meistern.







Bericht von Dr. Andreas Pöhl

Es ist die mittlerweile 20-jährige Geschichte einer erfolgreichen Hilfsaktion, die ein Ärzte- und Schwestern-Team um den Templiner Kieferchirurgen Andreas Pöhl in Peru durchführt: Alle zwei Jahre fliegen Ärzte und Schwestern aus Deutschland nach Peru, um dort Patienten – vor allem Kinder –, die an einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte leiden, zu operieren. Unterstützt wird die auf privater Basis organisierte Hilfe durch die Peruhilfe des Deutschen Roten Kreuzes. So konnte in den letzten 20 Jahren hunderten Patienten geholfen werden, die zumeist aus der ärmsten Schicht der peruanischen Bevölkerung stammen und deren lebensbeeinträchtigende und nicht selten lebensbedrohliche Anomalie ohne die Hilfe von außen wohl nie behandelt worden wäre. Die Ärzte, Schwestern und Helfer, denen auch die Familie Götzke aus Weddelbrook angehören, haben in Cajamarca, La Merced und in Huaraz operiert. Sie fanden vor Ort unermüdete Unterstützer, die die Patienten über die bevorstehenden OPs informierten, materielle Hilfe organisierten und dafür sorgten, dass den deutschen Ärzten die OP-Säle in den örtlichen Krankenhäusern zur Verfügung gestellt werden konnten. Im zurückliegenden Herbst brach das Team zum

zehnten Mal auf, um vor Ort zu helfen. Diesmal allerdings führte die Reise sie nur nach Huaraz. Und auch die Dauer des Einsatzes war kürzer als in den Vorjahren. Das ist ein gutes Zeichen – zeigt es doch, dass sich auch im peruanischen Gesundheitswesen langsam Strukturen entwickeln, die die deutsche Hilfe nicht mehr in dem Maße benötigen, wie das früher der Fall war. In Cajamarca hat sich im Laufe der vielen Jahre einiges verändert. An erster Stelle muss genannt werden: Es gibt zwei plastische Chirurgen, welche die OP-Techniken beherrschen. Dr. Basaldo ist doch nicht nach Lima gewechselt. „Dr. Oscar Julcamoro hat unsere OP-Kampagnen seit 2010 begleitet. Für ihn haben wir eine Weiterbildung in Brasilien mitfinanziert. Und wir haben ihn mit Instrumenten unterstützt“, berichtet Dr. Andreas Pöhl über die zurückliegende Reise. Das Etablieren der notwendigen Strukturen für eine interdisziplinäre Versorgung der Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten ist sicher ein zäher Prozess, welcher eines großen Engagements und hoher finanzieller Mittel bedarf. Ob das Team sich komplett aus Cajamarca zurückziehen wird, ist daher noch nicht entschieden. Doch selbst wenn: Die menschlichen Bindungen, die über

die Jahrzehnte hinweg entstanden sind, bleiben bestehen.

Doch auf der 2018er-Reise konzentrierten sich die Anstrengungen der Ärzte auf Huaraz. Wie schon so oft warteten viele Familien bereits auf dem Vorplatz. „Da viele Bekannte dabei waren, war es wieder herz-erweichend. Spätestens jetzt war uns wieder sehr bewusst, was uns immer wieder antreibt, Zeit und Organisationsaufwand für diese OP-Reisen nach Peru aufzubringen“ erinnert sich Andreas Pöhl.

Von den vielen Patienten, die das Team untersucht hatte, wurden an sechs OP-Tagen 27 operiert. Neben den typischen etappenweisen Operations-schritten zum Verschluss einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte waren auch wieder außergewöhnliche Fälle dabei.

So wurde bei einem Kind ein sechster Zeh entfernt, der immer im Schuh drückte. In einem vierstündigen Eingriff wurde eine komplette Nasenseptum-, Nasen- und Lippenkorrektur bei einem jugendlichen Patienten, welcher schon einmal wegen Zeitmangel vertröstet werden musste, durchgeführt.

#### Weitere Operationen waren:

- das Auffüllen einer Kieferspalte mit einem Beckentransplantat bei einem Kind mit gesicherter kieferorthopädischer Weiterbehandlung

- der Verschluss einer Gaumenperforation als Folge einer komplexen Mittelgesichtsverletzung mit Oberkiefersprengung nach Sturz von einem Dach
- viele sogenannte Sekundäroperationen nach unglücklich verlaufenen Wundheilungen, aber auch notwendige Korrekturen nach offensichtlich schlechten Erstoperationen
- die chirurgische Infektionssanierung eines Patienten aus der Regenwaldregion, welcher bereits zur Jahrtausendwende in Oxapampa und danach aufwendig in Deutschland operiert worden war

Nach der OP-Reise ist für das Pöhl-Team vor der OP-Reise. Und so laufen jetzt bereits wieder die Vorbereitungen für die nächste Kampagne, zu der die „Gesichtermacher“ aus Deutschland in zwei Jahren nach Peru aufbrechen werden. ➤

#### Spendenkonto

**DRK Kreisverband Segeberg e.V.**

IBAN: DE32 2305 1030 0000 0350 17

BIC: NOLADE21SHO

Stichwort: „Peru-Hilfe“



Zwischen den Einsätzen bleibt ab und an ein wenig Zeit, die Landschaft zu genießen und durchzuatmen.



In Peru leiden viele Kinder an der Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte

## Dankeschön-Ausflug 2018

Bericht von Margret Rose, stellv. Kreisverbandsvorsitzende

Zum Dankeschön-Ausflug lädt der DRK-Kreisverband in jedem Herbst ehrenamtlich tätige Mitglieder aller 25 Ortsvereine ein.

In diesem Jahr erkundeten wir die nähere Umgebung von Bad Segeberg. Das erste Ziel war das Hof-Café in Quaal, wo wir Kaffee und Torte genießen konnten und einen Spaziergang durch den zauberhaft angelegten Garten gemacht haben. Das Internat Schloss Rohlstorf konnten wir unter der Führung von zwei Lehrkräften besichtigen. Die dort angesiedelte Annette von Rantzau Gemeinschaftsschule wird von einer besonderen Philosophie geleitet: Alle Kinder werden dort in besonderem Maße gefordert und ge-

fördert. Besonders beeindruckt waren auch alle von der eigenen Imkerei. Unser nächstes Ziel war die Vicelinkirche Pronstorf – beim Verweilen im Inneren der Kirche ließen wir die wunderschönen alten Ausstellungsstücke auf uns wirken, und auch die bemalte Holzbalkendecke wurde sehr bewundert.

Nach den vielen kulturellen Eindrücken tat es gut, sich in der Strengliner Mühle an gedeckte Tische zu setzen und ein reichhaltiges Abendessen zu genießen. Die lebhaften Gespräche untereinander zeigten wieder einmal, dass wir an diesem Ausflug auch in Zukunft festhalten sollten. Dank Ihnen allen, die Sie stets bereit sind, Menschen zu helfen. +

## Kinderhilfsfonds

Bericht von Margret Rose, stellv. Kreisverbandsvorsitzende

Dank vieler Spendeneingänge konnte auch im vergangenen Jahr der DRK-Kinderhilfsfonds wieder zahlreichen Familien mit Kindern in einer wirtschaftlich schwierigen Situation helfen. Hier einige Beispiele für Zuschüsse durch den Kinderhilfsfonds:

- + Fahrrad-Kindersitz
- + Ferienfahrt
- + Regenbekleidung für die Kindertagesstätte
- + Autokindersitz
- + Schwimmkurs
- + Selbstsicherheitstraining
- + Schulausstattung und Arbeitsmaterialien

Die Unterstützung ist für jeden Einzelfall auf 50,- € beschränkt. Der Kinderhilfsfonds hilft unbürokratisch. Anträge werden umgehend bearbeitet und Gelder in der Regel innerhalb weniger Tage ausgezahlt.

Anfragen von den Ortsvereinsvorständen und pädagogischen Fachkräften aus Kindertagesstätten oder Schulen werden vom Kreisverband gern entgegengenommen. +

### Spendenkonto

**DRK Kreisverband Segeberg e.V.**  
 IBAN: DE32 2305 1030 0000 0350 17  
 BIC: NOLADE21SHO  
 Stichwort: „Kinderhilfsfonds“



Den engagierten Ehrenamtlern von der Zeitung zum Hören ist es zu verdanken, dass es dieses Projekt gibt.

## Zeitung zum Hören

Bericht von Margret Rose, stellv. Kreisverbandsvorsitzende

Vor 20 Jahren wurde vom DRK-Kreisverband Segeberg die „Zeitung zum Hören“ für blinde und sehbehinderte Menschen gegründet. Schon seit so langer Zeit erhalten Hörer und Hörerinnen wöchentlich eine CD mit Artikeln aus der Segeberger Zeitung, die portofrei in einer gelben Versandtasche verschickt wird. Ein besonders großer Dank gilt den Vorlesegruppen,

die seit langer Zeit vorbildliche und segensreiche Arbeit leisten. Die CDs werden sehr liebevoll und ideenreich gestaltet und durch Gedichte und plattdeutsche Geschichten bereichert. Auch von den Hörern und Hörerinnen kommen immer wieder Zeichen des Dankes für dieses ehrenamtlich geleistete Engagement. +

**Ehrenamtler werden!**

Sie interessieren sich für die Arbeit beim Deutschen Roten Kreuz und möchten auch ehrenamtlich für und mit uns tätig werden? Dann zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

**Ansprechpartner**  
**Servicestelle Ehrenamt**  
 📍 Kurhausstraße 2, 23795 Bad Segeberg  
 ☎ 0 45 51 - 992 62 34  
 ✉ servicestelle-ehrenamt@drk-segeberg.de

Jeanette Biedermann unterstützt das DRK seit 2003 als Rotkreuz-Botschafterin. Foto: Jörg F. Müller / DRK



Foto: Andre Zelck / DRK

## **Jahresberichte der Ortsvereine**

## Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung e.V.

Bericht von Dr. h.c. Jürgen Koppelin

Viel Optimismus beim DRK-Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung e. V. Das Jahr 2018 war kein leichtes Jahr für den DRK-Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung e. V., denn wir hatten uns viel vorgenommen. Wir stellen jetzt voller Zufriedenheit fest, dass es ein erfolgreiches Jahr war. Daher gehen wir voller Optimismus in das Jahr 2019.

Bei den vielfältigen Aufgaben bleiben unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auch 2019 eine wichtige Säule in unserem 550 Mitglieder zählenden Ortsverein.

Der DRK-Bereitschaftsdienst in Bad Bramstedt ist auch zukünftig ein Schwerpunkt der DRK-Arbeit, ebenso wie die Blutspendetermine in Großenaspe und Bad Bramstedt. 2018 waren alle Blutspendetermine überdurchschnittlich gut besucht.

Durch erhebliche finanzielle Belastungen, die durch den dringend notwendigen Hallenumbau für die DRK-Bereitschaft entstanden, kam der DRK-Ortsverband häufig an die Grenze seiner finanziellen Möglichkeiten. Jetzt endlich nähert sich diese Belas-

tung auch dem Ende. Jetzt sind wir froh, der Bereitschaft einen akzeptablen Umkleideraum und einen entsprechenden Sanitärraum anbieten zu können.

Der DRK-Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung e. V. möchte 2019 Schwerpunkte in seiner Arbeit setzen. Dazu gehört besonders die Jugendarbeit. Erfreulich war die gute Resonanz auf eine gemeinsame Aktion des Jugendrotkreuzes Bad Bramstedt und des NDR. Diese Veranstaltung wurde auch von zahlreichen Unternehmen aus Bad Bramstedt unterstützt.

In einigen Wohnungen in der Mühlenstraße wurde erneut die Seniorenbetreuung übernommen, eben-



Jahresrückblick 2018 - DRK Kreisverband Segeberg e.V.

Vorwort • Ehrenamt • Jahresberichte • Breitenausbildung • Rettungsdienst • Hausnotruf • Ambulante Pflege • Stationäre Pflege • Kitas • Behindertenhilfe

DRK-Ortsvereinsvorsitzender Jürgen Koppelin: „Wir sehen uns auch 2019 als Helfer der Hilfebedürftigen, derjenigen, die unsere Unterstützung benötigen. Wir werden 2019 weiterhin Helfer und finanzielle Spenden brauchen, um unsere Aufgaben zu erfüllen.“

Sehr erfreulich ist die gute Zusammenarbeit zwischen Ortsverein und DRK-Kreisverband, die zu der bisherigen erfolgreichen Bilanz beigetragen hat. Ebenso war der Besuch des schleswig-holsteinischen DRK-Präsidenten Georg Gorrissen eine Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit des DRK in Bad Bramstedt.

Wenn wir für 2019 sehr optimistisch aufgestellt sind, dann liegt es daran, dass der DRK-Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung e. V. eine großartige Gemeinschaft ist. +

so die „Seniorenvilla“ im Schlüskamp durch den DRK-Pflegedienst.

Der seit über zwei Jahren bestehende DRK-Shop direkt neben dem Rathaus ist inzwischen ein großer Erfolg. Mit den Einnahmen und Spenden, die wir hier mit dem Verkauf von Bekleidung erzielen, können nicht nur die Mieten für unsere Einrichtungen bezahlt werden, sondern auch einzelne Projekte des DRK-Ortsvereins Bad Bramstedt und Umgebung e. V. finanziert werden.

Das vom DRK angemietete Haus in Fuhldorf soll über das Jahr 2019 als Annahmestelle für Kleiderspenden genutzt werden. Hier wird weiterhin das Sortieren der Kleidung durch ehrenamtliche Helfer stattfinden.

Der DRK-Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung e. V. hat zahlreiche Mitglieder im Bereich Bad Bramstedt-Land. Deshalb führte der DRK-Vorstand auch eine Sitzung in Großenaspe durch.



Der Schleswig-holsteinische DRK Präsident Gorrissen auf der DRK Mitgliederversammlung Bad Bramstedt mit dem Vorsitzenden Dr.h.c. Jürgen Koppelin



Im DRK Shop findet man nahezu alles, was das Herz begehrt. Foto: J.F. Müller / DRKS

## Ortsverein Glasau/Sarau

Bericht von Martina Raue

Der Ortsverein Glasau/Sarau hat seit vielen Jahren eine aktive plattdeutsche Theatergruppe. Auch 2018 wurde wieder ein unterhaltsamer Einakter geprobt und aufgeführt, der ebenso wie die anschließende Tanzveranstaltung gut besucht war.

Weiterhin gab es zwei Blutspendetermine, bei denen die Helferinnen des DRK für das leibliche Wohl sorgten.

Auch für die beiden Ausflüge 2018 waren wieder interessante Ziele ausgewählt worden: eine Schwentnefahrt und eine Fahrt nach Husum. Letztere wurde gemeinsam mit der Kirchengemeinde organisiert und durchgeführt.



Das Highlight des Jahres war das 100-jährige Jubiläum des Ortsvereins mit vielen Gästen.



Jahresrückblick 2018 - DRK Kreisverband Segeberg e.V.

Vorwort • Ehrenamt • Jahresberichte • Breitenausbildung • Rettungsdienst • Hausnotruf • Ambulante Pflege • Stationäre Pflege • Kitas • Behindertenhilfe

RandInfo

## Die Grundsätze des DRK\*

**Menschlichkeit** - Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen.

**Unparteilichkeit** - Das DRK unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Es ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

**Neutralität** - Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich das DRK der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

**Unabhängigkeit** - Das DRK ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

**Freiwilligkeit** - Das DRK verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

**Universalität** - Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Beim anschließenden Mittagessen wurde angeregt geklönt und in Erinnerungen geschwelgt.

Den Abschluss des offiziellen Teils machten die „Gnisse-Bären“ mit Schwung, vielen Liedern zum Mitsingen und großem Witz. Das Programm war für alle zum Mitmachen und Mitlachen.

Der Nachmittag war für die Dorfbewohner bestimmt. Bei Kaffee, Kuchen, Würstchen vom Grill und Getränken wurde gemütlich zusammengesessen und gefeiert. Für Kinder gab es ein Glücksrad, eine Malecke und andere nette Dinge. Bei Sonnenschein war es den ganzen Tag über eine gelungene Feier. +

**Das Highlight des Jahres war das 100-jährige Jubiläum des Ortsvereins:** Am 07.07.2018 haben wir dieses im festlich geschmückten Schützenhaus in einem feierlichen Kreis mit vielen geladenen Gästen gefeiert. Abgesandte der Gemeindevertretung und der ansässigen Vereine von Glasau sowie des DRK-Kreisverbandes Segeberg würdigten die Arbeit mit Grußworten und Präsenten.

Ein Rückblick auf die gesamte DRK-Vereinsgeschichte wurde feierlich vorgetragen und gewürdigt.

## Ortsverein Henstedt-Ulzburg

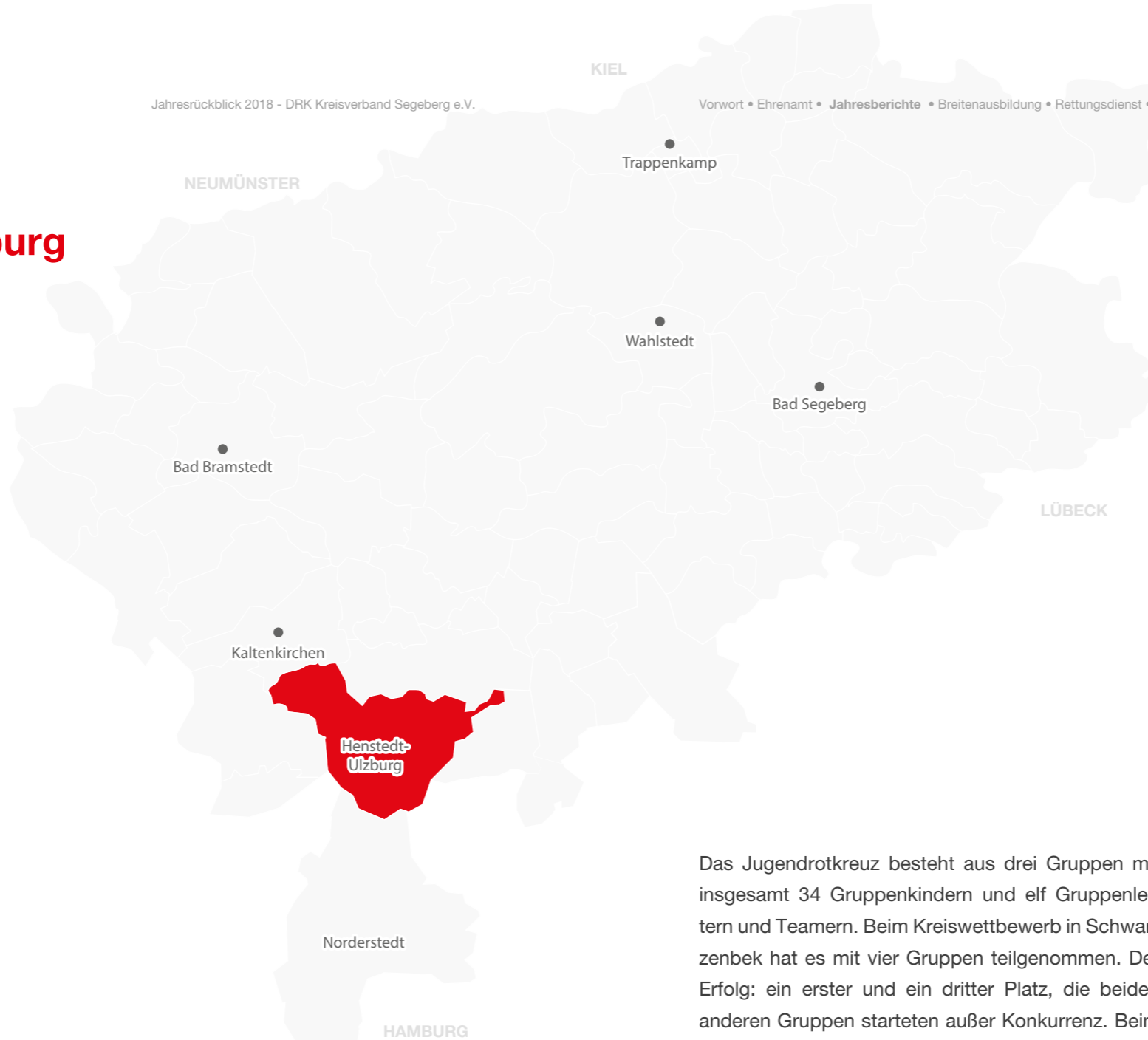
Bericht von Mirko Brix

Seit 50 Jahren bietet der DRK-Ortsverein Menschen, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren wollen, nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern auch den nötigen organisatorischen Rückhalt. 140 aktive Ehrenamtler zählt der Verein heute. Beim Gemeindefest im Henstedt-Ulzburger Bürgerpark und bei der Ehrenamtsmesse in Norderstedt konnte der Ortsverein seine vielseitige Arbeit erfolgreich präsentieren.

Das Richtfest für die neue Katastrophenschutzhalle in der Straße Siebenstücken wurde im Mai gefeiert, inzwischen ist die Halle fertiggestellt und der Umzug vollzogen. Die traditionelle Mitarbeiterbesprechung fand am 6.12.2018 statt, dem 50. Geburtstag des Ortsvereins, und es wurde entsprechend gefeiert.

Ansprachen von Vorstandsmitgliedern, ein gutes Essen und ein Auftritt der DRK-Sketchgruppe „Spätzünder“ ließen den Abend zu einer sehr gelungenen Veranstaltung werden. Acht Vorstandssitzungen wurden im Jahr 2018 abgehalten, ebenso eine Gruppenleiterbesprechung und eine Mitarbeiterbesprechung. Vorstandsmitglieder besuchten eine Ortsvereinsvorsitzendentagung, Sitzungen der Sozialen AG HenstedtUlzburg sowie zahlreiche Hauptversammlungen von befreundeten Vereinen. Sieben Blutspendetermine wurden in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Nord-Ost durchgeführt.

Für die Bereitschaft war das Jahr 2018 besonders ereignisreich. Nicht nur 33 Dienstabende und 55 Sanitätsdienste erforderten viel Arbeit, auch die Mitplanung und Baubegleitung der Katastrophenschutzhalle Siebenstücken stand an. Die 40 aktiven Helferinnen und Helfer sind in drei Katastrophenschutz-Gruppen aktiv: der 1. Sanitäts-Gruppe Arzt, der Logistikgruppe und der Führungsgruppe Sanitäts- und Betreuungsdienst. Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten auf Kreis- und Landesebene wurden wahrgenommen. Die Schnelleinsatzgruppe unterstützte den Rettungsdienst bei drei Einsätzen.



Die 15 Fahrer der DRK-Fahrbereitschaft Henstedt-Ulzburg waren 2018 2.826 Stunden unterwegs, 20.755 Kilometer wurden dabei zurückgelegt. In der Gemeinde chauffierten sie Menschen, die selbst nicht mehr mobil sind, zu regelmäßigen Veranstaltungen des Roten Kreuzes und des Vereins Bürger-Aktiv. Außerdem wurden Fahrten für die Gemeinde, verschiedene Altenheime und die Freundeskreise Maurepas und Wierzchowo unternommen. Dreimal war die Fahrbereitschaft an Hilfsfahrten nach Polen beteiligt.

Das Jugendrotkreuz besteht aus drei Gruppen mit insgesamt 34 Gruppenkindern und elf Gruppenleitern und Teamern. Beim Kreiswettbewerb in Schwarzenbek hat es mit vier Gruppen teilgenommen. Der Erfolg: ein erster und ein dritter Platz, die beiden anderen Gruppen starteten außer Konkurrenz. Beim Landeswettbewerb erreichten die Kinder der Stufe II den achten Platz. Zu Pfingsten stand das Zeltlager in Wittenborn auf dem Programm, dazu kamen noch weitere Ausflüge. Mit dem Bärenhospital war das JRK auf drei Veranstaltungen in der Gemeinde vertreten.

Die zwölf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kleiderkammer freuten sich auch 2018 wieder über die große Spendenfreudigkeit der Henstedt-Ulzburger Bevölkerung. Durchschnittlich wurden an jedem Spendentag 100 blaue Säcke mit Spenden entgegengenommen. 50 Bedürftige wöchentlich konnten so mit Kleidung, Haushaltsartikeln, Spielzeug und diversen Dingen für den Alltag versorgt werden. Überschüsse gingen an soziale Einrichtungen wie die Obdachlosenhilfe und Hospize.

1983 fand die erste Veranstaltung der monatlichen DRK-Kaffee+Kultur-Reihe, damals noch „DRK Seniorentreff“, statt. So konnte 2018 der 25. Geburtstag gefeiert werden. Noch jung ist der 2017 gegründete DRK-Chor „Ton und Töne“, der im April und November seine Auftritte in der Kulturkate hatte. Weitere Veranstaltungen waren die Sketchaufführung im Oktober, Spielenachmittage und ein Vortrag zur Prävention von Trickbetrügereien. Im Dezember wurde ein Weihnachtsmärchen besucht.

Immer dienstags fanden im DRK-Heim abwechselnd Vormittage mit Gedächtnistraining und Englisch für Senioren statt. 22 Teilnehmer und Teilnehmerinnen begeistern sich für das Gedächtnistraining, etwa ein Drittel von ihnen ist schon seit der Gründung der Gruppe vor 17 Jahren dabei. Die „Englisch für Senioren“-Gruppe besteht aus elf Personen, gegründet wurde sie 2009. Das Motto lautet: „Verstehen und verstanden werden“.

Die Geschäftsstelle des DRK-Ortsvereins war 2018 zweimal in der Woche dienstags und freitags von 09:30 bis 11:30 Uhr geöffnet. In dieser Zeit erledigen die beiden Mitarbeiterinnen den Telefondienst und widmen sich dem Publikumsverkehr. Darüber hinaus erfüllen sie noch zahlreiche weitere Aufgaben. Dazu gehören die Pflege der Fördermitgliedschaften und der Daten der Mitarbeiter, die Dokumentation und der Versand der Spendenbescheinigungen, die Kostenabrechnungen, die Koordination der Raumbelegung, die Unterstützung der Buchhaltung und vieles mehr. Dafür werden wöchentlich mehr als 25-30 Wochenstunden abgeleistet.

Zum 50-jährigen Jubiläum des DRK-Ortsvereins Henstedt-Ulzburg e.V. wurde eine Festschrift erarbeitet, die pünktlich zum 6.12. 2018 herausgegeben wurde.



## Ortsverein Norderstedt

Bericht von Christoph von Hardenberg

Im Jahr 2018 konnte der DRK-Ortsverein Norderstedt seine bisherigen Angebote auf hohem Niveau weiterführen. Die angebotenen Aktivitäten wurden von den Norderstedtern mit über 34.500 Besuchen wieder sehr gut angenommen.

Wir haben unsere Gesundheitsangebote stark ausgeweitet – durch zwei Spaziergeh- und zwei Sturzprophylaxegruppen sowie einen „Bauch, Beine, Po“-Kurs. Außerdem wollen wir mit Hausärzten und dem Albertinen Krankenhaus eine Kooperation eingehen, um die Norderstedter besser über Gesundheitsthemen informieren zu können.

### Auf folgende Faktoren können wir stolz sein:

- + fünf Begegnungsstätten, verteilt in Norderstedt
- + umfangreiche Angebote im Senioren- und Gesundheitsbereich (89 Angebote, 300 Termine im Monat, über 34.500 Besuche im Jahr)
- + starke Bereitschaft und starkes Jugendrotkreuz mit jetzt 30 Kindern und Jugendlichen
- + motivierter ehrenamtlicher Vorstand und insgesamt 190 ehrenamtliche Mitarbeiter
- + gelebte Anerkennungskultur
- + über 2.250 fördernde Mitglieder
- + gute Vernetzung mit vielen anderen Institutionen und Präsenz auf vielen Veranstaltungen und durch Gesundheitsvorträge
- + guter Kontakt zur Presse und zu noa4 (Norderstedter Fernsehsender)
- + umfassende und immer aktuelle Internetseite
- + unser Mitgliedermagazin mit einer Auflage von 36.800 Exemplaren

Unsere Bereitschaft konnte weitere ehrenamtliche Helfer gewinnen und hat fast an jedem Wochenende die professionelle Erste Hilfe mit ihren Sanitätsdiensten bei sehr vielen Norderstedter Veranstaltungen



### Zahlen aus 2018

- + Anzahl Besuche bei Terminen: 34.500
- + Blutspenden:
  - » Spendenwillige: 1.121
  - » Konserven: 986
  - » davon Erstspenden: 169
- + Kleiderkammer
  - » Ausgabe an Personen: 4.075
  - » ausgegebene Kleidungsstücke: ca. 61.000 Stück
- + PCafé-Besucher: 913
- + Bereitschaft
  - » Sanitätseinsätze: 268
  - » Einsatz-, Wartungs- und Ausbildungsstunden: 3.857



Unsere 30 Helferinnen und Helfer der Kleiderkammer konnten das Jahr 2018 etwas ruhiger angehen. Insgesamt erhielten über 4.000 Bedürftige ca. 60.000 Kleidungsstücke. 2015, auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle, waren es noch 6.500 Bedürftige, die wir mit Kleidung versorgt haben.

Durch unsere zahlreichen Seniorennachmittage und Gesundheitskurse ermöglichten wir über 34.500 Begegnungen von Norderstedtern mit Norderstedtern gemäß unserem Motto „Gemeinsam statt einsam“.

Wir konnten wieder viele neue ehrenamtliche Helfer für uns begeistern. Zu erwähnen ist, dass wir im Bereich Gebäudeverwaltung einen tatkräftigen Kümmerer gewinnen konnten, der unser Grundstück umgestaltet und im Gebäude zahlreiche Verbesserungen und Reparaturen durchgeführt hat. Für unser Mitgliedermagazin konnten wir als Autor und Redakteur einen prominenten Journalisten für uns begeistern. Leider hat uns aber das Vorstandsmitglied, das für den Fahrdienst zuständig war, aus persönlichen Gründen verlassen.

Wir haben uns auch ganz besonders über größere Spendensummen von Firmen gefreut. Ohne sie könnten wir manche Anschaffung gar nicht machen.

- + 2017 und 2018 hat uns Karstadt für finanzschwache Mütter, die endlich mal eine Kur genießen durften, eine große Spende zur Verfügung gestellt. So konnten wir Müttern dann ein Taschengeld und wenn nötig eine Nachkur in Heiligenhafen ermöglichen.
- + Die Stadtwerke unterstützen jedes Jahr großzügig unsere Reise für Senioren und Menschen mit Behinderungen. Die Urlaubsfahrt führte dieses Mal nach Rostock. Sie war wieder ein großer Erfolg und konnte dank der Spende kostengünstig angeboten werden.
- + Die Norderstedter Bank (jetzt VReG) hat T-Shirts für die Jugendarbeit gestiftet. →

werben beim JRK wichtige und grundlegende Kenntnisse der Ersten Hilfe und hatten auch jede Menge Spaß bei Ausflügen und hervorragende Ergebnissen beim Kreis- und Landeswettbewerb. Ein Höhepunkt für unsere JRK-Kinder und Jugendlichen war der Besuch bei Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder und die Besichtigung des Norderstedter Rathauses.

Durch verstärkte Werbung bei verschiedenen Veranstaltungen sowie eine Sonderaktion im Herold Center und bei der Firma Sysmex konnte die Anzahl der Blutspender nach 2017 nochmals sehr gut gesteigert werden.

gen abgedeckt. Wir sind begeistert, dass wir so viele junge Leute im Team haben. Auch unser Jugendrotkreuz (JRK) hat sich weiter gut entwickelt. Über 30 Kinder und Jugendliche gehören jetzt dazu. Sie er-



Mitglieder des Jugendrotkreuz Norderstedt bei einem gemeinsamen Ausflug.





DRK Privat

- ✦ Über Wettbewerbe im Internet erhielten wir Spenden von der Sparkasse Holstein und dem Flughafen Hamburg für die Anschaffung eines Defibrillators für unsere Sanitätsdienste.
- ✦ Ferner hat die Sparkasse Südholstein dank kräftigem Voting unserer Mitglieder und Unterstützer ein Bärenhospital für das Jugendrotkreuz ermöglicht.

In diesem Jahr haben wir uns intensiv um die Verbesserung unserer eigenen Abläufe, um unser Grundstück, um unsere IT und vieles mehr gekümmert:

- ✦ Die Bereitschaft ist aus ihrer Halle in der Ochsenzoller Straße in ein vom Kreis Segeberg gemietetes Objekt umgezogen und hat jetzt eine gute, funktionale Halle, Möglichkeiten zum Duschen, Räume, um Dienstabende abzuhalten, und die Möglichkeit, sich gemütlich einfach auch mal dort treffen zu können.
- ✦ In unserem PCcafé haben wir alle Rechner leistungsstark aufgerüstet. Für die PCs wurde eine neue Standardinstallation und Rücksetzungsmöglichkeit entwickelt. Damit ist es möglich, alle Rechner in kürzester Zeit wieder auf die Standardinstallation zurückzusetzen und alle User-Daten täglich automatisch wieder zu löschen.
- ✦ Leider mussten wir nach einem Motorschaden unseres einen Personentransportfahrzeuges ein neues Fahrzeug anschaffen.

Wir unterstützen die nachhaltige Wiederverwendung von Dingen, die sonst auf dem Müll landen würden.



DRK Privat

#### Wir sammeln:

- ✦ alle Arten von Kleidung für unsere Kleiderkammer
- ✦ Kunststoffdeckel von Flaschen (mit dem Verkauf der Deckel werden Impfdosen für „End Polio Now“ finanziert)
- ✦ nicht verderbliche Lebensmittel für die Tafel
- ✦ nicht mehr benötigte alte Laptops, die wir wiederaufbereiten und an bedürftige Norderstedter kostenlos ausgeben
- ✦ Spielzeug für die Toys Company; dort wird das Spielzeug wiederaufbereitet und kostenlos an Kinder und Institutionen verteilt
- ✦ alte Brillen, die wir an Brillen Weltweit weitergeben

Natürlich waren wir auch wieder auf vielen Veranstaltungen, auf denen sich der Ortsverein, der Gesundheitsbereich, das JRK und die Bereitschaft vorstellen und intensiv für unsere Angebote werben konnten:

- ✦ Wir waren auf dem 11. Norderstedter Museumsfest mit Vorstand, JRK und Bereitschaft.
- ✦ Wir haben einen DRK-Ausflug für die Teilnehmer der Gesundheitskurse nach Schleswig mit 100 Personen organisiert.
- ✦ Wir haben anlässlich der 750. Ausgabe unserer Hörzeitung dieses Jubiläum mit unserer neuen Schirmherrin Oberbürgermeisterin Christina Elke Roeder gefeiert.
- ✦ Wir waren beim Notinselfest im Norderstedter Stadtpark mit Vorstand, JRK und Bereitschaft.
- ✦ Anlässlich des Besuchs des Rheumatrucks ha-

ben wir begleitende Vorträge organisiert und mit dem Hausnotruf unsere Angebote im Gesundheitsbereich präsentiert.

- ✦ Zusammen mit dem Albertinen Krankenhaus haben wir den Vortrag „Leben mit dem schwachen Herzen“ mit 80 Besuchern in unserem DRK-Haus organisiert.
- ✦ Am 1. Norderstedter Katastrophenschutztag haben sich das JRK, die Bereitschaft und die Segeberger Hundestaffel kompetent präsentiert.
- ✦ Am Gesundheitstag der Stadt Norderstedt waren wir wieder mit dem Hausnotruf, unserem Gesundheitsteam, präsent. Teilnehmer unserer Line-Dance-Herzgruppe haben im Foyer des Rathauses getanzt.
- ✦ Bei einem netten adventlichen Nachmittag wurden unsere langjährigen Ehrenamtlichen, die zehn, 15 oder mehr Jahre bei uns sind, geehrt.
- ✦ Auf zwei Weihnachtsfeiern der Stadt mit jeweils 250 Senioren haben Helfer des Blutspendeteams Kaffee und Kuchen serviert und der Vorstand hat die Moderation der Weihnachtsfeiern übernommen.
- ✦ Zusammen mit Karstadt haben wir wieder einen Weihnachtswunschbaum organisiert. So war es möglich, dass 100 Kindern, die sonst keine oder nur wenige Geschenke bekommen würden, ein Wunsch erfüllt wurde.

Wir sind sehr stolz darauf, dass jeder Cent und jede Minute, die unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter auf-



DRK Privat



DRK Privat

bringen, der Norderstedter Bevölkerung zugutekommt. Wir sind von Transparency International zertifiziert.

Sie können unter [drk-norderstedt.eu](http://drk-norderstedt.eu) in unserem Mitgliedermagazin und auf vielen Seiten weitere Informationen zum DRK in Norderstedt nachlesen. ✦



DRK Privat



## Ortsverein Schmalfeld-Hasenmoor-Hartenholm

Bericht von Vera Winckelmann, 1. Vorsitzende

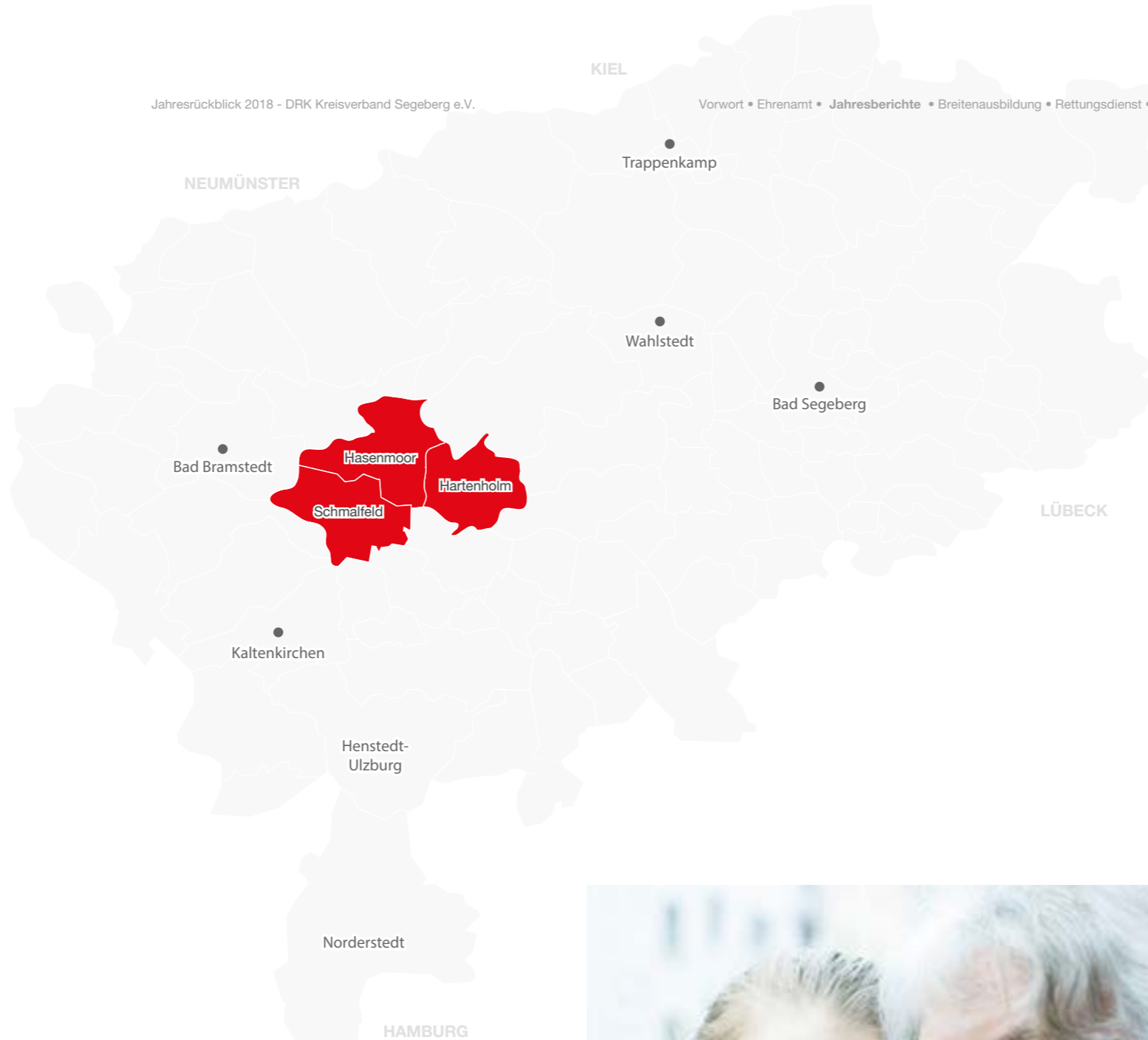
Neben unseren drei Vorstandssitzungen führten wir in Schmalfeld, Hasenmoor und Hartenholm in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Nord vier Blutspendetermine durch.

Unser erster Blutspendetermin war am 18.01.2018 in Schmalfeld - wetterbedingt leider mit geringer Beteiligung -, der letzte Termin fand am 01.11.2018 in Hartenholm statt. Insgesamt kamen - an allen Terminen lediglich 168 Blutspender, davon konnten wir zehn Erstspender begrüßen. Das lag wohl auch an weiteren Blutspendeaktionen in der Umgebung.

Unsere DRK-Mitgliederversammlung mit Wahlen fand am 19.04.2018 in Hartenholm im Dorfhaus statt. Diese war gut besucht. Leider war der DRK-Kreisverband krankheitsbedingt nicht vertreten. Wieder in ihren Ämtern bestätigt wurden: Ingrid Lawerentz, 2. Vorsitzende, und Giesela Johannsen, 1. Beisitzerin.

Am 28.04.2018 wurde die Altkleidersammlung im Bereich Schmalfeld-Hasenmoor-Hartenholm durchgeführt. Auch in diesem Jahr war die Straßensammlung wieder sehr erfolgreich.

Sehr aktiv und weiterhin gut besucht sind die beiden Tanzkreise unserer Ortsvereine in Hasenmoor und Schmalfeld - in Hasenmoor 14-täglich am Mittwoch und in Schmalfeld 14-täglich am Montag. Am 08.01.2018 feierte der DRK-Tanzkreis Schmalfeld sein 30-jähriges Jubiläum, zu dem Leiterin Giesela Johannsen und ihre „Tanzmäuse“ in die Hirten-Deel eingeladen hatten. Unter den Gästen war auch Schmalfelds Bürgermeister Klaus Gerdes, der es sich nicht nehmen ließ mit unserer ältesten aktiven Tänzerin eine Ehrenrunde zu drehen.



Die DRK-Ausfahrt am 13.09.18, mit 61 DRK-Mitgliedern und Gästen, führte in die Vier- und Marschlande mit informativer Rundfahrt, Mittagessen und Kaffeetafel. Mitglieder und Gäste haben diesen schönen Tag wieder sehr genossen.

Auf der DRK-Kreisversammlung am 15.11.18 wurde unser Ortsverein durch 2 Delegierte vertreten. Auch in diesem Jahr wurden Gratulationsbesuche zu Geburtstagen 80 und 85 Jahre und Jubiläen getätigt.

Am 21. März 2019 findet unsere DRK-Mitgliederversammlung in Hartenholm im Dorfhaus statt. +



Aus Liebe zum Menschen: Nichts wird mehr, wenn man es teilt - außer Glück und Liebe.

### RandInfo



## Ehrenamtler werden!

So können Sie sich zeitlich begrenzt für ein Projekt engagieren. Oder spontan als Helfer einspringen, wenn bei Sturm- oder Flutkatastrophen viele helfende Hände gebraucht werden.

Sie können aber auch aktives Mitglied werden und so das Rote Kreuz mitgestalten. Denn wir bieten viel Raum für Mitbestimmung – zum Beispiel können Sie die Verbandsleitungen wählen oder selbst ein Amt übernehmen und Menschen führen.

### Servicestelle Ehrenamt

Kurhausstraße 2, 23795 Bad Segeberg

0 45 51 - 992 62 34

servicestelle-ehrenamt@drk-segeberg.de

## Ortsverein Seedorf und Umgebung

Bericht von Margot Lentföhr, 1. Vorsitzende

Gleich zu Jahresbeginn führen wir mit 30 Personen zur „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala der K&K Philharmoniker ins Kieler Schloss. Alle Teilnehmer waren begeistert.

Auf unserer Mitgliederversammlung am 18.04.2018 konnten wir 25 Mitglieder und auch den Gemeindepastor und Bürgermeister begrüßen. Nach den Regularien und der Kaffeetafel stellte Frau Sandra Rosse-Deutscher, Leiterin der Breitenausbildung beim DRK-Kreisverband Segeberg, das Angebot „Erste Hilfe für Senioren“ vor und erläuterte mit praktischen Beispielen, wie in Notfallsituationen zu handeln ist.

Unser Projekt „Miteinander essen, miteinander reden“, bestehend seit Mai 2014, wird weiterhin von 30–40 Gästen regelmäßig besucht. Kommt die Konfirmandengruppe, sind wir auch schon einmal 65 Personen.

Bei zwei Blutspendeterminen unterstützten wir die Teams bei der Aufnahme der Daten und der Versorgung der Spender mit leckeren bunten Schnittchen, Kuchen und Obst. Wir können dabei immer auf eine bewährte Mannschaft zurückgreifen, die mit viel Freude hilft.

Als Ferienpassaktion boten wir wieder einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs über einen ganzen Tag an. 18 Jugendliche und Erwachsene aus der Gemeinde nahmen daran teil.

„Teddy braucht Hilfe“ war eine Aktion, die wir in den Ferien mit dem DRK-Rettungsdienst für Grundschulkinder durchgeführt haben und an der zehn Kinder teilnahmen. An beiden Kursen nahmen auch Jugendliche und Kinder der Flüchtlingsfamilien teil.



Am ersten Advent hatten wir auf dem Weihnachtsbasar der Gemeinde unseren Waffelstand, der besonders bei den Kindern sehr beliebt war. Dafür bereiteten wir Waffelteig aus 80 Eiern. Mit der gemeinsamen Mahlzeit am Vortag war es ein volles Wochenende für uns Vorstands-frauen und ein frisch angeworbenes Mitglied.

Wieder richteten wir für unsere Mitglieder und Freunde des Ortsvereins eine Adventsfeier aus. Im Anschluss an die Kaffeetafel gab es einen Fotovortrag zu markanten Gebäuden und Landschaften in Schleswig-Holstein, die zu erraten waren. Dann war noch Zeit für das gemeinsame Singen von Weih-

nachtsliedern, begleitet von Mitgliedern des Gitarrenchors der Kirchengemeinde, die uns auch noch mit einigen Solobeiträgen erfreuten.

Für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ konnten wir wieder zwölf Pakete abliefern. In der Adventszeit haben wir Päckchen für große Familien oder auch Alleinstehende gepackt. Einige Familien sind überrascht, andere erwarten diese Weihnachtspakete schon; aber alle freuen sich darüber.

Zu besonderen Geburtstagen und Ehejubiläen besuchten wir unsere Mitglieder, und das ganze Jahr über haben wir ältere und kranke Mitbürger besucht. Unseren Gemeindemitgliedern gratulieren wir mit einem Kartengruß zum 80., 85. und zu jedem weiteren Geburtstag.

In unserem vierköpfigen Vorstand arbeiten wir sehr gut und mit viel Freude zusammen, können aber bei Aktionen auch immer wieder Mitglieder mit einbinden. +

## RandInfo



## Immer informiert. Mit der DRK App!

26.000 Mal Lebenshilfe in den unterschiedlichsten Lebenslagen - dies bietet die kostenfreie Rotkreuz-App. Sie enthält unter anderem alle lokalen DRK Angebote, Wichtige Rufnummern, App geht auf das veränderte Nutzungsverhalten der Smartphone-nutzer ein. Smartphones oder Tablets sind immer griffbereit und helfen auch unterwegs.

In der neuen Version steht die Kleidercontainer-Suche bereit. Mit der Postleitzahlensuche ruft man die Containerstandorte, Ansprechpartner sowie Beschreibungen auf. Nun kann man eine Anfahrtsskizze sich zeigen lassen.



## Ortsverein Trappenkamp

Bericht von Manfred Künkel

Das Jahr 2018 war für den OV Trappenkamp ein Jahr des Ringens ums Überleben. Im November 2017 waren der kommissarische Vorsitzende und die kommissarische Schatzmeisterin – beide als letzte verbliebene Mitglieder des ehemaligen Vorstandes – aus Alters- und Gesundheitsgründen zurückgetreten.

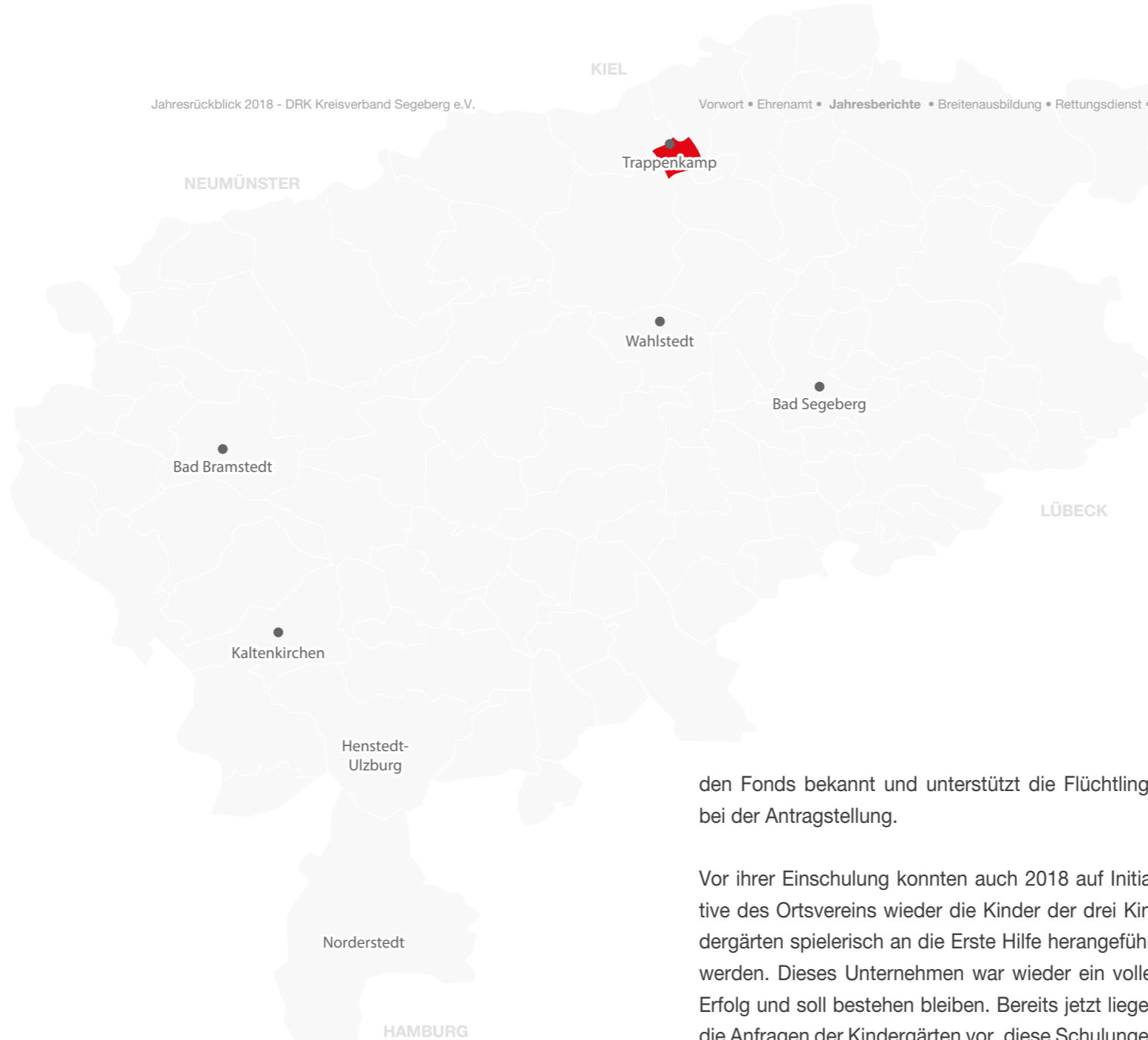
Ein neuer, beim DRK-Kreisverband Segeberg e. V. festangestellter Mitarbeiter wurde in einer Mitgliederversammlung zum Vorsitzenden des Ortsvereins gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder konnten jedoch nicht gewonnen werden.

Die sehr aktiven Sparten des Ortsvereins Blutspende, Frühstückscafé und Kleiderkammer liefen hier von unberührt störungsfrei weiter.

Auch 2018 wurde in die Kleiderkammer investiert, auch um den ehrenamtlichen Helfer/-innen die Arbeit zu erleichtern und unseren „Kunden“ Wartezeiten zu ersparen. Die Nachfrage durch bedürftige Personen aus der Gemeinde und der Umgebung sowie durch die Flüchtlinge ging 2018 messbar zurück. Dafür konnten wir aber die Kleiderkammer in Rickling umfangreicher als in den Vorjahren unterstützen.

Die Kleiderkammer ist jeden Montag von 16:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Der Personalbestand hat sich 2018 gefestigt und nur um eine Person verringert. Es wurden an die 9.250 Stücke herausgegeben. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer leisteten hierfür insgesamt 705 Einsatzstunden.

Jeden Dienstag von 09:00 bis 10:30 Uhr findet für die Bürgerinnen und Bürger Trappenkamps das seit Jahren sehr beliebte Frühstückscafé, das unter der Schirmherrschaft des DRK-Ortsvereins steht, statt. Hier wird den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geboten, sich in einem angenehmen Rahmen näherzukommen. So kommen neben älteren Mitbür-



gern auch junge Mütter und Väter, die ihre Kinder in den Kindergarten oder zur Schule bringen, gern zu dieser Veranstaltung. Es wird ein sehr reichhaltiges Frühstückbuffet für 2,- € pro Person angeboten. Die Besucherzahl liegt jeweils bei 50–60 Personen.

Wie in den vergangenen Jahren wurden in Trappenkamp auch 2018 vier Blutspendetermine vom OV organisiert. Die Termine waren wieder gut besucht, so dass insgesamt über 300 Spenden verzeichnet werden konnten.

Für den DRK-Kinderhilfsfonds des Kreisverbandes und bei der Unterstützung und Integration der neuen Flüchtlinge durch den Landesverband (Familienzusammenführung) ist der Ortsverein aktiv. Er macht

den Fonds bekannt und unterstützt die Flüchtlinge bei der Antragstellung.

Vor ihrer Einschulung konnten auch 2018 auf Initiative des Ortsvereins wieder die Kinder der drei Kindergärten spielerisch an die Erste Hilfe herangeführt werden. Dieses Unternehmen war wieder ein voller Erfolg und soll bestehen bleiben. Bereits jetzt liegen die Anfragen der Kindergärten vor, diese Schulungen 2019 und möglichst auch in den Folgejahren für die Kindergarten-Abgangskinder zu wiederholen.

Ein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfer/-innen des Ortsvereins, die wieder einmal unzählige Stunden zum Wohle aller geleistet haben. Besonderer Dank gilt den Eheleuten Manfred und Erika Künkel, die 2018 auch weiterhin sozusagen den Vorstand des Ortsvereins im Ort vertreten haben und für Fragen aller Art zur Verfügung standen. +

## RandInfo



## Warum Altkleiderspende so wichtig ist.

Altkleider gehören nicht in den Müll – denn Altkleider helfen zu helfen. Jeder Deutsche kauft pro Jahr rund 12 kg neue, modische Kleidung. Doch wohin mit der alten Kleidung? Ein Teil der gut erhaltenen Kleiderspenden geht in die Kleiderkammern des DRK. Dort wird die Kleidung sortiert, aufbereitet und weitergegeben.

Fünf Prozent der gesammelten Kleidung werden in zentralen Katastrophenschutzlagern nach Klimazonen getrennt bereit gehalten.

Mit dem Erlös kann das DRK die Jugendarbeit, den Suchdienst, die Kleiderkammern selbst oder unsere ehrenamtlichen Bereitschaften unterstützen, wie zur Anschaffung von Ausrüstung, die im Katastrophenschutz benötigt wird.

## Ortsverein Wahlstedt e.V.

Bericht von Klaus-Dieter Hundt

Die Tätigkeit in den Räumen der Segeberger Tafel beinhaltet wöchentliche Lebensmittelausgabe und Vorstandsarbeit. Wir nutzen das vorhandene gesamte Know-how (u. a. Kühlräume und Kühlfahrzeuge) der Tafel mit, um die bedürftigen Wahlstedter Bürger und Migranten mit Lebensmitteln zu versorgen.

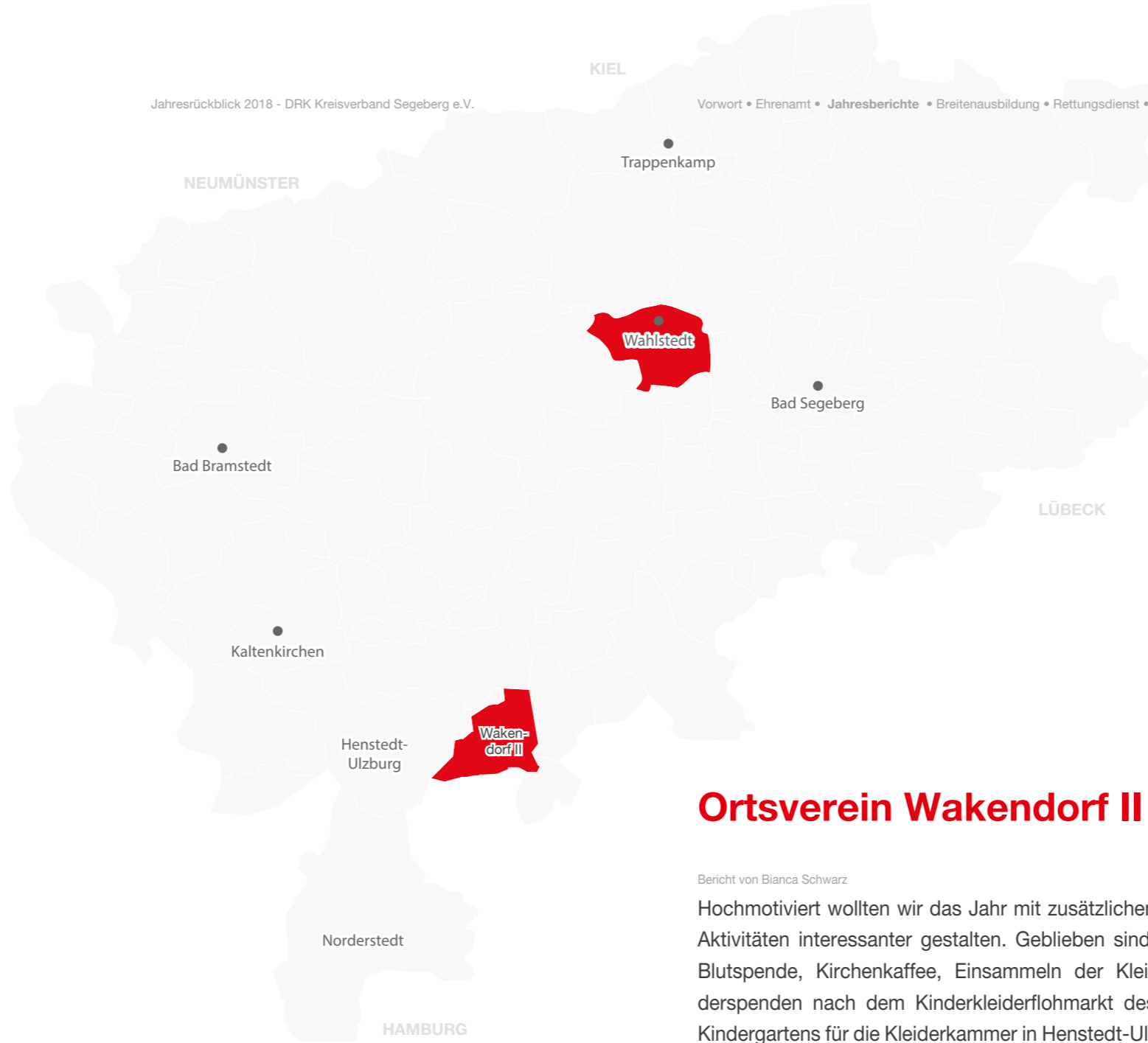
Das ganze Jahr über finden monatlich Treffen Krebserkrankter (Leidensdruck 40%) – möglichst mit deren Partnern (Leidensdruck 60%) – statt. Die Gruppenleitung wird vom OV gestellt.

Eine Fachreferentin Psychologie/Supervision wurde von uns engagiert, um eine Fortbildung der „Leben mit Krebs“-Gruppenleiter der Kreise Segeberg und Stormarn zu gewährleisten. Diese Seminare fanden jeweils in Wahlstedt und Bad Oldesloe statt.

In Wahlstedt wurden zehn und in Fahrenkrug (zum OV Wahlstedt gehörig) drei Blutspendetermine mit jeweils viereinhalb Stunden Kernzeit angeboten. Dabei wurden von der Lütjenseer Fachgruppe 932 Blutspenden à 500 ml, entnommen. Der Ortsverein brachte je sechs Stunden Arbeitszeit für sieben Personen ein, um die Spender mit einem Imbiss einschließlich Orangensaft und Kaffee zu versorgen.

Etwa 130 ältere Bürger aus Wahlstedt und Umgebung wurden von uns bei einer gemütlichen vorweihnachtlichen Feier in der Aula der Poul-Due-Jensen-Schule mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Für unsere Mitglieder haben wir eine Weihnachtsfeier mit Kaffeetafel und musikalischer Unterhaltung ausgerichtet. +



Die erste Liebe gibt's im Spielzeugladen. Blut nicht.



## Ortsverein Wakendorf II

Bericht von Bianca Schwarz

Hochmotiviert wollten wir das Jahr mit zusätzlichen Aktivitäten interessanter gestalten. Geblieben sind: Blutspende, Kirchenkaffee, Einsammeln der Kleiderspenden nach dem Kinderkleiderflohmarkt des Kindergartens für die Kleiderkammer in Henstedt-Ulzburg und der Kuchenverkauf bei der Gärtnerei Schmuck im Frühjahr.

Geplant hatten wir Erste-Hilfe-Kurse für Senioren, einen Kurs „Kinder helfen Eltern“, einen Erste-Hilfe-Kurs für alle, einen Ausflug in die Blutspendenzentrale und einen Flohmarkt. Die Realität holte uns schnell ein. Umgesetzt wurde der Erste-Hilfe-Kurs für Erwachsene, der Rest wurde mangels Interesse abgesagt.

Der Kinderfasching fand dieses Jahr in der Turnhalle statt. Wir liehen uns die Hüpfburg vom DRK Segeberg, organisierten einen DJ und der Freundeskreis aus Wakendorf backte für uns Kuchen.

Dieses Mal kamen schon 80 Kinder, zum Teil mit Eltern, Onkeln oder Tanten. Auch Gäste aus den umliegenden Ortschaften konnten wir begrüßen. Es war wieder ein voller Erfolg.

Wir erweiterten unsere Aktion bei der Gärtnerei Schmuck um eine Tombola. Es erforderte viel Zeit und Redegewandtheit, Präsente von verschiedenen Firmen zu erhalten; den größten Erfolg hatten wir bei kleinen privaten Unternehmen. Für das Amt musste eine Liste der Präsente angefertigt werden, in der stand, wer was gespendet hat und welchen Wert die Gewinne haben. Die Tombola musste als Glücksspiel angemeldet werden und nach der Veranstaltung mussten wir zeitnah melden, wohin wir die Einnahmen spenden.

Unterstützt wurden die Sternenbrücke mit einem großen Paket für die Aromatherapie, Paulinchen e. V. mit einer zweckgebundenen Spende für einen Schminkkurs und zwei mehrfach behinderte Kinder mit einem Zuschuss für Pflegehilfsmittel. Fazit: Es hat Spaß gemacht, der Gewinn betrug 780,- €, aber die ganze Schreiarbeit ist zu viel Aufwand.

Ziemlich frustriert ging es in die Sommerpause, dann wendete sich das Blatt. →



Wir wurden auf einen weiteren Erste-Hilfe-Kurs für Erwachsene und auf einen Kurs für sechs- bis achtjährige Kinder angesprochen. Es meldeten sich 30 Kinder und wir teilten sie in zwei Gruppen auf. Beide Kurse wurden gut angenommen und es gibt schon Anfragen für 2019. Auch der lange geplante Kurs in der vierten Klasse der Grundschule zur Einführung in die Erste Hilfe fand statt. So haben wir dieses Jahr 40 Erwachsene und 45 Kinder schulen können.

Im November gab es ein Dankeschön-Frühstück für alle Helferinnen und Helfer, das sehr gut angenommen wurde.

Und da unsere Kasse noch immer gut gefüllt war, wollten wir noch mehr Gutes tun.

Unsere Gedanken gingen an die Obdachlosen. Wir kauften 20 Thermomützen und Handschuhe, und viele Damen backten Kekse, die liebevoll eingepackt wurden. Mit drei riesigen Einkaufstaschen ging es nach Hamburg, um die Geschenke vor Ort zu verteilen.

Ich sage Euch: Bei so viel Dankbarkeit und strahlenden Augen ging einem das Herz auf! Ich wünsche allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern viel Spaß bei Ihrer Arbeit. +



Willst du mit mir Blut spenden gehen?  
 Ist doch Ehrensache!  
 Na klar! 

**Das Herz an der richtigen Stelle.**

**SPENDE BLUT**  
BEIM ROTEN KREUZ

 Deutsches Rotes Kreuz  
Termine und Infos 0800 11 949 11 oder DRK.de



Warder einen stimmungsvollen vorweihnachtlichen Nachmittag.

Vom Ortsverein wurden fünf Blutspendeaktionen (drei in Garbek und zwei in Warder) mit reger Beteiligung durchgeführt. 13 Jubilare wurden für 25, 50, 75 und 100 Blutspenden geehrt.

Verschiedene Vorstandsmitglieder nahmen an diversen Sitzungen des Kreisverbandes teil, ebenso an einem „Klönssnack“ in lockerer Atmosphäre mit Gedankenaustausch auf Einladung von Herzogin Felicitas von Oldenburg in Bad Segeberg.

Zwei Gymnastikgruppen – „Seniorengymnastik“ mit 18 Teilnehmerinnen und „Fit ab 50“ mit 16 Teilnehmerinnen – sowie eine Line-Dance-Gruppe mit zehn Teilnehmerinnen treffen sich montags unter der Leitung von Sabine Kröger im Haus der Gemeinde in Garbek.

Bei der Haussammlung im Herbst sammelten die Mitglieder des Ortsvereins 3100,- €. +

## Ortsverein „Am Wardersee“

Bericht von Wolfgang von Fintel

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Warder wurden die älteren Bürger aus den sechs Gemeinden, die zum Ortsverein gehören, zu einem Adventskaffee eingeladen – erstmals die Bürger ab 75 Jahren.

Damit wurde der gewachsenen Altersstruktur Rechnung getragen, denn die Zahl der über 70-jährigen Bürger, die bisher eingeladen wurden, hatte sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt. 93 ältere Bürger ließen sich im Restaurant des Golfclubs Segeberg mit Kaffee, Torte und Kuchen verwöhnen und verbrachten mit Unterstützung des Kirchenchores





Foto: A. Zelck / DRK e.V.

## Berichte der Gemeinschaften



## Jugendrotkreuz

Bericht von Tanja Martens, Christin Bober und André Dose

Das Jugendrotkreuz (JRK) im DRK-Kreisverband Segeberg e. V. ist aktuell in den Ortsvereinen Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Bad Bramstedt und Norderstedt vertreten. Insgesamt sind derzeit ca. 100 Mitglieder im Alter von sechs bis 27 Jahren in den verschiedenen Gruppen aktiv.

Das Jahr 2018 begann für das Jugendrotkreuz mit der Vorbereitung für den Kreiswettbewerb mit den Gruppenleiterinnen und -leitern aus den Ortsvereinen. Zudem wurde im Januar der Referent des Jugendrotkreuzes Hermann Mühlen verabschiedet. Dieser hat das Jugendrotkreuz seit über 30 Jahren treu begleitet.

Im Februar haben wir uns dann die Zeit genommen, mit unseren männlichen und weiblichen Gruppenleitern, Ortsleitern, Teamern und Kreisauschussmitgliedern dem Thema Mobbing auf den Grund zu gehen. Mit Mitgliedern aus allen Ortsvereinen haben wir uns mit externer Unterstützung dem Thema genähert und versucht, Konzepte in der Gruppenarbeit zu entwickeln.

Erstmals haben die Jugendrotkreuzler des Kreisverbandes bei einer Fortbildung der Schulsanitäter im DRK-Kreisverband Segeberg e. V. in Norderstedt gemixt und geschminkt.

Die erste große Aktion war dann der Kreiswettbewerb für die Stufe I (zehn bis zwölf Jahre) und Stufe II (13 bis 16 Jahre). In diesem Jahr fand der Wettbewerb in unserem befreundeten Kreisverband Stormarn statt. Insgesamt nahmen sieben Gruppen am Wettbewerb teil: fünf Gruppen aus dem Kreis Segeberg und zwei aus dem Kreis Stormarn. Aufgrund der Wetterlage musste in diesem Jahr der Wettbewerbsparcours in und um die Schule herum durchgeführt werden, doch dies schmälerte den Spaß und den Eifer der Teilnehmer bei der Bewältigung der Aufgaben nicht. Neben der Ersten Hilfe mussten Aufgaben zu Gesundheits- und Umweltthemen sowie und zur JRK-Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ gelöst werden. Zwischen den Theorie-Aufgaben sorgten Aufgaben mit lustigen und spannungsgeladenen Spielen für Abwechslung. Am Abend zeigten alle Gruppen beim musischen Teil ihr schauspielerisches Talent. Am



Sonntag bei der Siegerehrung erhielten die beiden JRK-Gruppen Norderstedt und Henstedt-Ulzburg den jeweiligen Gewinner-Pokal für die Stufe I und II.

Nächster Höhepunkt im JRK-Jahr war das beliebte Zeltlager auf dem Jugendzeltplatz in Wittenborn zu Pfingsten vom 11. bis zum 14.05.2018. Unter dem Motto „Das Monster von Loch Wibo“ fanden sich die Teilnehmer ab Freitagnachmittag zu einem erlebnisreichen Wochenende auf dem Zeltplatz ein. Im schottischen Landhotel nahm das Schicksal seinen Lauf. Der Hotelier täuschte die Sichtung eines Seeungeheuers im Loch Wibo vor. Im Laufe des Aufenthaltes erwarteten die Hotelgäste ein Monsterjägerdiplom, nahmen die Strapazen der schottischen Highland Games auf sich und vergnügten sich auf dem Monsterball.

Über das Wochenende blieben die Teilnehmer durch den lokalen Fernsehsender immer auf dem neuesten Stand der Monsterjagd.

Am Sonntagabend klang das Wochenende mit großem Lagerfeuer und an einer kleineren Feuerstelle mit Früchtepunsch und Stockbrot aus. Am Pfingstmontag wurde dann der perfide Betrug vom investigativen Journalisten Harry Hirsch aufgedeckt. Dann hieß es wieder Abschied nehmen von alten und neuen Freunden. Alle JRKler hatten viel Spaß und freuen sich schon auf das nächste Zeltlager.

### Und was war noch?

Unsere Siegergruppe aus Norderstedt hat am Landeswettbewerb der Stufe I teilgenommen und belegte den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Im Juni fuhren die JRK-Gruppen aus Henstedt-Ulzburg, Norderstedt, Bad Bramstedt und Kaltenkirchen ins Wonnemar nach Wismar. Ein fröhlicher Nachmittag ging am Abend mit einem Grillevent im Ortsverein Kaltenkirchen zu Ende.



Im Juli wurde gleich zweimal das Bärenhospital des Kreisverbandes aufgeschlagen: einmal beim Waldblutspendetag im Erlebniswald Trappenkamp und einmal in Lübeck bei der Schwesternschaft zur Jubiläumsfeier.

Nach den Sommerferien ging es gleich wieder rund beim JRK: Es wurde dem Serengeti-Park in Hodenhagen ein Besuch abgestattet. Gemeinsam erlebten wir Tiere hautnah und hatten anschließend jede Menge Spaß im Freizeitpark.

Noch – oder besser gesagt schon – im Oktober wurde das Jahr 2019 mit seinen Aktionen geplant. Es wurden Ideen für die Kinder zum Wählen auf dem Kreisdelegiertentag (KDT) ausgesucht. Der KDT des Jugendrotkreuzes fand am 11.11.2018 in den Räumlichkeiten des DRK-Pflegeheims Am Ehrenhain in Kaltenkirchen statt – dieses Jahr sogar mit dem Fernsehsender NDR, der eine Reportage über Gerechtigkeit mit uns drehte.



Das Kreisleitungsteam mit Tanja Martens und André Dose musste dieses Jahr ohne Oliver Schember die Leitung übernehmen. Denn Oliver Schember hat im Juli leider sein Amt als Kreisleiter niedergelegt – nach 39 Jahren Aktivität im JRK. Er musste auf dem Thron Platz nehmen und durfte nach Aufforderung noch einiges zum Rückblick auf 2018 beitragen. Zudem durfte er mit Olaf Krebs die Kreisleiterwahl durchführen.

Tanja Martens wurde zur Kreisleiterin gewählt, André Dose verblieb im Amt und Christin Bober wurde zur Stellvertreterin gewählt.



Oliver Schember wurde nicht ganz aus dem JRK entlassen – er wurde zum Vertreter des JRK im Präsidium gewählt. Somit bleibt er uns doch erhalten.

Ebenfalls wurden Dennis Doss, Laura Stelling, Torben Schöllermann, Philip Nörenberg und Olaf Krebs ergänzend zu Aylin Geffken und Jürgen Kling neu in den Kreisausschuss gewählt. Verabschiedet wurde Anja Michelsen.

Es folgte noch am 16. Dezember das JRK - Jahresabschluss. Wir besuchten die Fun Arena in Henstedt-Ulzburg mit 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Wir bedanken uns für die Hilfe und Unterstützung aller Ehren- und Hauptamtlichen sowie aller befreundeten Vereine und Verbände und freuen uns weiterhin auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2019. +

### Kontakt

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an die Servicestelle Ehrenamt unter:

☎ 04551 - 992 0

✉ kreisleitung@se.jrk.de



## Kreisbereitschaftsleitung

Das Jahr 2018 war im Vergleich zu 2017 ruhiger, aber trotzdem sehr ereignisreich...

Im Bereich SEG war das Jahr 2018 eher entspannt, es gab keine größeren Einsätze. Wir haben die Zeit genutzt, um uns auf den Wechsel des Rettungsdienstes vorzubereiten und uns weiterzubilden.

Auch im Bereich der Sanitätsdienste waren unsere Bereitschaften im Jahr 2018 überaus aktiv. Es wurden nicht nur unzählige kleine San-Dienste abgearbeitet, sondern auch diverse Großveranstaltungen wie z. B. das Oktoberfest bei Möbel Kraft in Bad Segeberg, den Q-Tri in Bornhöved sowie Wacken und das Werner Rennen in Hartenholm.

Insgesamt war 2018 ein ruhiges Jahr für die PSNV im Kreis Segeberg.

- + 20x PSNV-B-Einsatz gefahren
- + 3x PSNV-B im Kreis, verstärkt mit Personal, außerhalb unserer Dienstwochen
- + Insgesamt 144 Personen betreut
- + 151,0 reine Einsatzstunden PSNV-B.

Ausbildungen der Bereitschaften: Die Gemeinschaften im Deutschen Roten Kreuz führen fortwährend eine Verbesserung und Qualitätssteigerung durch. Die Schwerpunkte unserer Ausbildung liegen darin, unseren Einsatzkräften das Fachwissen für erfolgreiche Maßnahmen fachkundig nahezubringen. Die Ausbildungsstruktur und die einheitlichen Inhalte bilden hierbei eine wichtige Grundlage. Ferner ist das Engagement der beteiligten Lehrkräfte unverzichtbar. Denn für die Umsetzung des Ausbildungsprogramms sind qualifizierte, erfahrene Ausbilder und Trainer nötig. Es soll ein erklärtes Ziel für die Zukunft sein, weiterhin Menschen für die Arbeit als Ausbilder/-in im Deutschen Roten Kreuz zu begeistern. Es bedarf weiterhin einer kontinuierlichen Verbesserung,

damit die geltenden Standards in der Qualifizierung unserer Bereitschaften und Ortsvereine eingehalten werden können. Folgende Lehrgänge bzw. Fortbildungen wurden durch das Ausbildungsteam für die Bereitschaften des Kreisverbandes organisiert:

- + 2x Komplette Helfergrundausbildung
- + 1x Sprechfunkausbildung
- + 8x Sanitätsdienst-Fortbildungen
- + 2x Rettungsdienst-Fortbildungen
- + 1x Sanitätsausbildung

Insgesamt haben 218 Helferinnen und Helfer bei Ausbildungen, die durch den Kreisverband organisiert wurden, aus- und fortgebildet. 26 Helferinnen und Helfer wurden zu weiterführenden Lehrgängen zum Landesverband entsandt, z. B. zur Leitungs- und Führungskräfte-Ausbildung oder zu Ausbilderlehrgängen. +



Das Einsatzfahrzeug der Kreisbereitschaftsleitung.





## Wasserratten aufgepasst!

Über ganz Deutschland verteilt sind die Ehrenamtlichen der Wasserwacht im Einsatz – an Flüssen, Seen, am Meer und in Schwimmbädern. Ursprünglich gegründet, um Menschen vor dem Tod durch Ertrinken zu retten, ist ihr Aufgabengebiet heute erheblich vielfältiger. Neben der qualifizierten, professionellen Lebensrettung und Ersten Hilfe bilden die Wasserwachtler Schwimmer und Rettungsschwimmer aus, beseitigen Gefahrenquellen am und im Wasser und bereiten Menschen auf Notsituationen vor.

Haben Sie Lust zur Ausbildung als Rettungsschwimmer oder sind Sie Taucher und wollten schon immer die Ausbildung zum Rettungstaucher erweitern?

### Kontakt

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Sönke Bax unter:

☎ 0179 - 703 15 24

✉ info@drk-se.de

## Kreiswasserwacht

Am 09.01.2018 wurden Jens Schumacher (Wasserwacht Kaltenkirchen) und Sven Wardin (Wasserwacht Bad Segeberg) zu Kreisleitern der Wasserwacht gewählt. Die Wahl wurde erst im Verlauf des Jahres 2018 bestätigt, wodurch die Kreiswasserwacht Segeberg gegründet wurde.

Beide Wasserwachten bildeten im Jahr 2018 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Schwimmen und Rettungsschwimmen aus.

In Bad Segeberg wurde der Sanitätsdienst für das dortige Stadtfest durch die Wasserwacht gestellt. Des Weiteren unterstützten die Helfer die Kollegen in Lübeck und Kiel bei Regatten als Einsatzkräfte auf den Begleitbooten. Im Hallenbad Bad Segeberg wurden in zwei Rettungsschwimmkursen 25 Teilnehmer – zum Teil eigene Kräfte, aber auch Externe – im Rettungsschwimmen ausgebildet.

Von der Wasserwacht Kaltenkirchen wurden wieder Kinderschwimmkurse sowie das Training für Jugendliche und Erwachsene im Arriba Norderstedt abgehalten. +



## Motorradstaffel

Das Jahr 2018 war ein sehr geschäftiges für die 2016 gegründete Motorradstaffel. Sie war gerade in der frühen und in der späten Jahreszeit auf einigen öffentlichen Veranstaltungen und Ausstellungen zu sehen. Begonnen hat das Jahr mit einer gemeinsamen Präsentation mit den „Flaming Stars“ im Hause Möbel Kraft in Bad Segeberg.

Die Saison eröffneten offiziell ein paar Mitglieder bei einer gemeinsamen Ausfahrt zum Rastorfer Kreuz Anfang April bei bestem Frühlingwetter. So wie auch in den vorherigen Jahren war die Staffel 2018 stets bemüht, bei jeder Gelegenheit mit den Motorrädern, einer BMW F800 GS und dem größeren Pendant, einer BMW R1200 RT, auf den Straßen im Kreisgebiet unterwegs zu sein. Dies gelang auch sehr gut, so dass ein paar benachbarte Sanitätsdienste oder DRK-Veranstaltungen besucht wurden.

Als Kernauftrag kristallisierten sich die zahlreichen Veranstaltungen in und um Hamburg heraus. Hier wurden 2018 vier verschiedene Veranstaltungen mit teilweise zwei- bis dreitägigen Sanitätsdiensten des DRK-LV Hamburg bei der Ausübung ihrer Pflichten durch unsere Staffel unterstützt. Hier ist besonders der Ironman Run zu erwähnen, bei dem die 90 km lange Radstrecke abgesichert wurde.

Des Weiteren konnte ein gemeinsamer Sucheinsatz mit der Rettungshundestaffel gemeinsam bewältigt werden, und bei einer Ausfahrt konnten die Kollegen des hauptamtlichen Rettungsdienstes bei einer Reanimation unterstützt werden.

Auch konnte 2018 ein neues Mitglied der Motorradstaffel erfolgreich die Sanitätsdienst-Fachausbildung absolvieren und es konnten zwei neue Anwärter für die Staffel gewonnen werden. Hierüber freuen wir uns sehr. +

### Hard Facts

- + Anzahl Sanitätsdienste: 10
- + Anzahl sonstige Dienste: 17
- + Anzahl Dienstabende: 7
- + Anzahl Mitglieder: 9 + 2
- + Motorräder
  - » BMW R1200 RT
  - » BMW F800 GS





Die Rettungshundestaffel des DRK Segeberg

## Rettungshundestaffel



2018 war für die DRK-Rettungshundestaffel Segeberg ein arbeitsreiches Jahr. Anfang des Jahres konnten wir eine Nachwahl bei der Staffelleitung durchführen, bei der dann Brigitte Heinrich, Matthias Götz und Anni Below gewählt wurden und nun mit Stephan Balk zusammen die Staffelleitung bilden.

Neben dem normalen Trainingsumfang und Lehrgängen sowie der Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit wie dem Katastrophenschutztag in Norderstedt haben wir im Auftrag des DRK-Landesverbandes SH sowohl einen Rettungshundeeignungstest als auch eine Rettungshundeprüfung ausgerichtet.

Bei dem Rettungshundeeignungstest wird die Eignung des Hundes mit einer Vielzahl von Übungen wie z. B. Verhalten bei Maschinenlärm und Verhalten

fremden Menschen gegenüber für die Ausbildung zum Rettungshund getestet. Hier setzten dann die zweite Stufe an, nämlich die eigentliche Rettungshundeprüfung Mantrailing. Hier werden die fertig ausgebildeten Teams endgültig auf ihre Einsatzfähigkeit geprüft. Nach dieser Prüfung haben wir nun drei geprüfte Mantrailing-Teams einsatzbereit. Mit den Flächensuchhunden haben wir dann insgesamt zehn einsatzbereite Rettungshundeteams.



### RandInfo

## Hundeführer beim DRK

Die Verwendung von Rettungshunden spielte in den beiden Weltkriegen vornehmlich in Sanitätseinheiten noch eine Rolle und wurde seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland außer bei der Bergwacht im Deutschen Roten Kreuz nur von einigen Individualisten und Spezialisten betrieben. Das beharrliche Bemühen dieser Individualisten, die ihre gut ausgebildeten Suchhunde in die Aufgaben und Arbeit des Roten Kreuzes einbringen wollten, wurde schließlich belohnt.

Der Rettungshundeführer ist als Helfer des Sanitätsdienstes des Deutschen Roten Kreuzes Mitglied der jeweiligen DRK-Bereitschaft. Er nimmt am Dienst in seiner DRK-Bereitschaft wie alle anderen teil, wobei zu berücksichtigen ist, dass Rettungshundeführer ein zeitaufwendiges Ausbildungs- und Trainingsprogramm mit Ihrem Rettungshund durchzuführen haben und ihnen daher die Möglichkeit hierzu anstatt anderer Dienste weitestgehend eingeräumt werden muss. Der Rettungshund ist Eigentum des Rettungshundeführers, mit dem er ein Team bildet.

Die Belange der Rettungshundearbeit in Hinsicht auf alle grundsätzlichen und einheitlich geltenden Regelungen werden vom DRK-Generalsekretariat koordinierend wahrgenommen. Rettungshundeinformationen sind in die Einsatz- und Alarmpläne des Landesverbandes, der Kreisverbände sowie der Rettungsleitstellen einbezogen. Sie können somit als wichtiges Element des Rettungseinsatzes z. B. bei Verschüttungen durch Gasexplosionen eingesetzt werden. Aber auch die Suche nach vermissten Personen (z. B. verwirrte Menschen) in der Fläche (Wald usw.) stellt eine eindeutige Indikation zur Alarmierung der Rettungshundeteams dar und ist ein häufiger Einsatzanlass.

Wie in den Vorjahren war auch dieses Jahr Stephan Balk als Rettungshundeprüfer im Auftrag des DRK-Landesverbandes mehrfach im Bundesgebiet unterwegs. Matthias Götz hat seine Ausbildung zum Rettungshundeprüfer für die Sparte Mantrailing begonnen. Wir wünschen ihm hierbei viel Erfolg!

Der neue MTW der Rettungshundestaffel wurde in diesem Jahr vollständig ausgebaut. Neben Sonder-signalanlage, Digitalfunk, Anhängerkupplung und der DRK-Beklebung haben wir hier sechs Hundeböden einbauen lassen, so dass das Fahrzeug nun unsere Bedürfnisse absolut erfüllt.

Für die Rettungshundestaffel ist die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen wie THW und Feuerwehr, um nur zwei unter vielen anderen zu nennen, im Training und im Einsatz wichtig. Nur zusammen können wir vermisste Personen schnell finden und ihnen helfen.

2018 hatten wir 52 Einsätze zu verzeichnen. Dies ist wieder eine deutliche Steigerung im Vergleich zu den beiden Vorjahren. Wir hatten das Glück, in diesem Jahr sehr stark durch Spenden bei unserer Arbeit unterstützt worden zu sein. So hat Jan Hofer seine Abendgagge einer Veranstaltung in Norderstedt unserer Staffel gespendet, wofür wir nochmal herzlich Danke sagen wollen.

### Helfer gesucht!

Es wird für uns immer schwerer, geeignete Gelände zum Üben zu finden. Wir brauchen hier bewaldete Flächen, Abrisshäuser oder ungewöhnliche Grundstücke wie z. B. Lagerhallen. Wenn Sie uns dabei helfen können, uns neue Trainingsgelände zu erschließen, melden Sie sich gern unter:

✉ [rettungshunde@drk-segeberg.org](mailto:rettungshunde@drk-segeberg.org)

Vielen Dank im Voraus!



# Breitenausbildung

## Erste Hilfe

Bericht von Sandra Rossdeutscher, Leitung Aus- und Fortbildung

Zu 99 % geht alles gut.

Erste Hilfe lohnt sich zu 100 %.

Die Bedeutsamkeit von Erste-Hilfe-Kursen ist unumstritten. Zudem ist die Erste Hilfe eine der Kernaufgaben des DRK. Dies war Anlass für den Kreisverband, diesem Bereich eine größere Bedeutung zu geben. Neue Kursangebote wurden konzipiert, neue Ausbilder und Ausbilderinnen gesucht. Damit können wir im kommenden Jahr durchstarten.

Im Jahr 2018 haben wir in 212 Kursen über 3.000 Personen in Erster Hilfe geschult. Der bekannte Erste-Hilfe-Kurs wird immer eine feste Säule des Bereiches sein, aber die besonderen, kürzeren Formate wie zum Beispiel „Fit in Erste Hilfe am Kind“ oder auch „Erste Hilfe für Kinder“ erfreuen sich steigender Beliebtheit.

Es ist erwiesen, dass man sehr früh mit der Schulung in diesem Themenbereich beginnen muss, um zu erreichen, dass das „Helfenwollen“ verinnerlicht und eine Selbstverständlichkeit im Sinne gelebter Zivilcourage wird. Wir schulen im gesamten Kreis Segeberg. Dabei sind wir eng vernetzt mit den Ortsvereinen sowie mit dem JRK.

Der Schulsanitätsdienst hat mittlerweile eine haupt-

amtliche Mitarbeiterin, die 20 Schulen im Kreisgebiet betreut. Da diese Mitarbeiterin, Tanja Martens, gleichzeitig die Leiterin des JRK ist, ist eine enge Verzahnung mit den Gruppen des JRK gegeben.

Lassen Sie uns alle gemeinsam dafür Sorge tragen, dass durch möglichst viele Erste-Hilfe-Schulungen die Angst vor dem Helfen bzw. vor Fehlern bei Ersthelfereinsätzen verringert wird und auch Fälle, in denen Menschen wegschauen und achtlos vorbeigehen, wenn jemand hilfebedürftig ist, seltener werden. **+**

### Unsere aktuellen Angebote:

- ✚ Erste-Hilfe-Grundkurs
- ✚ Erste-Hilfe-Fortbildung
- ✚ Outdoor-Erste-Hilfe
- ✚ Erste Hilfe für Lehrer
- ✚ Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder
- ✚ Fit in Erste Hilfe für Senioren
- ✚ Fit in Erste Hilfe am Kind
- ✚ Fit in Erste Hilfe (Basics)
- ✚ Notfalltraining in der Pflege
- ✚ Notfalltraining in der Arztpraxis
- ✚ Sonderkurse für Kinder von fünf bis zehn Jahren
- ✚ Schulsanitätsdienst für Jugendliche von zehn bis 16 Jahren



## Schulsanitätsdienst

Bericht von Tanja Martens

Seit Februar 2018 koordiniert Frau Martens die Ausbildung und Fortbildung sowie die Einrichtung eines SSD im DRK-KV Segeberg zusammen mit der Breitenausbildung.



SSDler sind kompetente Ersthelfer, die an ihrer Schule Verletzte erstversorgen und betreuen, bis der Rettungswagen kommt, und Erkrankte betreuen, bis die Eltern die Kinder abholen.

Der SSD ist gesamtverbandlich beim DRK angesiedelt. Da es Kinder und Jugendliche sind, wird eine Zusammenarbeit mit dem JRK gefördert und gewünscht. Das Tolle an der gemeinschaftsübergreifenden Arbeit ist, dass die SSDler ab dem vollendeten 16. Lebensjahr in die Bereitschaft oder andere Felder des DRK hineinschnuppern können.

Zurzeit betreuen wir ca. 20 Schulen und haben 276 Schüler ausgebildet; 267 sind noch aktiv. Wir konnten vier SSDler für das JRK (Norderstedt) begeistern. Eine weitere Gruppe für Segeberg ist gerade am Entstehen.

Eine „SSD-Begegnung mit Fortbildungscharakter“ fand im Mai mit Unterstützung aus Henstedt-Ulzburg (JRK) und Norderstedt (JRK) statt: Bei den Fallbeispielen (Autounfall mit Radfahrer, Herzstillstand, Trinken von Putzmittel, Verbrühung, Schlaganfall, Treppensturz mit Zahnverlust und – ja, blutig war es auch – Messer im Arm) wurde gemimt und geschminkt.

Wir hatten tolle Dozenten: Guido Armbricht, KBL (Entgleisung des Zuckerhaushaltes), Felix Kosbab,

Bereitschaft Norderstedt (psychologische Betreuung von Helfern und Betroffenen).

Von extern kam die „Zahnfee“ Frau Mädler und erklärte uns die Zahnbox, in der ausgeschlagene Zähne in einer Nährlösung aufbewahrt werden können. Teilgenommen haben ca. 30 SSDler. Als Mittagssnack gab es Hotdogs, jeder bekam eigene, mit SSD-Logo bedruckte M&Ms zum Abschied. Es war ein toller Samstag. Im Sommer dieses Jahres ist eine weitere Begegnung geplant. **+**





Foto: Jörg F. Müller / DRK

# Rettungsdienst

Bericht von Matthias Deerberg, Geschäftsführer Rettungsdienst

## Eine Ära geht zu Ende!

Bereits das Jahr 2016 leitete den Wandel im Rettungsdienst im Kreis Segeberg ein. Der Kreistag beschloss, die Verträge mit dem DRK zu beenden, um die RKiSH gGmbH zu beauftragen und einen Schritt in die Kommunalisierung zu gehen. Das Jahr 2017 war geprägt von Rechtsstreitigkeiten, die ihren Abschluss darin fanden, dass das Verwaltungsgericht in Schleswig urteilte, das DRK solle den Rettungsdienst im Kreis Segeberg auch über den 31.12.2018 hinaus fortführen. Es gab formale Fehler bei der Aussprache der Kündigung. Doch auch Ende 2017 erfolgte eine erneute Kündigung der Verträge, diesmal zum 31.12.2019. Das DRK stellte sich also darauf ein, den Rettungsdienst weiter – zumindest bis Ende 2019 – durchzuführen.

Das Jahr 2018 war leider geprägt von der Verunsicherungen der Mitarbeiter, wie es für sie weitergeht, vom Stillstand in der Entwicklung des Rettungs-

dienstes und auch von einer sehr angespannten Finanzsituation. Im Juni 2018 erreichte der Stillstand seinen Höhepunkt: Das DRK erhielt vom Kreis Segeberg die Kündigung der Mietverträge der Rettungswachen in Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen und Bad Segeberg zum 31.12.2018 mit der gleichzeitigen Aufforderung zur Räumung der Immobilien. Somit wäre es dem DRK nicht mehr möglich gewesen, den Rettungsdienst ab Januar 2019 in der erforderlichen und gewohnten Qualität zu erbringen. Aufgrund dieses Umstandes und auch wegen der insgesamt sehr widrigen Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Kreis Segeberg hat sich das DRK schweren Herzens dafür entschieden, den Rettungsdienstvertrag außerordentlich mit einer Frist zum 31.12.2018 zu kündigen.

Dem DRK war es immer wichtigstes Ziel, den Rettungsdienst bis zu einer möglichen Beendigung in gewohnter hoher Qualität und Zuverlässigkeit auszuführen. Wir wollten der RKiSH und dem Kreis Segeberg die Möglichkeit geben, den Rettungsdienst ge-

ordnet und rechtssicher vom DRK zu übernehmen. Dies ist schlussendlich dann glücklicherweise durch eine sehr vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit zwischen DRK und RKiSH gelungen. Es wurden Vereinbarungen zur rechtssicheren Überleitung der Beschäftigten und zur Übergabe und Nutzung der Betriebsmittel (Fahrzeuge und Ausrüstung) sowie der Rettungswachen geschlossen.

Gerade aufgrund all der widrigen Umstände seit 2016 möchten wir insbesondere unseren Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz für das DRK und den Rettungsdienst und damit der Bevölkerung im Kreis Segeberg Danke sagen! Danke auch für den engagierten und motivierten Einsatz, als es darum ging, Position für das DRK im Rettungsdienst zu beziehen. Wir möchten uns bedanken für viele Stunden des engagierten persönlichen Einsatzes für jeden einzelnen Patienten und die Weiterentwicklung des Rettungsdienstes im Kreis Segeberg.

Wir können stolz zurückblicken auf die vergangenen Jahrzehnte und tatsächlich für uns als Erfolg verbuchen, dass die gute Schlagkraft und Qualität des Rettungsdienstes durch das DRK aufgebaut und bis zur Übergabe an einen neuen Durchführer stets weiterentwickelt wurde. Wir möchten alle nunmehr ehemaligen Mitarbeiter des DRK-Rettungsdienstes aber auch ermuntern, sich ähnlich engagiert und professionell in ihren neuen Wirkungskreis einzubringen. Die gute Qualität des Rettungsdienstes ist insbesondere geprägt von engagierten Mitarbeitern in einem fördernden Organisationsumfeld.

Schlussendlich blicken wir mit Stolz auf die Zeit des hauptamtlichen DRK-Rettungsdienstes im Kreis Segeberg zurück und sagen vorerst Tschüss. Wir sind gespannt darauf, wie sich der Rettungsdienst mit einer nunmehr ausschließlich ehrenamtlichen Beteiligung des DRK in den Strukturen des Katastrophenschutzes und des erweiterten Rettungsdienstes entwickeln wird. In jedem Falle können wir versprechen, dass das DRK auch hier ein bestmögliches Ergebnis liefern wird! +



# Hausnotruf

Bericht von Falk Weinhold, Hausnotruf-Koordinator

Seit Jahresbeginn haben wir über das gesamte Jahr hinweg einige zusätzliche Mitarbeiter im Hausnotrufbereich eingestellt. Im Hausnotruf des Kreisverbandes Segeberg arbeiten insgesamt 16 Mitarbeiter. Dabei gliedert sich der Hausnotruf in die Bereiche Einsatzdienst und Support-Mitarbeiter. Im Einsatzdienst arbeiten zehn Mitarbeiter, die sicherstellen, dass unsere Hausnotrufkunden sehr schnell und gezielt Hilfe erhalten. Dabei sind wir 365 Tage im Jahr 24 Stunden täglich für unsere Kunden erreichbar, wenn diese zu Hause Hilfe benötigen. Durch unsere Support-Mitarbeiter werden Informationsgespräche geführt, Geräte angeschlossen und Wartungen durchgeführt. Das Team wird hierbei von zwei Teamleitern geführt.

Insgesamt sind wir 2018 zu 525 Einsätzen im Kreis Segeberg gerufen worden. Dabei haben wir 39.000 km zurückgelegt. Unsere Kundenzahl 2018 lag bei 1.327.

Wir haben uns im Jahr 2018 nicht nur um die Aufstockung des Mitarbeiterteams gekümmert, sondern uns auch verstärkt auf das Kerngeschäft, also den klassischen Hausnotrufanschluss, fokussiert.

Große Aufmerksamkeit lag im Jahr 2018 auch auf den Entwicklungen des mobilen Notrufs. So haben wir bereits eine neue Notrufuhr mit Ortungsfunktion erfolgreich in unserem Portfolio. Gerade für Demenzkranke mit Weglauftendenz ist dies ein probates Mittel. Die Person kann geortet werden und von überall einen Notruf auslösen, der zur Alarmierung von Angehörigen oder unseres Einsatzdienstes führt. Diese Uhr wird unter anderem in einem unserer Pflegeheime eingesetzt.

Unser Ziel für die nächsten Monate und Jahre wird es sein, die Dienstleistungen und den Service des Hausnotrufs weiter auszubauen und unsere Qualität noch weiter zu verbessern. Im Hinblick auf die rasante Entwicklung der digitalen Technik bleiben wir stetig am Ball, um unseren Kunden auch hier Sicherheit zu geben. Wir bleiben im Austausch mit Anbietern von Smart-Home-Lösungen, die einen immer höheren Stellenwert in unserer digitalen Gesellschaft haben. Die Einführung neuer Technologien für ein selbstbestimmtes langes Leben in den eigenen vier Wänden ist unser Anspruch. Dabei steht selbstverständlich stets der Mensch im Vordergrund.



Die Notrufuhr zeigt nicht nur die Uhrzeit an, sondern überwacht den Herzschlag des Trägers.



Die aktuelle Broschüre des Hausnotrufs - erhältlich überall dort, wo es den DRK gibt!



**Ein gutes Herz  
ist unbezahlbar.  
Blut spenden  
ist Ehrensache.**



**SPENDE  
BLUT  
BEIM ROTEN KREUZ**

# Ambulante Pflege

Bericht von Dagmar Kliewe, Fachgeschäftsführung ambulante Pflege

Sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Jahresbericht konnte ich Ihnen von den Bestrebungen hinsichtlich einer vereinfachten Dokumentation in der ambulanten Pflege berichten. Unser Projekt hatte einen Zeitplan von zwei Jahren und Ende 2018 konnten wir erfolgreich auf die Umsetzung schauen.

Im Rahmen von zwei Qualitätsprüfungen hat der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) uns eine sehr gute Qualität bescheinigt.

Die Prüferin begleitet die Qualitätsentwicklung in unseren ambulanten Pflegediensten schon seit mehreren Jahren und äußerte sich sehr positiv zu den erlebten Versorgungszuständen unserer Kunden.

Für unsere Mitarbeiter haben wir im Rahmen einer gemeinsamen Jahresdienstbesprechung diese Ergebnisse ein wenig gefeiert. Das Qualitätsmanagement hat gemeinsam mit den Projektbegleiterinnen ein kleines Schauspiel aufgeführt, in dem die geleistete Arbeit gewürdigt und mit viel Spaß noch einmal die Bedeutung einer einfachen und verständlichen Dokumentation für alle auf den Punkt gebracht wurde.

Die Weiterentwicklung im Bereich der ambulanten Pflege wird auch im neuen Jahr fortgesetzt. Wir möchten im Bereich des Pflegedienstes West in Kaltenkirchen und Henstedt-Ulzburg Tagespflegen gestalten.

In diesen Einrichtungen sollen Menschen eine sinnvolle, angenehme gemeinsame Tagesgestaltung finden. Vorhandene Fähigkeiten möchten wir erhalten oder neu aktivieren. Im Vordergrund stehen die Gemeinsamkeit und die Kommunikation miteinander. Wir denken an einsame Menschen, die gern in Gesellschaft sein möchten und Freude an Unterhaltung und Austausch haben, und an die pflegenden Angehörigen, die Zeit der Ruhe und Entspannung finden dürfen.

Da die täglichen Plätze begrenzt sind, führen wir schon zeitig vorab die ersten Interessentengespräche.

Die Kosten werden zumeist von den Pflegekassen getragen, sofern man den Pflegegrad zwei innehat. Das Präsidium begrüßt dieses neue Angebot, und wir freuen uns sehr, dass wir damit ab 2010 viel Freude in den Alltag bringen können.

Wenn Sie die letzten Jahresberichte in Erinnerung haben, werden Sie erkennen, dass wir jedes Jahr etwas Neues entwickeln und viele Ideen auch in die Tat umsetzen. Damit es so bleiben kann, braucht es engagierte Mitarbeiter und Befürworter.

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden und Unterstützern für die wunderbare und konstruktive Zusammenarbeit.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und stehe Ihnen für Fragen sehr gern zur Verfügung. +



## Überblick der Pflegedienste

### DRK Pflegeteam Bad Segeberg

Hamburger Str. 7  
23795 Bad Segeberg  
Tel. 04551/ 8 75 57  
Fax 04551/ 8 74 84

### DRK Pflegeteam Bornhöved

Am alten Markt 11 a  
24619 Bornhöved  
Tel. 04323/ 65 51  
Fax 04323/ 74 25

### DRK Pflegeteam Leezen

Hamburger Str. 31  
23816 Leezen  
Tel. 04552/ 18 53  
Fax 04552/ 12 95

### DRK Pflegeteam Wahlstedt

Waldstr. 1  
23812 Wahlstedt  
Tel. 04554/ 9 21 94  
Fax 04554/ 9 21 95

### DRK Pflegeteam Itzstedt

Hamburger Str. 3  
23845 Itzstedt  
Tel. 04535/ 59 84 03  
Fax 04535/ 59 84 49

### DRK Pflegeteam Bad Bramstedt

Schlüßkamp 3  
24576 Bad Bramstedt  
Tel. 04192/16 05  
Fax 04192/10 23

### DRK Pflegeteam Henstedt-Ulzburg

Schulstr. 5  
24558 Henstedt-Ulzburg  
Tel. 04193/96 62 80  
Fax 04193/96 62 89

### DRK Pflegeteam Ellerau

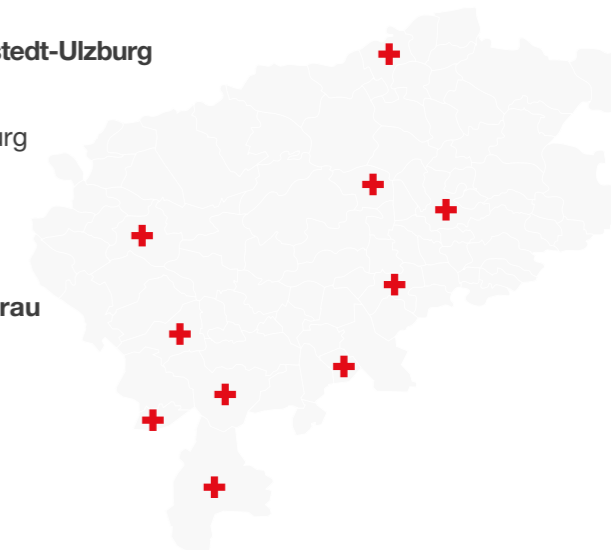
Berliner Damm 2 i  
25479 Ellerau  
Tel. 04106/7 16 01  
Fax 04106/7 25 23

### DRK Pflegeteam Kaltenkirchen

Krauser Baum 1 b  
24568 Kaltenkirchen  
Tel. 04191/80 22 80  
Fax 04191/80 22 82

### DRK Pflegeteam Norderstedt

Ohechaussee 29-31  
22848 Norderstedt  
Tel. 040/ 5 24 50 55  
Fax 040/5 24 50 56



## RandInfo

## Die erste Pflegeschule im Kreis Segeberg!

Am 01.10.2019 eröffnet das DRK in enger Zusammenarbeit mit den DRK Kreisverbänden Segeberg und Pinneberg eine neue DRK Pflegeschule in Kaltenkirchen. Die neue Pflegeschule ist staatlich anerkannt und nach AZAV zertifiziert.

Der weitere Schulstandort für die Ausbildung von Altenpflegern und Altenpflegehelfern soll dazu beitragen, den Fachkräftebedarf der stationären und ambulanten Einrichtungen künftig besser zu decken.

Die Ausbildung zum Altenpfleger umfasst 2100 Theoriestunden und 2500 Praxisstunden und endet nach drei Ausbildungsjahren mit einer Abschlussprüfung.

Die Ausbildung zum Altenpflegehelfer umfasst 700 Theoriestunden und 900 Praxisstunden und endet nach einem Ausbildungsjahr mit einer Abschlussprüfung. Die Altenpflegehilfeschüler, die im Jahr 2020 ihre Abschlussprüfung erreichen, können im selben Kursverband die Altenpflegeausbildung verkürzt bis zu einem Jahr fortsetzen.

Mit der Schuleröffnung wird der Grundstein für die zukünftige generalistische Pflegeausbildung gelegt. Ab dem Jahr 2020 werden die Pflegeberufe der Altenpflege und Krankenpflege in einer Ausbildung zusammengeführt. Dies ist interessante neue Chance für viele Schulabgänger sich im Berufsfeld Pflege zu etablieren und die Vielseitigkeit der Pflege durch die unterschiedlichen Praxiseinsätze von der ambulanten Pflege bis zum stationären Pflege im Heim oder Krankenhaus kennenzulernen.

Weitere Informationen unter:  
[www.drk-sh-pflegeschule.de](http://www.drk-sh-pflegeschule.de)

## Betreutes Wohnen Ellerau



Gemütliches Beisammensein der Bewohner im betreuten Wohnen Ellerau

Bericht von Renate Haupt-Busch

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Feier zum 25-jährigen Jubiläum des Betreuten Wohnens in Ellerau im Juli 2018.

Zu diesem Ereignis kamen viele Gäste: der neue und der alte Bürgermeister, Vertreter der ortsansässigen Vereine, Bewohner sowie deren Angehörige.

Nach vielen Grußworten und einem leckeren Buffet klang der Nachmittag bei Musik und Tanz sowie einigen Erinnerungen an die vergangenen 25 Jahre dann aus.

Wie in jedem Jahr erfreuten sich auch die Ausflüge in die umliegenden Cafés, Kaufhäuser und Gärtnereien besonderer Beliebtheit bei den Bewohnern und es gab viel Spaß beim Anprobieren, Testen, Fühlen und Sehen. +

## Betreutes Wohnen Henstedt-Ulzburg

Bericht von Ilona Jorzik

Seit nunmehr fast 20 Jahren besteht das Betreute Wohnen in Henstedt-Ulzburg mit 20 Wohneinheiten. Derzeit leben 21 Mieter in unserem Haus in der Bahnhofstraße in Ulzburg. Jede Wohnung ist mit einem Hausnotrufsystem ausgestattet.

Ein Gemeinschaftsraum mit kleiner Küche steht uns für gemeinsame Aktivitäten und Feste zur Verfügung. Eine feste Sprechstunde gibt den Senioren die Möglichkeit, Wünsche und Sorgen zu äußern. Des Weiteren werden Hausbesuche und Einzelgespräche angeboten.

Wie auch in den letzten Jahren fanden einige unserer Feste wie z. B. Matjesfest, Maibowle, Erdbeerfest und Kaffeetrinken im Kerzenschein zusammen mit dem Betreuten Wohnen in Ellerau statt.

2018 haben wir das Arboretum in Ellerhoop zur Lotusblüte besucht und sind zu Dodenhof zum Essen und Shoppen gefahren. Auch die Weihnachtsausstellung bei der Gärtnerei Jenkel haben wir besucht. Aber das absolute Highlight war unser Ausflug in das Ostseebad Grömitz. Bei wieder einmal wunderschönem Wetter konnten wir die Ostseeluft genießen.

Ich hoffe, dass auch im kommenden Jahr wieder viele schöne Eindrücke und gemeinsame Erlebnisse auf uns warten. Mein Dank geht auch an meine ehrenamtlichen Helfer, die mich schon seit vielen Jahren unterstützen.

Ich freue mich auf ein ereignisreiches Jahr 2019. +



Spaß muss sein: Das Team des betreuten Wohnen Henstedt-Ulzburg im Putzfrauen-Outfit.



Ab an den Strand: Gutes Wetter und eine frische Meeresbrise sind gut für Körper und Seele.



Beim Spazieren im Park gibt es viel zu sehen.

## Betreutes Wohnen Kaltenkirchen

Bericht von Michaela von Thienen-Rohwer

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, das – so hatten wir den Eindruck – aufgrund des wunderschönen Sommers besonders schnell vorbeiging. Die Mieter der 45 Wohnungen haben viel Zeit draußen verbracht und das beliebte Grillen am späten Nachmittag im Rahmen des gemütlichen Abends konnte regelmäßig stattfinden.

Das Jahr begann bei uns wie immer mit der selbstgekochten Linsensuppe einer Mieterin. Das soll Glück, Gesundheit und Geld bringen, und alle, die an der Silvesterfeier teilgenommen haben, treffen sich am 01.01. noch einmal zum Mittagessen.

Im Jahresverlauf fanden die Neujahrsfeier, die Faschingsfeier, das Sommer- und das Oktoberfest statt, nicht zu vergessen unsere wundervolle Weihnachtsfeier mit Kaffeetrinken und Abendessen, die dieses Jahr von einem besonderen Sketch gekrönt wurde.

Wir haben einige Ausfahrten unternommen, z. B. ins Storchencafé in Voßhöhlen oder nach Brokdorf an der Elbe. Weitere Unternehmungen waren Fahrten zum Essen in Landgasthöfe in der Nähe. Teilweise finden sich die Mieter auch allein zusammen und organisieren mit ihren privaten Fahrzeugen Ausflüge in die nähere Umgebung.

Neben dem gemütlichen Beisammensein lädt der

Mieterbeirat auch zu einem monatlichen Brunch/ späten Frühstück ein. Dabei werden direkt im Raum Spiegeleier, Rührei oder andere Köstlichkeiten gebrutzelt.

Das wöchentliche Veranstaltungsprogramm ist nicht verändert worden. Wir spielten Bingo, machten Gedächtnistraining und Gymnastik. Wir tranken zusammen Kaffee, dazu gab es meist selbstgebackenen Kuchen, manchmal Waffeln oder Krapfen, und wir hatten den Spielesachmittag mit festen Grüppchen, die Rummikub, Kniffel, Skat, Scrabble und Mensch ärgere Dich nicht spielten. Neue Spiele werden immer mal wieder ausprobiert.

Einmal im Monat treffen sich die Nähgruppe, die Malgruppe und die plattdeutsche Runde.

Insgesamt betrachtet, hatten wir auch dieses Jahr viele Veränderungen in der Mieterschaft. Einige Mieter sind ganz in die stationäre Pflege umgezogen. Die nahe Anbindung an den vollstationären Bereich bietet aber die Möglichkeit, trotzdem in Kontakt mit den übrigen Mietern zu bleiben und, wenn gesundheitlich möglich, weiterhin an den Veranstaltungen teilzunehmen. Es fällt aber auf, dass das Alter unserer Mieter zunimmt und mehr Hilfe von der ambulanten Pflege in Anspruch genommen wird.

Wir hoffen und wünschen uns ein freundliches und bleibende Gesundheit bringendes Jahr 2019! **+**



Eine der zahlreichen Veranstaltungen in Kaltenkirchen.



„Hier fliegen gleich die Löcher aus dem Käse...“



Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann.

## Seniorenvilla in Bad Bramstedt

Bericht von Heike Lawin

Die DRK-Seniorenvilla liegt im Stadtzentrum der Kurstadt Bad Bramstedt. Die Anlage umfasst 32 Wohnungen mit einer Größe von 50 bis 80 m<sup>2</sup>. Alle Geschäfte, Ärzte und Apotheken sind innerhalb weniger Minuten zu Fuß zu erreichen. Die Wohnungen sind mit einem Hausnotrufsystem ausgestattet.

Wir in der Seniorenvilla leben nach dem Motto „Jeder kann, muss aber nicht allein sein“. Durch unsere gemeinsamen Veranstaltungen entstehen schnell Kontakte zu anderen Bewohnern.

Traditionell treffen sich die Senioren wöchentlich zu einer gemeinsamen Kaffeerunde im Klönschnackbereich. Zusätzlich wird einmal in der Woche Bingo, Gedächtnistraining, kreatives Gestalten von Blumengestecken, Skatspielen und vieles mehr angeboten. Fester Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders ist die Sitzgymnastik. Hier heißt es: fit in den Tag! Auch wenn nicht immer alles auf Anhieb so funktioniert, wie mancher Teilnehmer es sich wünscht, haben wir hierbei sehr viel Spaß. Am Ende stellen wir fest, was doch alles möglich ist. Die Lachmuskeln werden trainiert und zu guter Letzt wagen wir ein kleines Abschlusstänzchen. Gut gelaunt freuen sich alle auf die nächste Sitzgymnastik.

Das monatliche gemeinsame Mittagessen wird von den Senioren sehr gut angenommen. In Gesellschaft schmeckt das Essen einfach besser.

Auch 2018 hat gezeigt, dass in der DRK-Seniorenvilla gern gefeiert wird – angefangen mit dem Faschingsfrühstück über einen gemeinsamen Spielesachmittag mit Jugendlichen der evangelischen Kirchengemeinde und das Sommerfest mit Showeinlage unseres Gärtners Herrn Voss (Dinner for One) bis hin zum Oktoberfest. Bei Zwiebelkuchen, Federweißem und Weißwurst blieb der Spaß auch hier nicht auf der Strecke.

Da es für viele Bewohner früher Tradition war, im Dezember Karpfen zu essen, nahmen wir diesen Brauch wieder auf und fuhren mit dem Taxi zu den Weddelbrooker Seeterrassen. Wir aßen dort lecker und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag.

Das Flötenensemble der evangelischen Kirchengemeinde stimmte uns mit einem kleinen Konzert auf die Weihnachtszeit ein. Höhepunkt unserer Weihnachtsfeier waren die Kinder, die für die musikalische Unterhaltung sorgten.

Das Jahr schlossen wir Silvester mit einem leckeren Essen ab.

Hier noch einmal ein ganz liebes Dankeschön an die Kirchengemeinde und die Jugendlichen, die viele unserer Feste musikalisch unterstützt haben. Ein Dankeschön geht auch an die Kolleginnen des ambulanten Pflegedienstes, die den Bewohnern immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Alles Gute für 2019! **+**





Foto: A. Zelck / DRK e.V.

## Stationäre Pflege

## DRK Seniorenzentrum Glückstadt



DRK-Vorstand Stefan Gerke mit den Einrichtungsleiterinnen Christiane Kruse (links) und Anja Czech.

Bericht von Christiane Kruse

Nach einem arbeitsreichen Jahr wurde das Silvesterfest ruhig und beschaulich von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet. Bei „Rundstück warm“ und schöner Musik wurde mit unseren Bewohnern auf das Jahr 2018 zurückgeblickt.

So wurde im Februar das „Lübecker Modell“ eingeführt, welches sehr großen Anklang fand. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass wir die Möglichkeit hatten, das Angebot hierfür Mitte des Jahres noch einmal auf eine zweite Gruppe erweitern zu können. Besonderes Highlight war zudem unser Fest zum 20-jährigen Bestehen der Einrichtung in den jetzigen Räumlichkeiten. Bei fröhlicher Musik, tollem Essen und guter Laune wurde getanzt, gelacht und das Zusammensein genossen. Ein von einer unserer Bewohnerinnen „abgeschickter“ Luftballon ist bis in die Schweiz geflogen und die Karte wurde stolz in der Einrichtung herumgezeigt.

Natürlich sorgten auch im Jahr 2018 die Ausflüge zu den traditionellen Glückstädter Matjeswochen und zum Vogelschießen für unsere Bewohnerinnen und



Weihnachtliche Vorfreude bei Jung und Alt.

Bewohner für Abwechslung. Und weil gerade das gemütliche Beieinander in unserer Einrichtung „großgeschrieben“ wird, wurden wieder ein Faschingsfest, Grillnachmittage, das Erntedankfest, der Weihnachtsbasar und unsere Bewohnerweihnachtsfeier mit viel Liebe von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplant und durchgeführt.

Ganz rührend sind die Begegnungen „unserer“ Therapiehunde (einen herzlichen Dank an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, die einmal im Monat kommen) mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Hier kann gekuschelt, gestreichelt und die Lebensfreude der Vierbeiner, wenn sie ihre kleinen und großen „Kunststücke“ vorführen, genossen werden.

Aber nicht nur für unsere Bewohnerinnen und Bewohner war das letzte Jahr mit Besonderheiten „bestückt“. Ein großes Augenmerk wurde auf die Umstrukturierung der Betreuung gelegt. Es wurden neue Gruppenangebote ausgearbeitet, Tagespläne erstellt, Bewohner nach ihren Wünschen zu Einzelangeboten befragt, und die Organisation und Verantwortung der Betreuung wurden neu definiert. In

diesem Zusammenhang wurden zudem neue Arbeitsabläufe in unseren Wohnbereichsküchen entwickelt, die nun reibungslos mit den Strukturen der Betreuung übereinstimmen.

Zudem freut sich die Einrichtung darüber, die neu geschaffene Stelle der Personalkoordinatorin mit Frau Domeyer besetzen zu können.

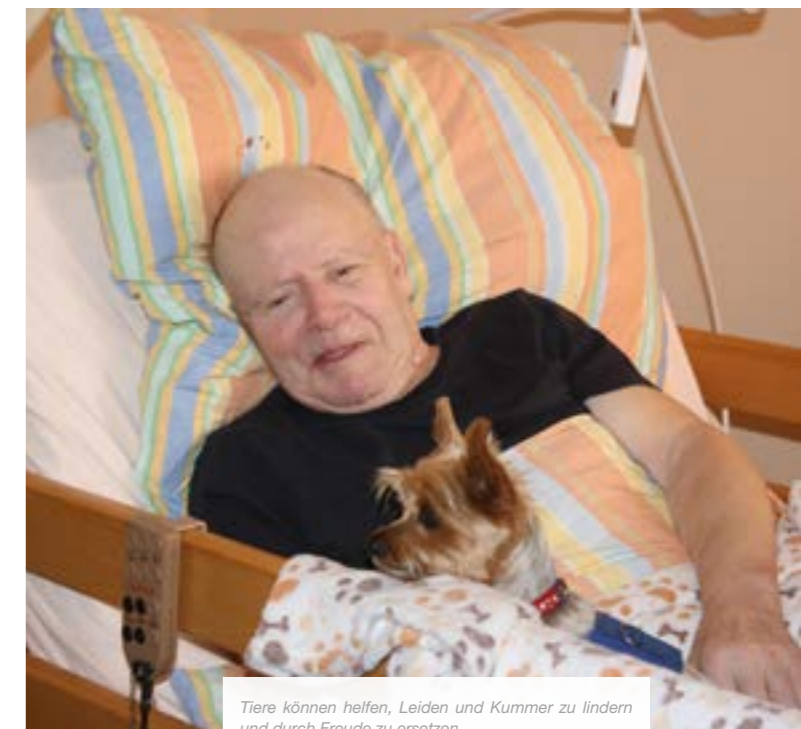
Natürlich hat sich – wie in jedem Jahr – das Personalkarussell ordentlich gedreht: So wurde die Teamleitung der Betreuung mit Frau Schröder und die Stelle der Diätassistentin mit Frau Krüß neu besetzt. Leider mussten wir uns von sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verabschieden. Umso mehr freuen wir uns, dass wir im Ausgleich 14 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie vier Auszubildende für unser Haus gewinnen konnten. Zudem arbeiten zwei Mitarbeiterinnen, die eigentlich in den wohlverdienten Ruhestand hätten gehen können, gern bei uns weiter.

Im nächsten Jahr wird die Runde unserer Palliative-Care-Mitarbeiterinnen durch Frau Arriens und Frau Haack erweitert und schon im März wird Frau Carl die Weiterbildung hierzu beginnen. Außerdem freuen wir uns, weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Praxisanleiterinnen bzw. -leitern ausbilden lassen zu können.

Besonders stolz sind wir darauf, frühzeitig die Einführung des Strukturmodells und des Dokumentationssystems DAN abgeschlossen zu haben, und für 2019 freuen wir uns nun auf neue Herausforderungen.

Ein turbulentes, erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und wir sehen gut gelaunt und motiviert ins Jahr 2019.

Herzliche Grüße aus Glückstadt  
Christiane Kruse und Team



Tiere können helfen, Leiden und Kummer zu lindern und durch Freude zu ersetzen.



## DRK Seniorenzentrum Wilster

Bericht von Anja Czech

Ich berichte über das Jahr 2018 und erinnere mich daran, wie ich den letzten Jahresbericht abgeschlossen habe. Wie schnell ist doch die Zeit wieder vergangen, und der Bericht ist immer nochmal eine gute Gelegenheit, Vergangenes positiv Revue passieren zu lassen. Gern erinnere ich mich an so viele schöne Ereignisse, wie z. B. unser wunderschönes Sommerfest bei strahlendem Sonnenschein anlässlich unseres 15-jährigen Jubiläums Ende August 2018.

Wir luden viele Gäste ein, u. a. all unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und ehemalige Kollegen. Nahezu alle Bewohner feierten den ganzen Nachmittag gemeinsam mit uns als Team und den Gästen. Das absolute Highlight stellte unsere eigens hergestellte „Jubiläumstorte“ dar. Wir legten bei unseren Veranstaltungen in diesem Jahr viel Wert darauf, so vielen Bewohnern wie möglich die Teilnahme zu ermöglichen, ggf. begleitet durch eine Pflegekraft. Dies gelang uns vor allem beim Sommerfest, aber auch bei unserem Jahrmarktsbesuch im Juli. Viele Mitarbeiter und Angehörige waren bereit, einige Stunden ihrer Zeit damit zu verbringen, mit unseren Bewohnern den Wilsteraner Jahrmarkt zu besuchen, immer wieder eine unserer beliebtesten Veranstaltungen.

Zudem legten wir den Fokus darauf, uns bei Betreuungangeboten „tierische“ Unterstützung ein-

zuladen. So erhielten wir mehrfach Besuch von den Mitarbeitern einer Hundeschule mit ihren vierbeinigen treuen Begleitern. Die Bewohner genießen den Kontakt zu Tieren sehr, und so entschieden wir uns dafür, das Pony „Fridolin“ für einen sonnigen Freitagvormittag zu uns in die Einrichtung einzuladen. Dieses Erlebnis war vor allem für die Bewohner, aber auch für uns als Mitarbeiter ein ganz besonderes, einzigartiges Ereignis. Das Pony besuchte mit seiner Begleiterin sogar immobile Bewohner in deren Zimmer, und wir erfuhren, dass „Fridolin“ im Umgang mit Menschen sehr geübt ist und diese Beziehungen als seine Aufgabe empfindet.

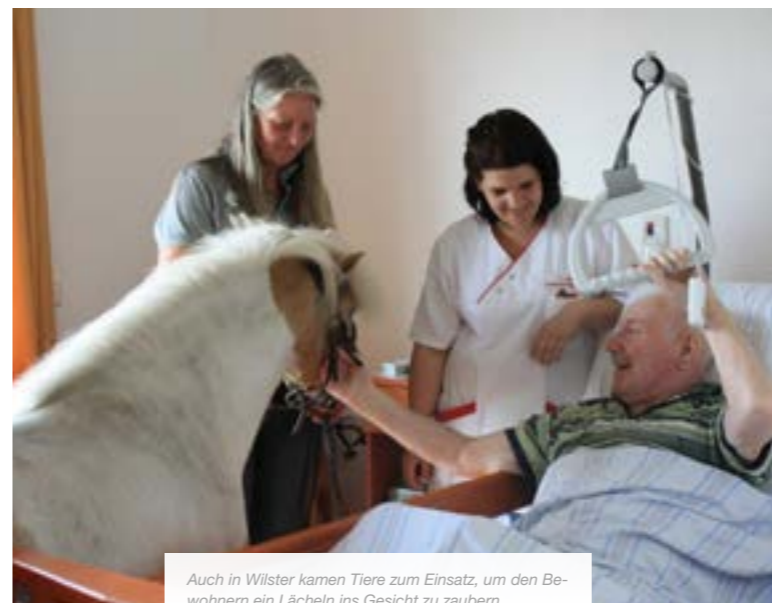
Neben all unseren Veranstaltungen fanden in diesem Jahr im September die Bewohnerbeiratswahlen statt. Erneut ist es dem Wahlausschuss gelungen, einige Bewohner für dieses wichtige Ehrenamt zu begeistern. Die Wahlbeteiligung der Bewohner lag bei über 50 %, und durch das Engagement vieler Bewohner gelang es, auch noch Ersatzmitglieder zu wählen. Dieses Ergebnis ist für uns und die Bewohner sehr wertvoll, da es regelmäßig notwendig wird, dass Ersatzmitglieder innerhalb der Amtszeit „nachrücken“. Auch im personellen Bereich gab es Veränderungen. So übernahm im März Frau Dominique Sengermann die Pflegedienstleitung und löste damit Rene Landherr, der mit mir gemeinsam diese Position für ein halbes Jahr stellvertretend übernommen hatte, ab.

Gemeinsam mit dem Qualitätsmanagement legten wir die Grundsteine zum Start der Umsetzung des Strukturmodells zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation in Form von Projekteinstieg, Mitarbeiterschulungen und der Bereitstellung von EDV-Arbeitsplätzen für alle Bereiche. Den geplanten Start im Herbst verschoben wir auf den Beginn des Jahres 2019, da unser Alltag vor allem zum Spätsommer von vielen personellen Veränderungen und Fluktuation bei den Pflegekräften geprägt war.

Wir sind optimistisch, die Umstellung im Jahr 2019 abschließen zu können, um dann mit unseren Kolle-

einen Zeitplan auf, und es gelang uns, diesen bis auf kleinere Abweichungen umzusetzen. Und so war es dann Anfang November so weit: Wir begrüßten jeweils unsere Personalkoordinatorin für Wilster Melanie Rooffs und für Glückstadt Wiebke Dohmeier.

Die Einarbeitungen laufen noch immer, jedoch ist bereits jetzt eine deutliche Entlastung im Alltag zu spüren und wir haben durch die Stabsstelle die Möglichkeit, Personaleinsatz für die Mitarbeiter, aber auch für die Bewohner verbindlicher, wirtschaftlicher und bedürfnisorientierter zu gestalten. Fast zeitgleich (im Oktober) startete unsere neue Diätassistentin Bettina Fröhlich und der Verwaltungsbereich wurde das gesamte Jahr über als Elternzeitvertretung für Frau Angela Gummelt durch Frau Theresa Gudat besetzt. Wir sind sehr gespannt auf das Jahr 2019, und ich habe das Gefühl, dass wir für die anstehenden gesetzlichen Veränderungen wie die Vorbereitungen auf die generalisierte Ausbildung und auch für den veränderten Rahmen der MDK-Qualitätsprüfung mit guten personellen Ressourcen, aber auch mit sehr guten Instrumenten auf der Ebene unseres Qualitätsmanagements ausgestattet sind. Wir profitieren sehr von der engen Vernetzung im Unternehmen und von unserem zentralen Managementsystem. Schon jetzt bin ich gespannt auf unseren Jahresbericht 2019 und verbleibe mit herzlichen Grüßen!



Auch in Wilster kamen Tiere zum Einsatz, um den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.



## DRK Seniorenzentrum Kaltenkirchen

Bericht von Uta Rickes

Wieder ist ein Jahr vergangen und wir blicken auf 2018 zurück. In diesem Jahr gab es in unserem Leitungsteam wenig Veränderung; fast alle Bereichsleitungen sind bei uns geblieben, was mich sehr freut. Im Bereich der Pflege gab es einige Wechsel, neue Mitarbeiter sind hinzugekommen.

Aber der Fachkraftmangel macht auch vor unserem Haus nicht Halt. So mussten wir einige externe Pflegekräfte buchen, um die geforderte Fachkraftquote von 50 % zu erfüllen. Dies erfüllt mich mit großer Sorge.

Wir konnten im Bereich Pflege das Projekt „Struktur-

modell“ nahezu beenden, so dass unsere Mitarbeiter die Pflege einfacher und schneller dokumentieren können.

Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner wurde auch im Jahr 2018 viel geboten. Frau Brümmer und ihr Team organisierten ein abwechslungsreiches Programm. Neben den jahreszeitlichen Festen, der Teilnahme am Tanzcafé im Christophorus-Haus und den Grillabenden fanden viele Ausfahrten statt wie z.B. eine Ausfahrt zum Schulauer Fährhaus (Schiffsbegrüßungsanlage) und eine Lichterfahrt nach Hamburg mit adventlichem Kaffeetrinken. Neu ist der Besuch des Demenzclowns Kalle bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern mit Demenz. Hierdurch erfahren die Bewohner ein Stück Fröhlichkeit.

An jedem Sonntag im Advent fand ein gemütlicher Nachmittag mit verschiedenen Musikern in der Cafeteria statt. An Heiligabend genossen die Bewohner ein festliches Mittagessen in der Cafeteria mit anschließender Andacht. Das Jahr wird immer mit einer Silvesterfeier mit Feuerwerk abgeschlossen.

Viel Freude haben die Bewohner auch an dem monatlich organisierten Frühstücksbuffet. Hier bereiten die Mitarbeiter des Küchenteams um Frau Ohnesorge liebevoll Wurst-, Käse- und Fischplatten zu und zaubern ein wunderbares Buffet. Großer Andrang herrscht dann besonders bei den frisch zubereiteten Rühr- und Spiegeleiern.

Einen ganz besonderen Abend erleben die Bewohner beim Candlelight-Dinner. An festlich gedeckter Tafel nehmen sie ein Drei-Gänge-Menü ein und genießen bei ruhiger Begleitmusik und Kerzenschein die unterhaltsamen Gespräche. Diese Abende sind auch für die begleitenden Mitarbeiter des Betreuungs- und Küchenteams besondere Momente, sie



Die RSH-Eisattacke kam bei Bewohnern und Besuchern wahnsinnig gut an.




vergessen hier Arbeit und Mühe und freuen sich über die Stimmung.

In diesem Sommer gab es noch ein spezielles Highlight für unsere Mitarbeiter: Herr Javadian hatte die Idee, unser Haus bei der R.SH-Eisattacke anzumelden. Wir wurden ausgelost und eines Tages kam das Eismobil des Radiosenders und spendierte jedem Mitarbeiter ein leckeres Eis. Das war eine gelungene Überraschung.

Für das Jahr 2019 haben wir ein Projekt geplant, das mir ganz persönlich sehr am Herzen liegt: Wir werden ein Konzept für die palliative Pflege einführen, damit wir die Bewohner, die an einer zum Tod führenden Krankheit leiden, noch besser unterstützen und begleiten können. Hierzu werden wir uns mit schon bestehenden Institutionen enger vernetzen. Zwei Mitarbeiter aus dem Pflegebereich haben wir schon in 2018 ausgebildet, so dass wir im Januar starten können.

Wir hoffen für 2019, dass unsere Mitarbeiter uns weiterhin zur Seite stehen und wir neue Mitarbeiter finden werden.

Daran werden wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln arbeiten. 

### RandInfo



## Deine Ausbildung beim Deutschen Roten Kreuz!

Der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. als Träger der DRK-Altenpflegesschulen in Schleswig-Holstein setzt sich neue Ziel und eröffnet zum 01.10.2019 in enger Zusammenarbeit mit den DRK Kreisverbänden Segeberg und Pinneberg in Kaltenkirchen eine neue Pflegeschule.

Diese Qualifikationen können Schüler/-innen an der Fachschule erwerben:

- Ausbildung zum bzw. zur Altenpfleger/-in
- Ausbildung zum bzw. zur Altenpflegehelfer/-in
- Weiterbildung zum bzw. zur Praxisanleiter/-in
- Qualifizierung zum bzw. zur Betreuungskraft

Die staatlich anerkannte DRK-Fachschule in Kaltenkirchen ist zertifiziert nach AZAV.

**Bewirb dich jetzt:**

[www.drk-sh-pflegeschule.de](http://www.drk-sh-pflegeschule.de)

## Wohnen und Pflege am Ehrenhain

Bericht von Christina Pöring

Wir freuen uns, auch im Jahr 2018 wieder viel geschafft zu haben. Das langjährige Projekt zur Einführung des Strukturmodells (entbürokratisierte Pflegedokumentation) konnte zum Jahresende endlich erfolgreich beendet werden. Mit viel Schweiß und Engagement haben wir alle Pflegedokumentationen der Bewohner auf das neue System umgestellt und fast das komplette Qualitätsmanagement auf den Prüfstand gestellt und überarbeitet.

Die im letzten Jahr begonnenen Arbeiten zum Einbau der neuen Telefonanlage und der neuen Schwesternrufanlage sind abgeschlossen, so dass Klingelrufe der Bewohner nun direkt auf den Telefonen der Mitarbeiter zu sehen sind.

Wir legen sehr viel Wert darauf, unsere engagierten Fachkräfte weiterzubilden. Daher sind wir sehr stolz darauf, dass unsere Mitarbeiterin Frau Katrina Geue die Weiterbildung zur gerontopsychiatrischen Pflegefachkraft erfolgreich abgeschlossen hat und damit neue Impulse in unseren Bereich für Menschen mit Demenz einbringen kann. Herzlichen Glückwunsch! Unsere Mitarbeiterin Frau Daniela Müller hat in diesem Jahr noch die Weiterbildung zur Praxisanleiterin begonnen, die sie im nächsten Jahr voraussichtlich abschließen wird. Dies ist uns besonders wichtig, da wir die Anzahl unserer Auszubildenden erhöhen

möchten. Unsere Auszubildenden von heute sind unsere Fachkräfte von morgen und darum möchten wir ihnen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre Ausbildungszeit bieten.

Ebenso freuen wir uns darüber, zwei WuP-Mitarbeiterinnen im Kreise der Bereichsleiter begrüßen zu können. Frau Kerstin Schillberg ist seit 2018 die neue Leiterin Betreuung und Ergotherapie, Frau Sally-Ann Rohr die neue Leiterin unseres Wohnbereiches 3. Viel Spaß hatten wir mit unseren Bewohnern zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten. Das Sommerfest wurde im 70er-Jahre-Stil mit Schlaghosen, Stirnbändern und bester Stimmung gefeiert. Eine Abkühlung vom heißen Sommerwetter fanden Bewohner und Mitarbeiter, als uns der Eiswagen mit leckersten Sorten besuchte. Beim bayrischen Fest wurden die Lederhosen und Dirndl ausgepackt, und es wurde bei zünftigem Essen geschunkelt. Die große Ausfahrt ging dieses Jahr in den Schmetterlingsgarten, in dem wir ganz entzückend begrüßt wurden.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter, Angehörigen, Ehrenamtler, Kooperationspartner und all jene, die uns im Jahr 2018 unterstützt haben. Wir freuen uns auf 2019. +



## Die Einrichtungen im Überblick



### DRK-Seniorenzentrum Glückstadt

Schenckstr. 8  
25348 Glückstadt

Tel. 04124 93 89 3 0  
Fax 04124 93 89 3 28  
christiane.kruse@drk-kv-steinburg.de



### DRK-Seniorenzentrum Wilster

Johann-Meyer-Straße 28 a  
25554 Wilster

Tel. 04823 9200-0  
Fax 04823 9200-109  
anja.czech@drk-kv-steinburg.de



### DRK Seniorenzentrum Kaltenkirchen

Krauser Baum 1 a  
24568 Kaltenkirchen

Tel. 04191 - 80 22 80  
Fax 04191 - 50 72 199  
u.rickes@drk-segeberg.de



### Wohnen und Pflege Am Ehrenhain

Am Ehrenhain 2  
24568 Kaltenkirchen

Tel: 04191-5007 0  
Fax: 04191-5007 199  
c.poering@drk-segeberg.de



Foto: A. Zelck / DRK e.V.

## Kindertagesstätten



## Kindertagesstätte Abenteuerland

Bericht von Sabine Lotze

### Standards halten – Qualität verbessern!

Das ist meine Überschrift, doch damit nicht genug, sondern es soll immer eine positive Grundstimmung gepflegt und in gut geschultes Personal investiert werden!

Die Möglichkeiten und Gelder, die 2018 vom Ministerium zur Qualitätsförderung geflossen sind, haben eine Welle an Qualifizierungen und Fortbildungen in Gang gesetzt.

Im Team haben sich aus dem Krippen- und Elementarbereich zwei Kolleginnen zur QM-Beauftragten qualifiziert. Aber auch Qualifizierungslehrgänge im Bereich Frühpädagogik, der Kurs „Fit für die Jüngsten“, Traumapädagogik, ein Musik- und Tanzseminar, der Fachtag des Kinderliedes und der

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung sowie der Aufbaubildungslehrgang Sozialmanagement – um nur einige Beispiele zu nennen – waren Themen, die motivierten und vertieft wurden.

Ganz intern und in vertrauter und offener Atmosphäre kommunizieren wir über regelmäßige Erzieher- und Leitungstreffen innerhalb unserer acht DRK-Kitas. Was für eine stolze Zahl – und wir werden immer mehr! Diese Expansion freut mich im Besonderen, herzlichen Dank an die Geschäftsführung. Im Rahmen des QM finden jährliche Evaluationsworkshops im gesamten Team statt, auch das ist seit zwei Jahren Standard geworden. Im vergangenen Jahr reflektierten wir erneut den Partizipationsgedanken anhand von praktischen Umsetzungsbeispielen. Partizipation ist ja so ein zentraler Begriff geworden, und längst nicht überall ist auch drin, was draufsteht. Geht es doch darum, den Kindern in der

Kita ein zweites Zuhause zu geben, in dem sie sich seelisch gesund entwickeln können.

Auch im Zusammenleben mit Erwachsenen geht es uns um Haltung und Intervention, um eine Begleitung, die zur Entwicklung und Entfaltung vorhandener Potentiale und Ressourcen führen.

### Nun zum zweiten Teil meines Berichtes.

Zu Jahresbeginn erleben wir immer einen Boom an Anmeldungen. Auf meiner Runde, auf der ich den Eltern das Leben in unseren beiden Häusern präsentiere und ihnen die Räumlichkeiten mit ihren Themen und vorgesehenen Nutzungen unter dem Bildungsaspekt erläutere, musste ich mich im Stillen fragen, ob das noch das ist, was wir uns seinerzeit mal davon versprochen haben. Wie stimmig ist das noch? Die Lernwerkstatt – geboren unter der Obhut und Betreuung eines vor Jahren frisch in den Ruhestand eintretenden Schulleiter, der sich hier ehrenamtlich engagierte.

Ehrenamt! Was für ein Geschenk an Zuverlässigkeit, Struktur und Kontinuität und wie viel Spaß und Freude bei den Kindern – obendrein entlastend für die Mitarbeiter!

Es ist schwer geworden, selbst aus den Reihen der Großeltern Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen. Die Kinder erhielten zum fünften Geburtstag einen Lernwerkstattausweis und seit einiger Zeit ist wenig los. Das ist nicht ehrlich und nicht fair den Kindern gegenüber – und ungerecht!

Kurzerhand wurde eine Idee geboren, die ganz nebenbei noch einen wunderbaren Dominoeffekt zur Folge hatte: Aus der Lernwerkstatt machen wir mithilfe eines Forscherwagens, den wir uns anschaffen, eine mobile Werkstatt. Den Raum räumen wir komplett und nutzen ihn mit wenig Aufwand viel effizienter als Entspannungsraum, um die Kinder zur Ruhe zu bringen. Dort können sie sich entspannen, mit uns

träumen ...Die Materialien der Lernwerkstatt bringen wir nach oben ins Turmzimmer und schaffen so gleichzeitig ein attraktives Elternsprechzimmer und eine Ausweichmöglichkeit, so dass der Personalraum wirklich nur den Kolleginnen zur Pause sowie zur pädagogischen Vor- und Nachbereitung vorbehalten bleibt.

Verantwortlich dafür und sehr engagiert zeigte sich von der ersten Stunde Frau Janine Kryza – herzlichen Dank für den exzellenten Forscherwagen und das ansprechende Elternsprechzimmer.

Frau Tatjana Schmidt und Frau Diana Krieger, die die Patenschaft für den neuen Entspannungsraum übernommen haben, werden sich zu Kinder-Entspannungstrainerinnen ausbilden lassen – zu März 2019 haben wir zwei Plätze an der Akademie für Sport und Gesundheit in Hamburg ergattert ...

### Abschließend möchte ich sagen:

Es ist gut, dass wir unsere Rotkreuz-Grundsätze und unser QM-Rahmenhandbuch als Kapital sehen und dass wir auf verlässliche und kompetente Mitarbeiter bauen können!

Was wir als eine positive Grundstimmung oder Atmosphäre bezeichnen, ist nicht einfach von Natur aus gut oder schlecht, sondern es sind die Personen, die hier wirken. Ob die Menschen einander mögen oder ob sie sich gleichgültig sind, ob Sympathie und Vertrauen oder Misstrauen und Antipathie vorherrschen, davon hängt die Atmosphäre ab.

Davon hängt ab, ob jemand gern zu uns kommt, sich angenommen und integriert fühlt. Es stärkt unsere Integrität, gibt uns die Kraft zum Handeln!

In diesem Sinne: Lassen Sie uns gemeinsam den Finger am Puls behalten. +



## Kindertagesstätte Emma-Gaertner

Bericht von Daniela Spies

Ein ereignisreiches und schönes Jahr liegt hinter uns. Wir blicken zurück auf viele tolle Erlebnisse mit den Kindern unserer Kindertagesstätte und auch deren Eltern.

Das Jahr wurde mit unserem alljährlichen Gründonnerstagsfest eingeläutet. Die Eltern hatten wieder ein tolles Buffet mit vielen grünen Sachen zum Essen auf die Beine gestellt. Vorher wurden die von den Erziehern versteckten Ostereier und Schokoladenosterhasen gemeinsam mit den Kindern gesucht.

Unser Faschingsfest wurde von Groß und Klein mit bunten Kostümen, einer Disco, einem großen Buffet sowie verschiedenen Spielen ausgelassen gefeiert.

Unser Sommerfest wurde bei strahlendem Sonnenschein mit Würstchen vom Grill, Kuchenbuffet und vielen tollen Angeboten für die Kinder gefeiert. Ein Dank gilt an dieser Stelle unseren engagierten Eltern, ohne die so ein Fest nicht so leicht zu stemmen wäre.

Das sicherlich größte Highlight in diesem Jahr war der Ausflug zu Pflanzen und Blumen nach Hamburg.

Am Morgen des 14.09.2018 ging es mit allen Kindern und Erziehern der Kita los Richtung AKN.

Die Krippenkinder wurden in die Krippenwagen gesetzt, die Bollerwagen waren mit Decken, Getränken und Lunchpaketen, die wir uns zuvor bei unserem Caterer bestellt hatten, beladen.

Allein die Bahnfahrt war ein Highlight für die Kinder. Für uns Erwachsene war es wohl die Herausforderung, die Krippenwagen, die Bollerwagen und selbstverständlich die Kinder von einem Zug in den nächsten zu bekommen.

Wir mussten feststellen, dass einige Fahrstühle an den Bahnsteigen leider nicht für Krippenwagen geeignet sind. Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ wurden die Wagen dann kurzerhand die Treppen hinuntergetragen und auf dem Rückweg natürlich wieder nach oben.

Am Zielort angekommen, konnten die Kinder ausgelassen spielen, toben und nach Herzenslust die Leckereien aus den Lunchpaketen vertilgen. Gegen Mittag kamen wir dann müde und erschöpft, aber glücklich zurück nach Henstedt-Ulzburg in die Kita.

Dieser Ausflug wird uns allen in guter Erinnerung bleiben und wir werden solch eine Tour für 2019 sicherlich wieder einplanen.

Im Herbst gab es ein Lichterfest in unsere Kita, bei dem es die Möglichkeit gab, in den einzelnen Gruppen ein Bastelangebot zum Thema Licht wahrzunehmen. Das Fest war gut besucht. Für das leibliche Wohl gab es die sehr beliebten Kürbiswaffeln, Würstchen vom Grill sowie Tee und Punsch.

Das Jahr endete mit Geschenken unter dem Tannenbaum für die Gruppen.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr und sind gespannt, was es für uns und die Kinder bereithält. +



Der festlich geschmückte Weihnachtsbaum.



## Kindertagesstätte Löwenzahn

Bericht von Gabi Fischer

Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements bearbeiteten wir Themen rund um die Eingewöhnung. Während dieses Prozesses erarbeiteten wir eine sehr ausführliche Begrüßungsmappe für neue Eltern. Diese kam bei den Eltern sehr gut an. Durch die Reflexionsgespräche nach der Eingewöhnung bekamen die Kollegen sehr gute Rückmeldungen von den Eltern. In diesem gesamten Prozess waren wir ständig im Gespräch, reflektierten, diskutierten und kamen zu einem guten Ergebnis – was zeigt, dass Qualitätsmanagement ein nützliches Instrument zur Qualitätsverbesserung ist. Unsere Qualitätsbeauftragte Antje Schlüter-Homburg bereitet die Themen für die Mitarbeiterbesprechung immer sehr gut vor – danke! Der Qualitätszirkel mit unserer Fachberatung Martina Ahrens-Sobanski ist für sie sehr wichtig für den Austausch.

Im Rahmen von „Anschwung frühe Chancen“ wurden im Januar 2018 zwei Kooperationserzieher mit je einer halben Stelle eingestellt. Das erste Halbjahr sind sie in der Kita und das zweite Halbjahr in der Schule. Sie unterstützen uns einmal in der Woche im Schulprojekt, lernen die Schulis kennen und nehmen an Elterngesprächen teil. So haben die Schulis nach der Einschulung schon eine vertraute Person an der Schule. Dies Projekt ist auf zwei Jahre ausgelegt, und dann wird Resümee gezogen, ob es weitergehen soll.

Nach zwei Jahren war es wieder so weit: Das PETZE-Projekt mit der „ECHTE SCHÄTZE!“-Kiste, das über sechs Wochen jeweils täglich läuft, war wieder zu planen und durchzuführen. Das Projekt ist auf die Besonderheiten des Elementarbereiches zugeschnitten.

Wir können anhand des gleichnamigen Bilderbuchs,

der „Starke-Sachen-Kiste“ und des zugehörigen Arbeitshandbuchs die einzelnen Präventionsbotschaften mit Kindern ab vier Jahren erarbeiten, u.a.:

- ✚ Mein Körper gehört mir und ich darf darüber bestimmen!
- ✚ Ich darf Nein sagen und habe keine Schuld, wenn mir etwas passiert!
- ✚ Ich hole mir Hilfe, wenn ich etwas allein nicht schaffe!

2018 fanden die Kinderschutzwochen unter dem Motto „Kinder brauchen Freiräume“ statt. Im Familienzentrum Nahe wurde eine interaktive Wanderausstellung mit dem Titel „Little Pädagogen“ eröffnet. Sie beschäftigte sich mit dem Volk der Pädagogen: mit ihrer Sprache und ihren Methoden – alles mit einem Augenzwinkern betrachtet.

Nach der doch anstrengenden Zeit der Eingewöhnung der neuen Kinder verlegten wir unsere Mitarbeiterbesprechung ins Familienzentrum Nahe und nahmen an der Eröffnung der Ausstellung teil. Durch die Ausstellungsstücke kamen wir gut ins Gespräch und reflektierten unsere Arbeit – hinterfragten unsere Methoden oder fanden uns in unserem pädagogischen Handeln bestärkt. Wir fotografierten viele Ausstellungsstücke und Texte und laminierten diese Bilder in der Kita. Zu den Elternabenden setzten wir die Karten ein und kamen sehr gut mit den Eltern ins Gespräch. „Zieh die Jacke an, mir ist kalt“, „Achtung, Eltern stehen nicht auf zu viel Freispiel“ und „Traditionspflege pur“ waren die Themen – von „Kostehäppchen“ über Muttertagsgeschenke, Schlafwache und das Aufessen bis hin zu „Das ist doch kein Umgang für dich“.

Ziel der Kinderschutzwochen ist es, rund um den Weltkindertag am 20. September auf die Rechte der Kinder aufmerksam zu machen. ✚

# Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen.



Mahatma Gandhi †  
1869 - 1948

# Kindertagesstätte Märchenwald

Bericht von Nina Schulz

Wir haben ein ziemlich turbulentes Jahr hinter uns.

Durch Personalwechsel, der unserem Haus sehr gutgetan hat, haben wir im März zu unserer Teamfortbildung einen Fokus auf die Teamfindung gelegt und merken, dass dies bereits Früchte trägt und wir uns als Team gut gefunden haben.

Bei dieser Fortbildung, die eine Woche gedauert hat, haben wir uns noch mit folgenden Themen beschäftigt:

- ✦ Traumapädagogik, da dieses Thema durch die Arbeit mit Flüchtlingen immer mehr an Bedeutung zunimmt.
- ✦ Inklusion, insbesondere Migration. Wir haben hier im Märchenwald insgesamt 44 Migrationskinder aus 22 verschiedenen Ländern – für uns eine besondere Herausforderung, die uns aber auch sehr viel Freude bereitet. Die Schwierigkeit bei der Verständigung ist eine Hürde, aber auch die verschiedenen Kulturen, Religionen und Lebensweisen müssen betrachtet werden, und wir versuchen, diese so gut wie möglich zu integrieren.



Ein Beispiel:

Die pädagogischen Fachkräfte gehen zum Erstgespräch immer zu den Kindern nach Hause, dort wird dann Kontakt versucht, die Abläufe der Kita mit Bildkarten zu verdeutlichen. Das ist nur ein kleiner Teil, wie wir Integration/Inklusion leben. Sollten Sie mehr wissen wollen, können Sie uns gern besuchen kommen.

Anfang des Jahres wurde dann auch endlich unser von den Kindern selbst entworfenes Klettergerüst feierlich eingeweiht. Das war eine große Investition von über 25.000,-€, die wir durch Spendengelder und durch die Aktion „Ein Herz für Kinder“ verwirklichen konnten. Dieses Spielgerät wird von den Kindern geliebt und ist jeden Tag ein beliebter Ort zum Spielen.

Im Mai hatten wir gleich zwei aufregende Ereignisse: Anfang Mai war Dino Herrmann hier in unserem Märchenwald. Der Besuch des Maskottchens vom HSV war für die Kinder ein tolles Erlebnis. Der Dino kam in voller Verkleidung und hat allen in der Halle eine Geschichte vorgelesen. Die HSV-Fans unter den Kindern kannten Dino Herrmann natürlich, allen anderen hat er erklärt, wer er ist und was er so macht.



Möglich war das durch ein Preisausschreiben, an dem eine Mutter heimlich für uns teilgenommen hat. Und die Freude war bei uns allen sehr groß.

Des Weiteren haben wir am 31.05.2018 eine weitere Plakette „Haus der kleinen Forscher“ bekommen. Wir haben an dem Tag ein Forscherfest gefeiert.

Zur Übergabe des Zertifikats haben wir eine kleine offizielle Feier mit Bürgermeister, Stadtvertreter, Trägervertreter und vielen anderen Leuten veranstaltet. Danach kam dann auch die Öffentlichkeit zum Zuge und in jeder Gruppe konnte dann experimentiert werden.



Wir sind „Haus der kleine Forscher“, da wir uns intensiv mit den Themen Naturwissenschaften, Technik und Mathematik beschäftigen und das mit den Kindern thematisieren – ob in Experimenten, in Gesprächskreisen, in Projekten oder in der Raumgestaltung. Wir haben uns in Berlin beworben und bei der Rezertifizierung überdurchschnittlich gut abgeschlossen.

Im November waren die Kinder beim Bürgermeister im Rathaus und haben eine Spende von 300,- €, für das Projekt „Kaltenkirchen für Afrika – Kinder in Sambia fördern, Zukunft schenken“ übergeben.

Die Kinder haben ausrangierte Kinderstühle bemalt und auf dem Forscherfest, bei Sky und auch bei den Eltern verkauft. Dieser Erlös ging zu 100 % an die oben genannte Aktion.

Wir freuen uns auf 2019, das wir mit den Kindern wieder spannend gestalten wollen, getreu unserem Motto „Märchenwald – hier fühl ich mich wohl“. ✦



Jahresrückblick 2018 - DRK Kreisverband Segeberg e.V.

## Kindertagesstätte Räuberhöhle

Bericht von Mirko Röthig

Ein aufregendes Jahr 2018 begann mit einem großen Faschingsfest. So eroberten an diesem Tag Hexen, Zauberer und Feen die Festung Räuberhöhle. Auch andere Fabelwesen und Superhelden mischten sich unter die Eroberer. In den Gruppenräumen fanden vielfältige Angebote wie Kinderdisco oder mystische Bastelei statt. In der blauen Gruppe befand sich das übliche üppige Festmahl in Form eines Buffets, welches von den Eltern mitgebracht wurde. Die Eltern der gelben Räuber (Krippe) zauberten für unsere Kleinsten ein krippengerechtes Speiseangebot, so dass alle einen sehr schönen Faschingstag hatten.

Noch immer beschäftigte uns der Umbau unserer Räuberhöhle stark. Zwischenzeitlich haben wir aus Platzgründen eine Naturgruppe installiert. In dieser durften bis zu 15 Kinder Erfahrungen mit Mutter Natur machen. Fünf Monate lang wurden so auf dem Außengelände der Kita sowie auf den Feldern und Wiesen in der Umgebung wertvolle Erfahrungen an der frischen Luft gesammelt. Die Kinder mussten so zum Beispiel lernen, ihr eigenes Handeln an die Gegebenheiten einer natürlichen Umgebung anzupassen. Urthemen (sammeln, jagen, versorgen) und Urängste (Verlassenheit, wilde Tiere ...) konnten sich zeigen und im Spiel bearbeitet werden. Grenzen wurden sichtbar und erlebbar und die Ruhe der Natur stärkte bei vielen die Ausgeglichenheit.

Selbstverständlich besuchte die Naturgruppe auch das einzigartige Sether Moor, welches sogar im Wappen der Gemeinde zu finden ist. Das Moor bietet mit seinen Wiesen, der Torfmaschine und vielem mehr unendliche Entdeckungsmöglichkeiten für Klein und Groß!

Aus diesen Erfahrungen entwickelte sich der Gedanke, das Moor als festen Bestandteil der Kindergartenarbeit zu entwickeln. So gibt es seitdem zu den unterschiedlichen Jahreszeiten ganze „Moorwochen“. Die Füchse der Räuberhöhle verbringen dann eine Woche fast ausschließlich im Sether Moor.

Am 08.05.2018, dem Welt-DRK-Tag, hielt das Projekt „Teddy braucht Hilfe – Kinder helfen Kindern“ Einzug in unsere Kita. Die Kinder lernten spielerisch, einen Notruf abzusetzen, und sammelten erste praktische Erfahrungen zum Thema Wundversorgung. Am Ende des Tages ging es dem Teddy wieder blendend.

Anfang Juni waren dann die Eltern und andere Angehörige der Kinder zu Gast in der Räuberhöhle, um ein sonniges Sommerfest zu feiern. Es wurde viel gebastelt und gemalt. Auch Dosenwerfen und lustige Wasserspiele wurden angeboten. Als besonderes Highlight hatten die Füchse Lieder einstudiert, welche einige Kinder durch den rhythmischen Einsatz

von Trommeln stimmungsvoll begleiteten. Hierfür gab es tosenden Beifall von allen Anwesenden und die Füchse platzten vor Stolz. Ein reichhaltiges Elternbuffet rundete den gelungenen Tag ab.

Am 15.06.2018 hieß es dann: „Schuhe und Socken aus!“ Die Kita besuchte den Barfußpfad in Todesfelde. Fast alle Kinder aus dem Elementarbereich konnten mit den Füßen über vielfältige Bodenbeläge wie zum Beispiel Holzschnitzel, Sand, Tannenzapfen, Glasscherben, Muscheln, Moor, Schlick und Lehm wandern und so ihre Sinne und ihre Wahrnehmung auf ca. einem Kilometer Länge schärfen.

Der nächste Höhepunkt für die Füchse folgte umgehend: Die Übernachtung im Wildpark Eekholt zum symbolischen Abschluss der Kindergartenzeit stand auf dem Programm. Der Tag begann mit einer ausgiebigen Führung eines Waldpädagogen durch den Wildpark. Anschließend durften Kinder und Erwachsene eine Flugshow bewundern, danach wurde sich für eine aufregende Nacht zwischen wilden Tieren am Grill gestärkt. Aber seien Sie beruhigt, alle sind gesund und wohlbehalten wieder zu Hause angekommen.

Im Oktober feierten wir Lichterfest. Hierfür wurde das Kitagelände schaurig-schön mit Teelichtern, Feuerkörben und Gespenstern geschmückt. Die Kinder überraschten ihre Eltern mit selbstgebastelten Laternen. Es wurde viel gesungen und geklönt. Nach einem kleinen Laternenumzug machten es sich alle rund um die Feuerstellen bei Kinderpunsch, Kakao und Laugenkonfekt gemütlich.

Das SMART-Team kam im November mit seinem Trainingsprogramm zur Gewaltprävention und Selbstbehauptung in die Kita. Wie im letzten Jahr fand das präventive Training mit Blick auf den Schutz vor Missbrauch und Übergriffen statt. Den Kindern wird spielerisch gezeigt, wie sie sich in unangeneh-

men Situationen verhalten sollen, zum Beispiel wenn sie geärgert werden oder in unangenehme Situationen geraten.

Zu Weihnachten hatten sich Kinder und Erzieher überlegt, ein kleines Weihnachtstheater einzuüben. Nach etlichen Stunden des Bastelns, Liederübens und Probens war dann am 20.12.2018 der große Tag der Aufführung. Zahlreiche Eltern fanden sich ein, um die Aufführung ihrer Sprösslinge zu bestaunen. Dem ein oder anderen Darsteller wurde anschließend eine große Schauspielkarriere vorausgesagt. Das Theater war ein voller Erfolg und wird wohl in Zukunft regelmäßig stattfinden.

Die Kinder hatten also ein sehr aufregendes und spannendes Kindergartenjahr. Aber auch wir Erwachsenen hatten so einige Highlights. So nahm das Kollegium zum Beispiel an einem Erste-Hilfe-Kurs teil. Im November guckten wir im Hamburger Planetarium gemeinsam in die Sterne.

Das Team hatte allerdings auch schwierige Zeiten mit zwei (!) Leitungswechseln und einer kurzen leitungslosen Zeit zu überstehen. **+**





## Kindertagesstätte Schatzinsel

Bericht von Barbara Franke

Von November 2016 bis November 2018 wurden in unserer Kita Anbaumaßnahmen und Sanierungsarbeiten am Gebäude außen durchgeführt. Dazu gehörten der Anbau von mehreren Räumen, die Einrichtung von WC-Anlagen, der Austausch von Fenstern im alten Teil des Gebäudes sowie die Wärmedämmung der Fassade. Das Außengelände musste wiederhergestellt werden. Dazu gehörten die Neuanlage des Asphaltweges zum Befahren mit Dreirädern rund um das Haus, Rasenflächen, Anpflanzungen und Terrassen an den Gruppenräumen. Zurzeit werden

noch einige Wege gepflastert, es ist geplant, diese Arbeiten bis Ende Dezember abzuschließen.

Der Umbau war für Mitarbeiterinnen und Kinder zweitweise sehr anstrengend. Es war laut und staubig und die bestehenden Räume waren in den Zeiten des Fenstereinbaues nicht nutzbar. Das Außengelände stand den Kindern für 14 Monate nur in einem kleinen Teilbereich zur Verfügung. Die wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen, die Umsetzung der zahlreichen Absprachen sowie die Auswahl von



Materialien und Mobiliar waren für mich sehr zeitintensiv.

Jetzt freuen wir uns, dass das Ende der Baumaßnahmen abzusehen ist und wir von den zusätzlichen Räumlichkeiten und dem Gesamteindruck des Gebäudes profitieren können.

Ende Oktober haben wir Frau Kristina Hartmann in den Ruhestand verabschiedet. Sie wurde an ihrem letzten Tag von den Kindern in einem Spalier mit Seifenblasen, Konfetti und Musik empfangen und einige Kinder haben Blumen überreicht. In unserer Halle gab es danach das sehr schön gestaltete Abschiedsfest. Frau Hartmann hatte einen besonderen Platz inmitten einer Herbstlandschaft, umgeben von Blumen. Die Kinder haben ein Theaterstück aufgeführt, Lieder gesungen und Geschenke überreicht. Wir Mitarbeiterinnen haben ein selbstgedichtetes Lied vorgetragen, das die einzelnen Stationen der Kitazeit von Frau Hartmann aufgegriffen hat.

Anschließend gab es ein sehr leckeres Frühstück. In Gesprächen wurden gemeinsame Erinnerungen und Erlebnisse ausgetauscht und Frau Hartmann hat von ihren künftigen Plänen erzählt. Insgesamt war Frau Hartmann 34 Jahre in der Kita Norderstedt Mitarbeiterin und hat in dieser Zeit vielfältige Aufgaben wahrgenommen, die Position der stellvertretenden Leiterin hatte Frau Hartmann 23 Jahre inne.

Unsere Kita trägt jetzt den Namen „Schatzinsel“. Auf einer Schatzinsel kann man die Umgebung erkunden, Spannendes entdecken und vieles ausprobieren. Unser Sommerfest 2018 fand daher auf der „Schatzinsel“ statt. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Kinder eine Flaschenpost herstellen, Holzschiffe bauen, nach Gold graben und „Schatzsteine“ basteln. →



Am „Strand“ gab es eine Wasserlandschaft und einen großen Bewegungsparcours zum Klettern, Schaukeln und Springen.

Zum Abschluss hat eine Kindergruppe Tänze vorgeführt und die Familien und Mitarbeiterinnen haben sich sehr zufrieden in das Wochenende verabschiedet.

In der täglichen Arbeit mit den Kindern wird sehr viel Wert darauf gelegt, vielfältige Themenbereiche aufzugreifen. Wir wollen den Kindern ermöglichen, auf der Grundlage des eigenen Handelns Sachzusammenhänge zu erfahren und umfangreiche Kenntnisse zu erwerben.

Je nach Alter der Kinder werden Angebote in Form von Projekten über Tage oder Wochen und auch einzelne Aktivitäten durchgeführt.

Unsere „Entdeckergruppen“ haben den Flughafen besucht und eine Modellschau angesehen, eine Polizeistation wurde besichtigt und ein Tag am Elbstrand genossen, an dem auch eine Schatzsuche stattgefunden hat. Das Tropenhaus und das Aquarium wurden erkundet und verschiedene Ausstellungen im Laufe des Jahres besucht.



Eine andere Gruppe von Vorschulkindern hat sich auf Wunsch der Kinder mit dem Thema Haustiere beschäftigt. Die Wahl fiel nach einer Abstimmung auf den Hund. Gemeinsam haben die Kinder überlegt, welche Berufe es gibt, die sich mit Hunden beschäftigen. Ein Termin bei einem Hundefriseur war schnell vereinbart und die Kinder konnten beobachten, wie den Tieren das Fell geschnitten wurde. Ein Kind der Gruppe brachte seinen eigenen Hund mit und eine Kollegin besuchte die Gruppe mit ihren Tieren. Die Kinder konnten erfahren, was Hunde benötigen, um sich wohlfühlen. Die Hunde wurden gestreichelt und an der Leine geführt.

Es wurden Geschichten vorgelesen und Filme über den Einsatz von Rettungshunden angeschaut. Ein Termin mit der DRK-Hundestaffel, den sich die Kinder gewünscht hatten, kam leider nicht zustande.

In einem weiteren Projekt haben sich die Erzieherinnen und die Kinder mit den Familien der Kinder und der Umgebung der Kindertagesstätte beschäftigt. Die Kinder haben von ihren Familien erzählt, gemalt, Lieder gesungen und Bücher angeschaut. Am nächsten Projekttag sind sie auf Entdeckungstour in Norderstedt gegangen und haben auf Fotos festgehalten, was es in Norderstedt in der Umgebung gibt (Polizei, Bücherei, Spielplätze, Parks usw.). Die

Kinder haben einander gezeigt, in welcher Straße sie wohnen. Zurück in der Kita hat ein großes „Bauprojekt“ begonnen. Es wurden Häuser gebastelt und nach und nach entstand ein Wohnviertel mit Kita, Schule, Bücherei und Polizei sowie einzelnen Wohnhäusern der Kinder. Insgesamt entstand eine kleine Stadt, und die Kinder waren sehr stolz, den Eltern ihr Projekt zu präsentieren.

Während des gesamten Jahres haben die Kinder Theaterstücke einstudiert – mit anschließenden Vorführungen für alle Gruppen. Ein Theaterprojekt wurde über eine Zeit von drei Monaten mit einer Gruppe von Kindern im Alter von drei bis neun Jahren einstudiert.

Gemeinsam wurden Requisiten und das Bühnenbild hergestellt. Die abschließende Vorführung in der benachbarten Grundschule für alle Kitakinder, Eltern und Schüler der Schule war ein voller Erfolg.

Den Abschluss des Jahres bildeten gemeinsame Adventstreffen, eine Weihnachtswerkstatt mit Eltern und Kindern, Basteln, Vorlesen und ein langsames, besinnliches Einstimmen auf das Weihnachtsfest und das Ende des Jahres. +



??

## Kindertagesstätte Sommerland

Bericht von Doris Düster

Die Mitarbeiterinnen unserer Kita hatten eine Fortbildung zum Thema Krippenraumgestaltung.

Nach den ersten Umbauten – die Kinder wurden, soweit es möglich war, in die Aktivitäten eingebunden – entstand ein gelungenes Raumkonzept. Das eine oder andere musste sich, wie die Praxis zeigte, verändert werden. Doch nun sind die Räume den Bedürfnissen der unterschiedlichen Gruppen angepasst. Die Schlafräume werden teilweise multifunktional genutzt – für den Morgenkreis oder eine Bewegungslandschaft – und auch das transportable Bällebad findet hier seinen Platz. Die Mitarbeiterinnen haben ihren Kindern ein „optisches Buffet“ bereitet, das je nach Thema der Gruppe angepasst werden kann.

Gemeinsam mit den Elternvertretern wurde unser Sommerfest zum Thema „Spiele rund um das Wasser“ vorbereitet – ein sehr beliebtes Element für Groß und Klein. Dieser Tag war ein Dankeschön an alle Eltern, die mit uns geduldig durch die Zeit der Grippeperiode gegangen waren. Bei Grillwurst, Softdrinks und Salaten konnten sie gemütlich im Garten sitzen und

sich austauschen. Die Kinder waren mit den Wasserspielen glücklich unterwegs.

Im September fanden die Elternvertreter- und Beiratswahlen statt. Gemeinsam mit dem Beirat und der Stadt Bad Bramstedt wurden die Umbauaktionen für 2019 besprochen und abgestimmt. Im November wurden diese vom Sozialausschuss der Stadt genehmigt.

**Fakt ist:** Die Krippenkinder brauchen ein Spielgerät für das Außengelände. Der November war der Monat der ersten Kitaabstimmung. Es gab Eltern-, Kinder- und Mitarbeiterabstimmungspunkte. Es konnte zwischen zwei Spielgeräten gewählt werden. Die Elementarkinder verfolgten die Abstimmung mit großem Interesse. Ihr Favorit: das Piratenschiff. Sogar Wahlmanipulationsversuche waren zu beobachten. Das Piratenschiff setzte sich durch und nun verfolgen die Kinder am „Spendenbarometer“ den Eingang der Spenden. Mithilfe von „Gudruns Kinderstiftung“ und Privatspendern sowie durch unseren Weihnachtsbasar ist im Dezember eine vierstellige Summe zusammengekommen. Alle sind auf die Entwicklung im Neuen Jahr gespannt. +

Vorwort • Ehrenamt • Jahresberichte • Breitenausbildung • Rettungsdienst • Hausnotruf • Ambulante Pflege • Stationäre Pflege • Kitas • Behindertenhilfe

## Die Einrichtungen im Überblick



- |   |   |
|---|---|
| <p><b>1</b> <b>Kindertagesstätte Wimmelvilla</b><br/>Jaguarring 11<br/>23795 Bad Segeberg<br/>Tel. 04551 - 992 69 32</p>      | <p><b>5</b> <b>Kindertagesstätte Märchenwald</b><br/>von Bodelschwingstraße 2<br/>24568 Kaltenkirchen<br/>Tel. 04191 - 85 90 6</p>      |
| <p><b>2</b> <b>Kindertagesstätte Sommerland</b><br/>Altonaer Straße 22<br/>24576 Bad Bramstedt<br/>Tel. 04192 - 81 40 896</p> | <p><b>6</b> <b>Kindertagesstätte Zeisigring</b><br/>Zeisigring 162<br/>24568 Kaltenkirchen<br/>Tel. 04551 - 992 69 34</p>               |
| <p><b>3</b> <b>Kindertagesstätte Löwenzahn</b><br/>Golfparkallee 3<br/>24576 Bad Bramstedt<br/>Tel. 04192 - 20 10 910</p>     | <p><b>7</b> <b>Kindertagesstätte Abenteuerland</b><br/>Am Krankenhaus 1<br/>24568 Kaltenkirchen<br/>Tel. 04191 - 1560</p>               |
| <p><b>4</b> <b>Kindertagesstätte Räuberhöhle</b><br/>Hauptstraße 52<br/>23845 Seth<br/>Tel: 04194 - 7084</p>                  | <p><b>8</b> <b>Kindertagesstätte Emma-Gaertner</b><br/>Emma-Gaertner-Straße 2<br/>24558 Henstedt-Ulzburg<br/>Tel: 04193 - 75 78 127</p> |
|   | <p><b>9</b> <b>Kindertagesstätte Schatzinsel</b><br/>Dunantstraße 4<br/>22850 Norderstedt<br/>Tel: 040 - 52 81 897</p>                  |

## Kindertagesstätte Wimmelvilla

Bericht von Julia Schallat

Am 12.11.2018 sind vier pädagogische Fachkräfte und acht Kinder in ein neues Krippenhaus in Bad Segeberg eingezogen. In kürzester Zeit wurden leere Räume mit Leben und Kinderstimmen gefüllt. Der Hintergrund unseres kurzfristigen Starts war die Schließung der Innenstadt-Kita in Bad Segeberg. 20 Kinder und ihre Familien sollten ab dem 12.11.2018 ohne Krippenplatz sein. Um dies zu verhindern, hat das DRK kurzerhand ein Krippenhaus im Jaguarring in Bad Segeberg für die Familien und ihre Kinder eröffnet.

### Ein kleiner Rückblick:

Aus verschiedenen DRK-Kindertagesstätten wurden pädagogische Fachkräfte zum Aufbau des neuen Krippenhauses als Unterstützung herangezogen. Gemeinsam mit unserer pädagogischen Fachberatung wurde eine Tagesstruktur für das neue Krippenhaus und die zwei Krippengruppen erarbeitet und den Familien auf einem Elternabend präsentiert.

In die Einrichtung sind schlussendlich acht Kinder aus der Innenstadt-Kita eingezogen. Die ersten Tage bestanden für das Team darin, den Familien und ih-



ren Kindern den schnellen Wechsel so angenehm und unkompliziert wie möglich zu gestalten. Es wurden Gespräche mit den Eltern geführt und viele Fragen beantwortet.

Die Umgewöhnung der acht Kinder im Alter von einem bis drei Jahren wurde Hand in Hand mit den Familien gestaltet. Alle Eltern haben ihre Kinder beim Übergang in die neue Einrichtung aktiv unterstützt und begleitet. Die Gruppe als „Peergroup“ –das war in der Umgewöhnungsphase der Ansatz, da sich die Kinder bereits aus der alten Einrichtung kannten und in Interaktion standen. Eine „Peergroup“ besteht aus Kindern, die beispielsweise gleiche normative Lebensereignisse zu bewältigen haben, wie in diesem Falle den Übergang in das neue Krippenhaus. Der Zusammenhalt der Gruppe und das Wir-Gefühl stehen hier im Fokus. Zusätzlich geben bekannte Spielpartnerinnen und -partner sowie pädagogische Fachkräfte den Kindern über längere Zeit Vertrauen und Sicherheit.

Bereits in der zweiten Woche konnten die Kinder mit den Fachkräften selbstständig und unbefangen in direkte Interaktion treten. Auf dieser Basis konnte langsam eine gute Bindung zwischen den Fachkräf-



ten und den einzelnen Kindern aufgebaut werden. Zusätzliche Sicherheit und Orientierung sollte den Kindern der Tagesablauf bieten. Zusammen wurde sich an die bereits bekannten und bislang noch unbekannteren Rituale und Tagesübergänge der Kinder herangetastet. Die Begrüßung der Kinder im Morgenkreis, gemeinsame Ruhephasen nach dem Freispiel und Mittagsrituale haben die Kinder nach vier Wochen in ihren Rhythmus gebracht, sie freuten sich merklich auf Fingerspiele, Gesang und kreative Angebote. Nebenbei liefen Aufbauarbeiten für die neue Küche sowie die Garderobe, und viele neue Spielsachen fanden den Weg in unser Haus. Besonders die Handwerker wurden von den Kindern neugierig beobachtet.

Auch die Eltern fühlten sich im neuen Krippenhaus von Woche zu Woche wohler. Es wurden rege Gespräche geführt und das ein oder andere wertschätzende Kompliment geäußert. Den Jahresabschluss feierten wir am 20.12.2018 mit einem gemütlichen Adventskaffeetrinken mit allen Familien in unserem Krippenhaus.

An dieser Stelle gebührt ein großer Dank den Familien für das Vertrauen, welches sie uns trotz der turbulenten Einstiegsphase und der bekannten Hintergründe entgegengebracht haben. Ein großes Dankeschön geht auch an unseren Hausmeister, der Veränderungen sichtbar macht, unsere Küchenfee, die die Kinder mit frischem Essen versorgt, und die Mitarbeiter der verschiedenen Kindertagesstätten, die große Einsatzbereitschaft zeigen. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr, neue Herausforderungen und Veränderungen, die wir gemeinsam meistern werden. +





## Familienzentrum Henstedt-Ulzburg

Bericht von Barbara von Eltz

Das Land Schleswig-Holstein fördert seit 2014 den Aufbau von Familienzentren. In ganz Schleswig-Holstein sind im Rahmen dieser Förderung 120 Familienzentren entstanden. Davon betreibt das DRK derzeit fünf: in Quickborn, in Kiel und seit 2018 in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg.

Der Kreis Segeberg hat sich entschieden, die Finanzierung der Familienzentren auf zehn zu begrenzen. Diese sollten sich im gesamten Kreisgebiet gleichmäßig verteilen. Für Henstedt-Ulzburg mit den Gemeinden Ellerau und Kisdorf fand sich trotz intensiver Suche lange kein Betreiber.

Erst mit dem Zuschlag für ein Kita-Neubauprojekt im Schäferkampsweg wurden Gespräche mit dem DRK als möglichem Betreiber aufgenommen.

Im April konnte mit Frau von Eltz eine Fachreferentin für die Koordination des Aufbaus gefunden werden. Sie brachte bereits Erfahrungen im Aufbau von Familienzentren aus Kiel mit und ist aktiv im Bundesverband für Familienzentren organisiert. Als Mutter von zwei Kindern arbeitet sie 19,5 Stunden wöchentlich für das Familienzentrum. Unterstützung erhielt das Familienzentrum von Anfang an durch die Sozialstation. Hier konnten bereits fertig eingerichtete Büro- und Veranstaltungsräume zur Verfügung gestellt werden, so dass Frau von Eltz schnell mit der Kontaktaufnahme zum Aufbau des Familienzentrums starten konnte. Um sich einen Überblick über die bereits bestehenden Angebote und möglichen Kooperationspartner zu verschaffen, wurden alle Akteure des sozialen Wegweisers eingeladen. Bei dieser gemeinsamen Veranstaltung wurden erste Ideen von den Aufgaben des Familienzentrums in Henstedt-Ulzburg gemeinsam entwickelt.



DRK Privat



DRK Privat



DRK Privat

Der Wunsch wurde formuliert, in einem ersten Schritt einen Übersichtsplan über die bereits bestehenden Angebote zu erstellen.

In einem nächsten Schritt wurden die Familien in Henstedt-Ulzburg auf öffentlichen Plätzen nach ihren Wünschen und Bedarfen befragt. Als Ergebnis wurde sichtbar, dass es einen Wunsch nach mehr Sport/Bewegungsangeboten im Nachmittagsbereich für Schulkinder gab und Ferienbetreuungsangebote fehlten. Parallel zeigte der Kreis Entwicklungsperspektiven für das Familienzentrum im Bereich Integration auf. So konnte Frau Behrens als Integrationsfachkraft und Frau Patovi als Kita-Lotsin eingestellt werden.

Im September 2018 öffnete das Familienzentrum im Rahmen der Kinderschutzwochen seine Türen. Seitdem sind mit den Kooperationspartnern zahlreiche Gespräche geführt und zahlreiche gemeinsame Aktionen durchgeführt worden. Neben festen Kursen wie Hip-Hop gab es auch zwei Familienfreizeiten und eine Kinderbetreuung für Weihnachtseinkäufe. Für das neue Jahr gibt es viele weitere Pläne.

Wir freuen uns mit dem Familienzentrum auf ein buntes Miteinander in Henstedt-Ulzburg! +





## Sprachbildung in unseren Kitas

Bericht von Katrin Buchholz

In allen unseren Kitas wird das Sprachbildungsprogramm des Landes Schleswig-Holstein zuverlässig umgesetzt. Dazu haben wir im letzten Jahr Frau Horn, unsere Sprachförderkoordinatorin, eingestellt.

Sie sorgt dafür, dass in allen Kitas regelmäßig Sprachbildungsangebote nach den Förderrichtlinien angeboten werden können. Dazu reist sie seit Mai 2018 durch vier Kitas, plant und organisiert die Kindergruppen, um das Angebot optimal auf jedes Haus abzustimmen. Sie nimmt an Elternabenden teil, um über die Entwicklung der Sprache zu informieren, und berät die Erzieherinnen und Erzieher in der täglichen Arbeit mit den Kindern.

Fachlich hat sie sich kontinuierlich weitergebildet und das Sprachangebot aktuellen Forschungsergebnissen angepasst. Mehr Klarheit konnte auch in den Kitas darüber erworben werden, ob das Kind im Sprachförderangebot der Kita richtig aufgehoben war oder eher ein Logopädieangebot wahrgenommen werden sollte.

Regelmäßig fanden Sprachfördertreffen statt, so dass sich die derzeit drei Sprachförderkräfte zu den Ergebnissen und Arbeitsweisen austauschen konnten. Auf dieser Grundlage ist ein gemeinsames Sprachförderkonzept entstanden, welches in der Leitungsrunde gemeinsam diskutiert und den unterschiedlichen Rahmenbedingungen angepasst wurde. Es gehört nun zu allen Hauskonzepten dazu und stellt für uns ein weiteres Qualitätsmerkmal dar.

Eine konstruktive Zusammenarbeit konnte mit Büchereien entwickelt werden. Außerdem wurden auf Elternabenden Buchausstellungen organisiert, um Eltern auch an mehrsprachige und pädagogisch wertvolle Lektüre heranzuführen. In vielen Familien verschwinden Bücher zunehmend aus den Kinderzimmern. Da diese aber viele taktile und emotionale Entwicklungsmöglichkeiten bieten, ist Vorlesen mehr als nur Sprachbildung. In Zeiten der zunehmenden Digitalisierung sollten diese Werte daher bewusst gepflegt und erhalten werden.

Im Jahr 2018 nahmen insgesamt 135 Kinder an der Sprachbildung teil. Allein 36 Kinder wurden davon in

unserer Kita Märchenwald gefördert. Diese Kita ist als Sprachkita mit zusätzlichen Fördergeldern versorgt und kann daher besondere Angebote unterbreiten. Im Jahr 2019 kommen weitere Kinder dazu, da wir dann auch die DRK-Kita Abenteuerland und unsere neue Kita im Zeisigring mitversorgen können. Geplant sind dann 151 Kinder in 19–20 Kleingruppen.

Da momentan noch nicht klar ist, wie die Kitafinanzierung sich für die weiteren Jahre gestalten wird, hoffen wir auf eine Fortsetzung dieses tollen Angebotes über das Jahr 2019 hinaus. +





Foto: Jörg F. Müller / DRK

# Behindertenhilfe

## Wohnstätte für Menschen mit Behinderung

Bericht von Gesa Reimers

Das Jahr 2018 war alles in allem ein positives Jahr für die Wohnstätte Am Ehrenhain. Die Atmosphäre entspannte sich zusehends, und so wurden viele Gewohnheiten und Veranstaltungen, die nach und nach eingeschlafen waren, wieder aufgenommen.

Mitarbeiterbesprechungen und Fortbildungen fanden wieder regelmäßig statt. Der Bewohnerbeirat wurde neu gewählt und fand sich zu seinen wiederkehrenden Treffen zusammen. Mitglieder des Bewohnerbeirats nahmen erstmals an den wieder aufgenommenen Angehörigenabenden teil.

Auch Freizeitveranstaltungen gehörten zum Jahresablauf dazu: Im Februar zum Beispiel machten sich wieder einmal gutgelaunte und bunt kostümierte Bewohner und Mitarbeiter auf den Weg zum Inklusiven Karneval im Kieler Schloss. Im August genossen unsere Indianer-Fans die Wildwest-Atmosphäre im Bad Segeberger Kalkbergstadion und bejubelten Winnetou und Co. lautstark.

Aber besondere Freude machte allen das liebgewonnene Zelten im Garten der Wohnstätte, das endlich

einmal wieder durchgeführt werden konnte. Unter großem Einsatz der Mitarbeiter wurden Zelte aufgebaut und der Grill vorbereitet. Das beliebte Lagerfeuer fiel leider dem trockenen Sommer 2018 zum Opfer. Aber dennoch hatten alle viel Spaß, und einige Unermüdete genossen auch eine zweite Nacht im Zelt.

Im August wurde der Grundstein zu dem seit langem geplanten Anbau mit weiteren vier Zimmern gelegt. Zwar ist eine Erweiterung des Bewohnerstamms von 35 Personen nicht geplant. Doch ist die bisherige (nicht häufig vorkommende, aber immer wieder drohende) Situation der Belegung in Doppelzimmern längst nicht mehr zeitgemäß. Auch fehlte seit langem ein weiteres Mitarbeiterbüro, in dem die Übergabegespräche in ungestörter Atmosphäre stattfinden können.

Im Laufe des Jahres verließen uns Bewohner, die lange Jahre in unserer Wohnstätte gelebt hatten. In einigen Fällen konnte die Pflege hier im Haus nicht mehr geleistet werden. Glücklicherweise waren im benachbarten Pflegeheim gerade Plätze frei. So konnten die betroffenen Bewohner in der Nähe blei-

ben. Freundschaften können so bestehen bleiben, und ein gegenseitiger Besuch bleibt möglich. Leider mussten wir auch einen Todesfall beklagen: Ein Bewohner, der mehr als 30 Jahre in der Wohnstätte gelebt hatte, starb plötzlich und unerwartet. Bewohner und Mitarbeiter werden noch lange an diesem Verlust zu tragen haben.

Immer wieder einmal sehen wir uns mit einer plötzlichen Notaufnahme konfrontiert. Eltern, die ihre Kinder über lange Jahre zu Hause betreut haben, müssen plötzlich ins Krankenhaus oder sind aus anderen Gründen nicht mehr in der Lage, ihre Kinder zu versorgen. Der ein oder andere unserer Bewohner ist so zu uns gekommen und dann ein geschätztes Mitglied seiner Wohngruppe geworden.

In diesem Jahr mussten wir jedoch mehr und mehr die Erfahrung machen, dass nicht jeder mehr in einen Wohngruppenalltag integrierbar ist. Es stellte sich heraus, dass Angehörige oft zu lange die Betreuung ihrer Kinder übernehmen und diese nicht im Rahmen ihrer Möglichkeiten gefördert werden. Leider ist es dann irgendwann zu spät, um Gewohnheiten zu ändern und Fähigkeiten zu erwerben. Eine Integration in eine Wohngruppe ist dann weder für den Betroffenen noch für die potentiellen Mitbewohner möglich oder zumutbar.

So mussten wir in diesem Jahr schweren Herzens einigen Notaufnahmen eine Absage erteilen und den Angehörigen Alternativen aufzeigen.

Auch wenn die Umbauten noch einige Unruhe mit sich bringen werden und die Erfüllung von Auflagen und das Umsetzen eigener Vorstellungen noch viel Arbeit bedeuten wird, sind wir auf einem guten Weg und sehen zuversichtlich und mit Freude in das Jahr 2019. +

### Gut zu wissen

Die Einrichtungen und Dienste des DRK setzen diese Grundsätze zu ihren Angeboten passend um. Die Behindertenhilfe im Deutschen Roten Kreuz orientiert sich am individuellen Hilfebedarf und den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen und ihrer Angehörigen.

### Sie umfasst:

- ✚ Berufsfördernde, pädagogische, pflegerische und technische Angebote durch Einrichtungen und Dienste
- ✚ Information, Beratung und Vermittlung
- ✚ Begleitung, Assistenz und Betreuung
- ✚ Kommunikation
- ✚ Freizeitangebote
- ✚ Unterstützung von Selbsthilfe

Die Behindertenhilfe im Deutschen Roten Kreuz wendet sich an alle Menschen mit Behinderungen in unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenssituationen und stellt die jeweils erforderlichen Angebote zur Unterstützung zur Verfügung.

### Mehr Informationen finden Sie unter:

[www.drk.de](http://www.drk.de)

[www.drk-segeberg.de](http://www.drk-segeberg.de)

# Das DRK in Zahlen

## Geld-, Haus und Straßensammlungen

Frühjahr	2005	8.226,69 €	Frühjahr	2012	4.342,06 €
Herbst	2005	22.228,33 €	Herbst	2012	18.629,53 €
Frühjahr	2006	8.039,09 €	Frühjahr	2013	5.162,98 €
Herbst	2006	21.896,95 €	Herbst	2013	17.762,44 €
Frühjahr	2007	6.975,54 €	Frühjahr	2014	3.806,40 €
Herbst	2007	21.988,97 €	Herbst	2014	18.751,12 €
Frühjahr	2008	8.104,44 €	Frühjahr	2015	3.433,09 €
Herbst	2008	14.788,90 €	Herbst	2015	11.704,29 €
Frühjahr	2009	4.939,80 €	Frühjahr	2016	4.276,11 €
Herbst	2009	17.442,94 €	Herbst	2016	18.677,95 €
Frühjahr	2010	3.659,80 €	Frühjahr	2017	3.862,10 €
Herbst	2010	16.783,92 €	Herbst	2017	13.132,04 €
Frühjahr	2011	3.815,20 €	Frühjahr	2018	6.350,15 €
Herbst	2011	19.161,80 €	Herbst	2018	13.634,80 €

Termine: 16.03.2019 - 29.03.2019 und 19.10.2019 - 01.11.2019. Wir möchten allen Spendern und Sammlern, durch die diese guten Ergebnisse erzielt werden konnten, unseren Dank aussprechen.

## Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter

Geschäftsstelle, Gesellschaft, Einrichtung oder Beteiligung	Mitarbeiter
DRK Kreisverband Segeberg e.V.	191
DRK Verwaltungs- und Servicegesellschaft Segeberg GmbH	141
DRK Pflegedienste Segeberg gGmbH	244
DRK Pflegedienste Lübeck gGmbH	27
DRK Pflegedienste Steinburg gGmbH	162
DRK Rettungsdienst Segeberg gGmbH	172
DRK Rettungsdienst Management Segeberg GmbH	41
DRK Kindertagesstätten Segeberg gGmbH	31
DRK Betreuungsdienste Segeberg gGmbH	4

## Mitgliederstatistik

<b>Aktiv</b>	<b>Fördernd</b>	<b>Anzahl der DRK Ortsvereine</b>
722	6.325	25

## Kleiderkammer / Rotkreuzmärkte

Rotkreuz-läden	Kleider-kammern	Ausgegebene Kleidungsstücke	Betreute Personen	Helfer & Helferinnen	Einsatz-stunden
2	4	58.529	3.835	25	4.743

## Sozialstationen

Sozialstationen / Pflegedienste	Betreute Personen	Einsätze
Ost	502	104.591
West	525	128.086
Lübeck	167	58.108

## DRK-Pflegeheime

Ort	Anzahl der Plätze
Wohnen und Pflege am Ehrenhain	99
DRK Seniorenzentrum Kaltenkirchen	95
DRK Seniorenzentrum Glückstadt	92
DRK Seniorenzentrum Wilster	100

## Katastrophenschutz

Sanitäts-gruppen	Betreuungs-gruppen	Logistik-gruppen	Führungs-gruppen	Anzahl der Helfer gesamt
3	2	1	1	130

## Betreutes Wohnen mit DRK-Service

Ort	Anzahl der Wohneinheiten
Kaltenkirchen, Krauser Baum	45
Bornhöved	20
Henstedt-Ulzburg	20
Ellerau I	35
Ellerau II	22
Bad Bramstedt, Seniorenvilla	32

## Kindertagesstätten

Namen der Kindertagesstätten	Ort	Anzahl Kitas	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze
Abenteuerland, Märchenwald, Zeisigring	Kaltenkirchen	2	13	226
Sommerland, Löwenzahn	Bad Bramstedt	2	8	120
Emma-Gaertner	Henstedt-Ulzburg	1	4	55
Schatzinsel	Norderstedt	1	7	133
Räuberhöhle	Seth	1	4	73
Wimmelvilla	Bad Segeberg	1	2	20
Immenhuus	Klein-Rönnau	1	5	83

## Ehrungen der Fördermitglieder

Im Jahr 2018 konnten einige Ortsvereine des Kreisverbandes Urkunden an ihre Fördermitglieder für langjährige Mitgliedschaft überreichen:

Ortsverein	2018 gesamt	Einzelne Ehrungen					
		25 Jahre	40 Jahre	50 Jahre	55 Jahre	60 Jahre	65 Jahre
Bad Bramstedt	4	-	-	2	-	2	-
Glasau-Sarau	4	-	-	4	-	-	-
Kisdorf	4	-	-	4	-	-	-
Norderstedt	6	-	-	4	-	2	-

## Struktur des Kreisverbands

### Das Präsidium des DRK

Auch in diesem Jahr hat es einige personelle Veränderungen gegeben. Alte und neue Mitglieder des Präsidiums stellen sich vor:

Name	Funktion
Siegfried Prante	Präsidiumsvorsitzender
Margret Rose	1. stellvertretende Präsidiumsvorsitzende
Dr. h. c. Jürgen Koppelin	2. stellvertretender Präsidiumsvorsitzender
Dieter Abel	Schatzmeister
Felicitas-Anita Herzogin von Oldenburg	Leiterin der Sozialarbeit
Sönke Bax	Kreisverbandsarzt
Florian Rubach	Kreisbereitschaftsleiter
Guido Armbrrecht	stellv. Kreisbereitschaftsleiter
Oliver Schember	Vertreter JRK im Präsidium

### Erweiterte Präsidiumsmitglieder

Name	Funktion
Volker Sprick	Justiziar
Claus-Peter Dieck	als Vertreter des öffentlichen Lebens nach § 19 (1) b der Satzung des Kreisverbands
Oliver Saggau	

## Der Vorstand des DRK Kreisverband Segeberg e.V.

Name	Funktion
Stefan Gerke	Vorstand
Andrea Zielinski	Stellvertretender Vorstand

# Ansprechpartner

	<b>DRK Seniorenzentrum Kaltenkirchen</b> Uta Rickets Fachgeschäftsführung 📍 Krauser Baum 1a 24568 Kaltenkirchen		<b>Ambulante Pflege</b> Dagmar Kliewe Fachgeschäftsführung 📍 Kurhausstraße 57 23795 Bad Segeberg		<b>Rettungsdienst</b> Ulf Möller Leitung 📍 Kurhausstraße 57 23795 Bad Segeberg		<b>Kindertagesstätte Sommerland</b> Doris Düster Leitung 📍 Alvesloer Straße 22 23576 Bad Bramstedt
	<b>DRK Wohnen &amp; Pflege Am Ehrenrhain</b> Christina Pöring Einrichtungsleitung 📍 Am Ehrenrhain 2 24568 Kaltenkirchen		<b>Pflegezentrum West*</b> Heike Engling Pflegedienstleitung 📍 Am Ehrenrhain 2 24568 Kaltenkirchen		<b>Kindertagesstätten</b> Katrin Buchholz Bereichsleitung 📍 Kurhausstraße 57 23795 Bad Segeberg		<b>Kindertagesstätte Emma Gaertner</b> Margarete Nagel Leitung 📍 Emma-Gaertner-Straße 2 24558 Henstedt-Ulzburg
	<b>DRK Seniorenzentrum Glückstand</b> Christiane Kruse Einrichtungsleitung 📍 Schenkstraße 8 25348 Glückstadt		<b>Pflegezentrum Ost**</b> Mats Grams Pflegedienstleitung 📍 Hamburger Straße 7 23795 Bad Segeberg		<b>Kindertagesstätte Abenteuerland</b> Sabine Lotze Leitung 📍 Am Krankenhaus 1 24568 Kaltenkirchen		<b>Kindertagesstätte Räuberhöhle</b> Mirko Röthig Leitung 📍 Hauptstraße 52 23845 Seth
	<b>DRK Seniorenzentrum Wilster</b> Anja Czech Einrichtungsleitung 📍 Johann-Meyer-Straße 28a 25554 Wilster		<b>Pflegezentrum Lübeck</b> Bianka Steinke Pflegedienstleitung 📍 Solmitzstraße 45a 23569 Lübeck-Kücknitz		<b>Kindertagesstätte Märchenwald</b> Nina Schulz / Andrea Wolf Leitung 📍 Von Bodelschwinghstr. 2 24568 Kaltenkirchen		<b>Kindertagesstätte Wimmelvilla</b> Johanna Ranft Leitung 📍 Jaguarring 11 23795 Bad Segeberg
	<b>DRK Wohnstätte für Behinderte</b> Gesa Reimers Einrichtungsleitung 📍 Am Ehrenrhain 2a 24568 Kaltenkirchen		<b>Hausnotruf</b> Dominik Peschel Bereichsleitung 📍 Kurhausstraße 57 23795 Bad Segeberg		<b>Kindertagesstätte Schatzinsel</b> Barbara Franke Leitung 📍 Dunanstraße 4 22850 Norderstedt		<b>Familienzentrum Henstedt-Ulzburg</b> Barbara von Eltz Fachreferentin Familienzentrum 📍 Schulstraße 5 24558 Henstedt-Ulzburg
	<b>DRK Breitenausbildung</b> Sandra Rosse Koordinatorin 📍 Kurhausstraße 2 23795 Bad Segeberg		<b>Rettungsdienst</b> Matthias Deerberg Fachgeschäftsführung 📍 Kurhausstraße 57 23795 Bad Segeberg		<b>Kindertagesstätte Löwenzahn</b> Gabriele Fischer Leitung 📍 Am Golfpark 3 24576 Bad Bramstedt		<b>Verband &amp; Ehrenamt</b> Susanne Neitemeier Leitung 📍 Kurhausstraße 2 23795 Bad Segeberg

# DRK Ortsvereine

## B Bad Bramstedt und Umgebung e.V.

Dr. h.c. Jürgen Koppelin (Vorsitzender)

📍 Bleeck 21, 24576 Bad Bramstedt

☎ 0 41 92 - 75 00 📠 0 41 92 - 71 45

✉ info@drk-badbramstedt.de

🌐 www.drk-bad-bramstedt.de

## B Bad Segeberg e.V.

Herr Dr. Sönke Bax (Vorsitzender)

📍 Lübecker Straße 14, 23795 Bad Segeberg

☎ 0 45 51 - 16 10 📠 0 45 51 - 89 91 69

✉ info@drk-se.de 🌐 www.drk-se.de

## Bebensee e.V.

Frau Jessica Thies (Vorsitzende)

📍 Dorfstraße 8, 23816 Bebensee

☎ 0 45 52 - 99 42 99 📠 0 45 52 - 99 42 99

## Boostedt e.V.

Herr Dietrich Domanowski (Vorsitzender)

📍 Twiete 6c, 24598 Boostedt

☎ 0 43 93 - 979 653 📠 0 43 93 - 969 358

✉ d.domanowski@t-online.de

## Amt Bornhöved e.V.

Frau Ann-Marie Wallacher (Vorsitzende)

📍 Plöner-Chaussee 127, 24620 Husberg

☎ 0173 - 191 68 90

## E Ellerau e.V.

Frau Barbara Dill (Vorsitzende)

📍 Ellerauer Straße 18, 24579 Ellerau

☎ 0 41 06 - 7 13 15

✉ barbaradill@versanet.de

## G Glasau-Sarau

Frau Hannelore Meyer (Vorsitzende)

📍 Dorfstraße 31, 23719 Glasau

☎ 0 45 25 - 21 80

## H Henstedt-Ulzburg e.V.

Herr Mirko Brix (Vorsitzender)

📍 Dammstücken 39, 24558 Henstedt-Ulzburg

☎ 0 41 93 - 96 91 91 📠 0 41 93 - 96 91 92

✉ info@drk-hu.de 🌐 www.drk-hu.de

## K Kaltenkirchen e.V.

Herr Jürgen Schumacher (Vorsitzender)

📍 Jungfernstieg 18, 24568 Kaltenkirchen

☎ 0 41 91 - 801 350 📠 0 41 91 - 86 07 36

✉ info@drk-kaltenkirchen.de

🌐 www.drk-kaltenkirchen.de

## Kisdorf und Umgebung e.V.

Herr Klaus Redecke (Vorsitzender)

📍 Klein Winsen 5, 24568 Winsen

☎ 0 41 91 - 32 47 📠 0 41 91 - 95 80 91

✉ klaus.redecke@t-online.de

## P Klein Rönnau e.V.

Frau Nadine Schlüter (Schatzmeisterin)

📍 Am Plöner Eck 3, 23795 Bad Segeberg

☎ 0 45 51 - 91 00 869

✉ schatzmeister@drk-kleinroennau.de

## L Leezen und Umgebung e.V.

Frau Martina Ahlers (Vorsitzende)

📍 Hamburger Straße 13, 23816 Leezen

☎ 0 45 52 - 20 94 20 📠 0 45 52 - 25 39 680

✉ martina-ahlers@t-online.de

## L Lentförden

Frau Wilma Schöning (Vorsitzende)

📍 Otterbraack 12a, 24632 Lentförden

☎ 0 41 92 - 88 92 95

✉ willma180753@googlemail.com

## N Nahe-Itzstedt-Kayhude e.V.

Frau Hildegard Hartwich (Vorsitzende)

📍 Segeberger Straße 67, 23845 Itzstedt

☎ 0 45 35 - 83 25 📠 0 45 39 - 12 54

✉ elhartwich@aol.com

## Neuengörs und Umgebung e.V.

Herr Kurt Böttger (Vorsitzender)

📍 Lohsacker Weg 1, 23845 Wakendorf I

☎ 0 45 50 - 341 📠 0 45 50 - 341

## DRK-Norderstedt e.V.

Herr Christoph von Hardenberg (Vorsitzender)

📍 Ochsenzoller Straße 124, 22848 Norderstedt

☎ 040 - 523 18 26 📠 040 - 528 33 02

✉ info@drk-norderstedt.de

🌐 www.drk-norderstedt.de

## P Pronstorf und Umgebung e.V.

Frau Bettina Albert (Vorsitzende)

📍 Moordiek 10, 23820 Pronstorf OT Goldenbek

☎ 0 45 56 - 982 18 📠 0 45 56 - 982 19

✉ aom@com-info.de

## R Rickling

Herr Detlef Kursel (Vorsitzender)

📍 Grüner Weg 73, 24635 Rickling

☎ 0 43 28 - 670 📠 0 43 28 - 17 28 52

✉ drk-rickling@gmx.de

## S Schmalfeld, Hartenholm-Hasenmoor e.V.

Frau Vera Winkelmann (Vorsitzende)

📍 Am Dorfplatz 2, 24628 Hartenholm

☎ 0 41 95 - 99 06 71 📠 0 41 95 - 99 06 71

## Seedorf und Umgebung

Frau Margot Lentföhr (Vorsitzende)

📍 Rövkaamp 13, 23823 Seedorf

☎ 0 45 55 - 270 📠 0 45 55 - 71 97 69

✉ g.lentfoehr@t-online.de

## Seth-Sülfeld-Oering e.V.

Herr Helmut Steenbock (Vorsitzender)

📍 Immenhagen 11, 23845 Oering

☎ 0 45 35 - 83 70 📠 0 45 35 - 29 71 47

✉ helmut.steenbock@gmx.de

## T Trappenkamp

Herr Manfred Künkel (Vorsitzender)

📍 Gönnebeker Ring 26, 24610 Trappenkamp

☎ 0 43 23 - 26 33

## W Wahlstedt und Umgebung e.V.

Herr Klaus-Dieter Hundt (Vorsitzender)

📍 Schulkamp 3, 23795 Bad Segeberg

☎ 0 45 51 - 813 42

✉ klaus-dieter.hundt@arcor.de

## W Wakendorf II

Frau Bianca Schwarz (Vorsitzende)

📍 Henstedter Straße 17, 24558 Wakendorf II

☎ 0 45 35 - 87 28

✉ biancaschwarz.wakendorf2@gmx.de

## „Am Wardersee“ e.V.

Herr Wolfgang von Fintel (Vorsitzender)

📍 Fehrenwohld 2, 23827 Krems II

☎ 0 45 57 - 600 📠 0 45 57 - 98 18 88



**Herausgeber:**

DRK-Kreisverband Segeberg e.V.

Kurhausstraße 57

23795 Bad Segeberg

Telefon: 0 45 51 / 992 - 0

Telefax: 0 45 51 / 992 - 34

E-Mail: [info@drk-segeberg.de](mailto:info@drk-segeberg.de)

Internet: [www.drk-segeberg.de](http://www.drk-segeberg.de)